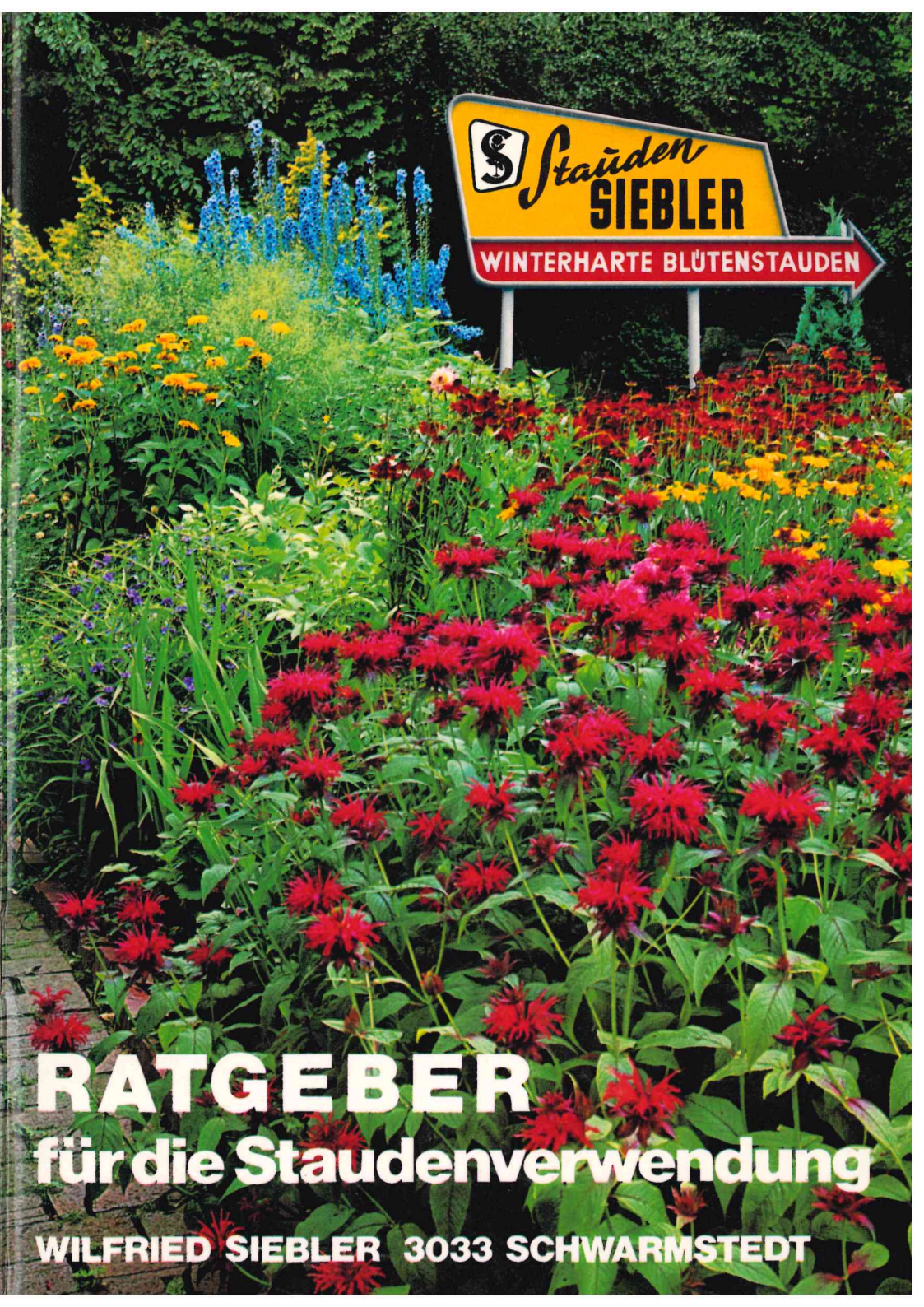


RATGEBER
für die Staudenverwendung

WILFRIED SIEBLER 3033 SCHWARMSTEDT

Hiermit lade ich Sie herzlich zur Besichtigung meiner Kulturen ein. Kennen Sie schon die Lüneburger Heide? Mein Betrieb liegt am Rande dieser schönen Heidelandschaft. Vielleicht läßt sich das eine mit dem anderen verbinden. Sie sind mir stets willkommen.

Qualitätszeichen
Stauden

Berechtigt zur Führung des Gütezeichens
„Deutsche Qualitätsstauden"

Für die Mitarbeit bei der Gestaltung
und wissenschaftlichen Beratung danken wir
Frau Dipl.-Ing. Gisela Zinkernagel,
München-Weihenstephan.

Copyright by Stauden Siebler, Schwarmstedt
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verfassers

Winterharte Blütenstauden

Gräser · Lilien · Farne
Wasserpflanzen · Küchenkräuter

Wenn Sie uns unter

(0 50 71) 22 85

anrufen, wird fast immer der Chef selbst oder die Chefin am Telefon sein.

Wir freuen uns über jedes Gespräch mit unseren Kunden.

Stauden-Siebler

3033 Schwarmstedt (Han.)

Fernruf (0 50 71) 22 85

In der Versandzeit sind wir bis 22 Uhr zu erreichen

Bankkonto: Kreissparkasse Schwarmstedt Nr. 8 000 242 (BLZ 251 523 75)
Postscheck: Hannover Nr. 1804 18 (BLZ 250 100 30)

Inhaltsverzeichnis

Zeichenerklärung 5
Gliederung der Gartenstauden 6/7

Was jeder Gartenfreund wissen will:

Was sind Stauden? 11
Wie pflanze ich Stauden? 11
Wann pflanze ich Stauden? 11
Wohin pflanze ich Stauden? 12
Wie pflege ich meine Stauden? 13
Winterschutz 13
Wie wird ein Staudenbeet bepflanzt? 14/15

Sortimentsverzeichnis

Grundsortiment von A bis Z 16
Gang durch den Staudengarten 17
Gräser 54
Lilien 56
Farne 58
Heidekräuter 58
Seerosen, Sumpf- und Wasserpflanzen 60
Küchenkräuter 64
Heidelbeeren 66

Zusammenstellung nach Verwendungsmöglichkeiten . . . 67
Deutsche Pflanzennamen 71
Botanische Pflanzennamen 73

Bitte rufen Sie mich unter Schwarmstedt (0 50 71) 22 85 an!

Betriebsspiegel

Betrieb:
Stauden-Siebler, 3033 Schwarmstedt, Postfach
Ruf: Schwarmstedt (0 50 71) 22 85
Spezialbetrieb für winterharte Blütenstauden
Anerkannt als Qualitätsstaudenbetrieb
Anerkannter Lehrbetrieb
Mitglied im STAUDEN-KONTOR,
Verkaufsgenossenschaft e. G., Schwarmstedt

Betriebsgröße:
Großbetrieb mit insgesamt 4 ha

Betriebsform:
Äußerst intensive Bewirtschaftung

Topfquartiere:
Ein besonderes Merkmal unseres Betriebes sind die ausgedehnten Kastenquartiere. 3 200 lfd. m Kasten dienen der Jungpflanzenanzucht bzw. der Anzucht von Fertigpflanzen mit Topfballen.

Schattenhalle:
1 000 m² große Schattenhalle, eigene Konstruktion

Gewächshäuser:
2 Gewächshäuser mit 240 m² Grundfläche. Durch günstige Raumausnutzung ist es uns möglich, hier bis zu 150 00 Jungpflanzen auf einmal heranzuziehen. Nur durch Vorverlegung vieler Vermehrungsarbeiten in die Wintermonate können wir uns in der Versandzeit vollständig auf die schnelle Auftragsausführung konzentrieren.

Heizung:
Vollautomatisch regelbare, ölbefeuerte Heizungsanlage.

Bewässerung und Düngung:
Über sämtlichen Kastenquartieren fest eingebaute Beregnungsanlagen mit der Möglichkeit, über diese auch zu düngen. Auch alle Pflanzenquartiere bewässerbar.

Boden:
Humoser, leichter Sandboden; unsere Pflanzen zeigen ein bestens ausgebildetes Wurzelwerk.

Unkrautbekämpfung:
Großflächige Anwendung von Unkrautbekämpfungsmitteln (Terabol). Deshalb kein unkrautbehaftetes Pflanzenmaterial.

Umfang des Sortimentes:
800 Gattungen, Arten und Sorten (mehr als der Katalog ausweist).

Verkaufsfertige Stauden pro Jahr:
Insgesamt über 1 500 000 Stück. Davon Topfkulturen: mit 1 200 000 Stück Topfballenstauden ist der Anteil an der Gesamtproduktion besonders groß.

Mitarbeiter:
Ein Gartenmeister, Gehilfen, Aushilfskräfte, Auszubildende, Praktikanten.

Unterbringung:
Wir haben in den letzten Jahren mehrere Gehilfenhäuser gebaut, die einen guten Wohnkomfort bieten. Je nach Bedarf stehen Familienwohnungen, Kleinwohnungen und Einzelzimmer zur Verfügung (siehe Abbildung).
Man sagt, hier könne man sich wohlfühlen.

Zeichenerklärung

○ = Volle Sonne
◐ = Halbschatten
● = Schatten

⋊ = Schnitt
\+ = Solitär

3141 = Kennziffer für Acaéna buchananii

3 = Offene, warme, sonnige Plätze bevorzugend an vollbesonnten Hängen und Terrassen mit . . .

1 = Wärme und Sommertrockenheit bevorzugende Wildstauden . . .

4 = ± stark wuchernde silbergraue oder graugrüne Staude

1 = Sog. Flächendecker, wenig verträglich mit anderen Arten

Acaéna = die betonte Silbe wird durch ´ gekennzeichnet. Fehlt dieses Zeichen, so liegt die Betonung auf der ersten Silbe.

Höhe (cm) in Zahlen: z. B. = 30
Blütezeit in römischen Zahlen, z. B.: V = Mai

Blütenzeitpunkt innerhalb der großen Sortimente:

f = früh
m = mittel
s = spät

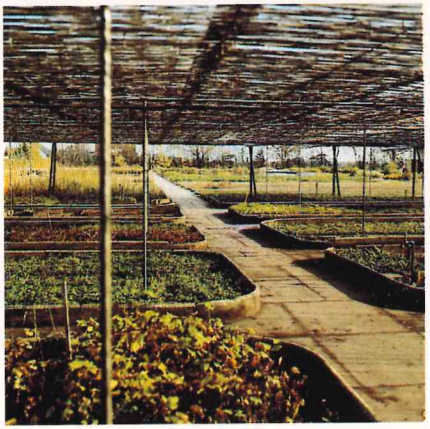
N = Stauden, die sich zur Benachbarung eignen

✳ = vom Arbeitskreis Stauden auf ihre Tauglichkeit und ihren Gartenwert bewertete Stauden

w = auf ihren Wert als Gartenpflanzen geprüfte Wildstauden

10/m² = Pflanzenbedarf pro m², Richtwert mit einer Varianz von 10 bis 20 %

Die Gliederung der Gartenstauden für ihre Verwendung auf ökologischer Grundlage, die Angaben über Pflanzabstände und Geselligkeit wurden aus den Arbeiten von Prof. Dr. R. Hansen, Weihenstephan, übernommen.



Bei uns

Gliederung der Gartenstauden für ihre Verwendung auf ökologischer Grundlage (nach

Hauptgruppen (A)	Spezielle Gruppen (B)
1. Waldstauden – auch im Garten – mit enger Beziehung zu Gehölzen. Sie beanspruchen oder ertragen Schatten und bevorzugen humusreiche Böden (Mull- oder auch Moderboden).	**1.** Auffallende Blütenstauden mit Beetstaudencharakter (siehe 6.) für kaum durchwurzelte, meist beschattete Böden. Dankbar für gute Nährstoffversorgung und gelegentliche Bewässerung. Auch im Schlagschatten von Mauern. **2.** Schattenstauden – meist fremdländische Arten – für luft- und bodenfeuchte windgeschützte Plätze, vornehmlich im wandernden Schatten lichter Baumbestände. **3.** Überwiegend heimische Waldstauden; gern im Schatten seit Jahren eingewurzelter Gehölze.
2. Stauden für den ± weniger offenen Gehölzrand mit zumeist wechselnder Besonnung (z. T. Waldsaumpflanzen).	**1.** Zumeist vor Gehölzen in vorwiegend sonniger Lage. **2.** Zwischen und vor Gehölzen in vorwiegend halbschattiger Lage.
3. Offene, warme, sonnige Plätze bevorzugende Stauden, z. B. an vollbesonnten Hängen und Terrassen mit ± nährstoffreichen Böden.	**1.** Wärme und Sommertrockenheit bevorzugende Wildstauden, u. a. Steppen- und Felssteppenpflanzen. Auch auf Trokkenmauern und Terrassen. **2.** Sonne- und Wärmeliebende mit dem Charakter von Beetstauden (siehe 6.), mit denen sie sich auch vergemeinschaften lassen. **3.** Bodenfrische bevorzugende Wildstauden für vollsonnige Plätze.
4. Steingartenpflanzen, die auch der Pflege halber an den Stein gebunden sind; für Mauerwerk, Fugen, kies- und geröllreiche mattenähnliche Flächen. Zum Teil in Verbindung mit Stufen und Plattenbelägen.	**1.** Wüchsige, meist polsterbildende Arten und Kulturformen für Mauern und Steingärten in voller Sonne. **2.** Besonders üppige und sehr farbkräftige Kulturformen. **3.** „Steppenheidepflanzen" für bodenwarme, sonnige, oft kalkhaltige Ständorte (hierzu auch 2.1.1.). **4.** Für sonnige, nicht zu trockene, auch geröllreiche Flächen; entsprechend den Gebirgsmatten. **5.** Wüchsige Arten für möglichst absonnige Plätze (siehe auch 1.2.2.). **6.** Für absonnige, bodenfrische Mauerfugen.
5. Anspruchsvolle Liebhaberstauden für das Alpinum mit seinen spezifischen, meist kleinräumigen, sehr differenzierten Standorten.	**1.** Gebirgspflanzen für sonnige, bodenfrische Flächen und Felsfugen. **2.** Gebirgspflanzen für absonnige kleine Flächen und Felsfugen; z. T. winterschutzbedürftig.
6. Beetstauden oder Prachtstauden für offenzuhaltende, gepflegte und reichlich mit Nährstoffen versorgte Böden.	**1.** Ordnungs- und Gerüstträger (Leitpflanzen), darunter auch Gräser. **2.** Arten und Kulturformen für gute, humusversorgte Gartenböden; als Ergänzung zu 6.1. zu pflanzen.
7. Stauden für Pflanzungen am Teichrand und im Sumpf.	**1.** Für mäßig bzw. zeitweilig feuchte Plätze. (Hierzu auch 6.2.2.). **2.** Für überwiegend dauerfeuchte Stellen; wenigstens zeitweilig auch flachen Wasserstand ertragend. **3.** Sumpfstauden, auch für flaches Wasser (0–10 cm).
8. Wasserpflanzen.	**1.** Am Grund wurzelnde Stauden, z. T. mit Schwimmblättern. **2.** Am Grund wurzelnde, untergetauchte Wasserpflanzen ohne Schwimmblätter. **3.** Schwimmpflanzen.
9. Solitärstauden. Mächtige, kaum zu vergemeinschaftende Stauden, vornehmlich der Architektur zuzuordnen.	**1.** Stark wuchernde Arten. **2.** Ornamentale Stauden und Riesengräser. **3.** Kurzlebige Arten.

Die Kennziffern (vergleichbar mit Postleitzahlen) werden von links nach rechts im Abschnitt der jew
dungszweck (B) zu den speziellen Standortansprüchen (C). Die Spalte D trifft für alle 9 Hauptgruppen

n Prof. Dr. R. Hansen und H. Müssel, München-Weihenstephan)

Empfehlungen (C)	Wuchs- und sonstige Eigenschaften (D)
1. Sicher im Gehölzschatten. **2.** In nicht zu sonniger Lage auch in Beetstaudenpflanzungen. **3.** Auch in halbschattiger Lage und in Verbindung mit Steinen. **4.** Für den lichten, warmen Schatten. **5.** Für den kühlen Schatten mit reichlicher Bodenfeuchtigkeit. **6.** Auch in Verbindung mit Waldsaumstauden (2.2.3.).	
1. Auf überwiegend kalkhaltigen, oftmals trockenen Böden (siehe 3.1.5. und 4.3.0.). **2.** Auch auf nährstoffarmen Böden und im Wurzelfilz flachwurzelnder Gehölze an besonnten Plätzen. **3.** Auf nährstoffreichen, durchlässigen, trockenen bis mäßig feuchten Böden. **4.** Auf nährstoffreiche, vorwiegend frische bis feuchte Böden.	**1.** Sogenannte „Flächendecker", wenig verträglich mit anderen Arten. **2.** Verträgliche Flächendecker; auch für artenreiche Pflanzungen. **3.** Wurzelausläufer! ± stark wuchernde Arten. **4.** Nicht oder kaum Wuchernde. ± gesellig zu pflanzen. **5.** Stattliche, zumeist Horstige, auch für den Einzelstand. **6.** Sich reichlich versamende Arten. **7.** Kurzlebige Arten. **8.** Wertvolle Schnittstauden. **9.** Vorsichtige Standortswahl; evtl. Winterschutz und besondere Pflege nötig.
1. Sehr bestimmende „Steppen"pflanzen. **2.** Als Halb- und Zwergsträucher zumeist wichtige Gerüstbildner. **3.** Gesellig zu pflanzende Zwiebelgewächse. **4.** ± stark wuchernde, silbergraue oder graugrüne Stauden. **5.** Nicht wuchernde, zumeist grau- und silberlaubige Stauden. **6.** Auch in Verbindung mit Steingartenstauden (4.2.). **7.** Nässe empfindliche Fremdartige, z. T. für den Steingarten.	
1. Nicht in geschlossenen Kolonien. **2.** Zumeist in größeren Trupps zu pflanzen. **3.** Kurzlebige.	
1. Kalkbevorzugend. **2.** Kalkmeidend.	
1. Arten für sonnige, warme Plätze; zeitweilige Trockenheit ertragend. Ausfälle besonders durch Winternässe. **2.** Als ursprüngliche Wiesenpflanzen für frische, zeitweilig feuchte Böden, auch in halbschattiger Lage. (Hierzu auch 2.2.4). **3.** Kurzlebig; z. T. häufiges Umpflanzen erforderlich.	
1. Leichte Beschattung ertragend. **2.** Für sonnigen Stand.	
1. Optimale Wassertiefe 10–20 cm. **2.** Optimale Wassertiefe 20–40 cm. **3.** Optimale Wassertiefe 40–60 cm. **4.** Optimale Wassertiefe 60–150 cm.	
1. Für sonnigen, warmen Stand. **2.** Auch für halbschattigen Stand (frische Böden).	

eiligen 9 Hauptgruppen gelesen und führen vom großräumigen Standort (A) über den Verwen- zu. Eine 0 in der Kennzahl heißt, daß in diesem Bereich eine Aussage unnötig ist.

Besonderes Betriebsmerkmal:

2 500 fld. m Betonwege, die uns zur raschen Versandabwicklung eine wertvolle Hilfe sind.

Kundenkreis:

Vorwiegend Gartenarchitekten, Landschaftsgärtner und Selbstbedienungsgärtnereien, Garten-Center.

Bestellungen:

Werden schnell in guter Qualität und mit viel Dienst am Kunden ausgeführt.

Versand:

Die Verpackung erfolgt einfach und zweckmäßig, dennoch aber so sorgfältig, daß die Pflanzen auch bei weiteren Entfernungen im besten Zustand ankommen. Größere Aufträge kommen per Bahnpalette zum Versand. Hierbei werden die Stauden in Steigen und Körben einschichtig nebeneinander gestellt und dann in der Palette gestapelt. So entfällt das umständliche Auspacken ganz und man hat die pflanzfertige Staude griffbereit. Auch besteht die Möglichkeit, die Pflanzen einige Tage stehen zu lassen, ohne daß sie Schaden nehmen. Sind in einer Bestellung verschiedene Pflanzflächen angegeben, so wird jedes einzelne Packstück ausgezeichnet.
An dieser Stelle möchten wir sowohl unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen als auch unseren Mitarbeitern für den freudigen Einsatz danken.

Spezialität

unseres Betriebes sind Pflanzen für Garten-Center im Container mit Color-Plastic®-Etikett.

Die in diesem Katalog wiedergegebenen Abbildungen sind auch zur Verkaufshilfe als Color-Plastik®-Etiketten vorrätig.

Bitte Container-Liste „System-Siebler" anfordern.

Hier finden Sie auch als besondere Verkaufshilfe unser Angebot Buntbild-Plakate und Buntbild-Hefte.

Hochachtungsvoll

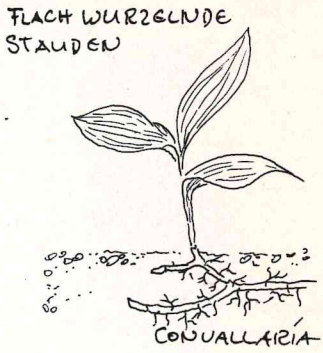
Stauden-Siebler

Was der Gartenfreund immer wieder wissen will

Was sind Stauden

Unter dem Begriff Stauden faßt man alle Pflanzen zusammen, die mehr als zwei Jahre überdauern und krautartigen Charakter haben. Da sie den Winter überdauern, spricht man auch von **winterharten Stauden.** *Im Gegensatz dazu seien die Einjahrsblumen genannt, deren Lebenskreis auf ein Jahr beschränkt ist. Gehölze überdauern die Jahre in oberirdischen Teilen wie Stamm und Äste, Stauden dagegen leben unterirdisch in Wurzelstöcken, d. h. sie treiben jedes Jahr neue, krautartige Triebe und ziehen sich im Winter wieder in ihre unterirdische Welt zurück. Gerade in diesem Schlaf liegt die Seele der Stauden, die uns mit Erwartung erfüllen, mit ihren neuen Trieben immer wieder ein Wunder der Natur vor Augen führen. Denn jede Pflanze ist eine Persönlichkeit, ein Lebewesen, das wie Mensch und Tier, Seele und Gemüt atmet. Man sollte sich nicht nur an den Blüten einer Christrose freuen, die trotz Eis und Schnee uns mitten im Winter grüßen, sondern sollte auch innerlich Freundschaft schließen mit den Stauden und ihrem geheimnisvollen Wesen als Künder der Lebenskraft der Natur, der Freiheit und ferner Länder.*

Eine Sonderstellung nehmen eine Reihe Polsterstauden ein, die wintergrün oder teilweise sogar immergrün sind.

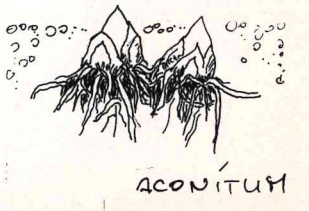


Wie pflanze ich Stauden

Man sollte den Boden gut vorbereiten, denn man bedenke, daß ja die Stauden lange Jahre an diesen Standort gebunden sind. Am besten rigolen oder tief umgraben, etwas alten verrotteten Mist oder Kompost einbringen. Torfmull kann jeden Boden verbessern, außerdem ist er leichter zu beschaffen als Mist. Gepflanzt sollen die Stauden so tief werden, wie sie in der Gärtnerei gestanden haben. Erhalten sie Wurzelstöcke, dann so tief pflanzen, daß die Augen noch mit Erde bedeckt sind. Vorher die Wurzeln bis auf Handbreite einkürzen, ausgenommen bei Pflanzen, die nur Pfahlwurzeln haben. Oberirdische Teile im Herbst auf Handbreite zurücknehmen, bei Frühjahrspflanzung nur etwas einkürzen, wenn der Trieb schon sehr weit ist. Die Pflanzen müssen fest angedrückt werden. Danach gut durchwässern, damit die Erde an die Wurzeln geschlämmt wird. Sind die Stauden bei der Pflanzung schon oder noch im Trieb, so empfiehlt sich, öfters leicht zu überbrausen, bis sie fest Fuß gefaßt haben. Herbstpflanzungen soll man leicht abdecken.

Wann pflanze ich Stauden

Es gibt hier keine einheitliche Regel, da die Pflanzung stets vom Wetter abhängig ist. Man merke sich vor allem, daß Stauden, ausgenommen solche, die aus Töpfen kommen und das ganze Jahr über gepflanzt werden können, am besten im Ruhezustand gepflanzt werden, d. h. entweder kurz bevor sie im Frühjahr



CIMICIFUGA

austreiben bzw. wenn sie im Herbst mit dem Trieb abgeschlossen haben. Es ergeben sich dabei zwei Schwerpunkte:

1. **Die Frühjahrspflanzung** *nimmt ihren Anfang wenn der Boden „aufgeht". Dies wird meist Mitte März der Fall sein, danach noch folgende Fröste schaden den Stauden nicht. Das Ende der Pflanzmöglichkeit liegt etwa Ende Mai, wenn die Stauden schon soviel krautigen Trieb gebildet haben, daß sie ohne Rückschnitt nicht mehr gepflanzt werden können. Um so mehr wir uns diesem Zeitpunkt nähern, um so größer die Gefahr des schlechten Anwachsens und teilweise sogar ein Verzicht auf Blüten im Pflanzjahr. Darum frühzeitig bestellen.*

2. **Die Herbstpflanzung** *kann meist schon ab Mitte September vorgenommen werden. Sie hat den Vorteil, daß die Pflanzen bis zum Austrieb im Frühjahr schon fest am neuen Standort eingewurzelt sind. Einige Arten, wie Aster am., Kniphofia, Leucanthemum, Lupinus sollten nicht mehr nach dem 1. November gepflanzt werden. Sonst kann aber die Staudenpflanzung bis zum Frosteintritt fortgesetzt werden. Herbstpflanzung dankt uns ein leichtes Abdecken. Eremurus und frühlingsblühende Zwiebel- und Knollengewächse können nur im Herbst eingebracht werden. Bei letzteren besteht noch die Möglichkeit, sie in vorkultivierten Töpfen zu beziehen. Überhaupt sollte man mehr Gebrauch davon machen, Stauden mit Topfballen zu pflanzen. Hier besteht die Möglichkeit, auch außer den Hauptpflanzzeiten kaufen zu können. Topfballenware ist ein Garantieschein für sicheres Anwachsen bei geringster Pflege. Und noch etwas: Iris pflanzt man am besten gleich nach der Blüte, denn im Herbst und Frühjahr haben die Iris schon vollausgebildete Blütenanlagen. Dies soll nicht heißen, daß eine Pflanzung zu anderer Zeit nicht möglich ist, aber es könnte auf Kosten der ersten Blüte gehen.*

PRIMEL

Wasserpflanzen sind erst ab Mitte Mai zu beziehen.

Wohin pflanze ich Stauden

Bei der Pflanzung von Stauden unterscheiden wir den Steingarten, die Rabatte, den Heidegarten usf. Hier muß man bei der Pflanzenwahl vom Gesichtspunkt des Zweckes ausgehen. Wie schon gesagt, haben wir es bei Stauden mit Lebewesen zu tun, die also auch Ansprüche an ihre Umwelt stellen. Wir dürfen vor allen Dingen nicht vergessen, daß ja viele Stauden aus fernen Ländern zu uns gekommen sind, in anderen Böden, in anderen Klimaten, kurz gesagt, unter anderen Standorts- und Umwelteinflüssen gestanden haben, als wir ihnen zu bieten vermögen. Im allgemeinen sind unsere Stauden sehr anpassungfähig, doch müssen wir weitgehendst Rücksicht nehmen auf ihren natürlichen Standort. Wenn Aruncus silvester ein Waldbewohner ist, so werden wir für ihn ein etwas schattiges Plätzchen suchen müssen, um ihn in voller Schönheit zu erleben. Caltha palustris ist ein Bewohner feuchter Wiesen, warum sollten wir erst den Versuch machen, sie an trockensten Stellen zu kultivieren. Sehr viel kommt es natürlich auf das Kleinklima an. Denken wir nur an Astilben, die im regenreichen Holstein oft in voller Sonne präch-

HEMEROCALLIS

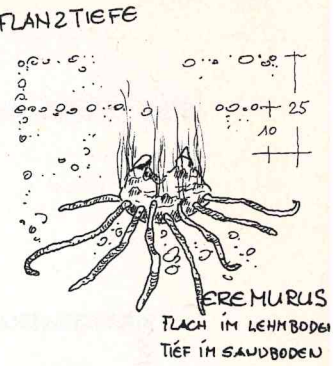
tig gedeihen, im warmen Süden Deutschlands aber schon Halbschatten verlangen. Merken wir uns, daß, je mehr Rücksicht auf den natürlichen Standort genommen wird, um so schöner unsere Stauden gedeihen und blühen werden. Richten Sie sich bei Ihrer Pflanzenauswahl nach unseren Vorschlägen und nach den Kennziffern für die Staudenverwertung.

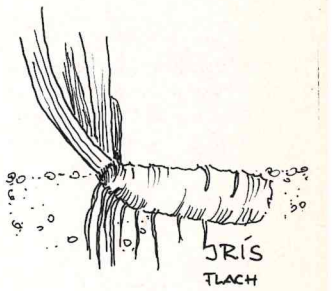
Wie pflege ich meine Stauden

Wir wollen nicht so vermessen sein, zu behaupten, unsere Stauden würden ohne jegliche Pflege wachsen. So wie wir durch Ernährung, Kleidung, Pflege und Liebe ein Kind erziehen und seine Entwicklung beeinflußen, so bestimmen die pflegenden Hände des Liebhabers die Entfaltung seiner Stauden. Wenn Sie aber sehen, wie durch Ihr Mühen die Pflanzen gedeihen, Ihnen jauchzend ihren Blütenreichtum zu Füßen legen, dann werden Sie erst recht mit Lust und Liebe zur Hacke greifen. Hin und wieder mit der Hacke den Boden zwischen den Stauden auflockern wirkt Wunder. Daß unser Garten unkrautfrei sein sollte, ist mehr als selbstverständlich. Ebenso werden wir, wenn die Hitze des Hochsommers unsere Kehlen austrocknen läßt, auch an unsere Stauden denken, die genau wie wir nach einem Trunk dürsten. Zwei- bis dreimal im Jahr sollten wir sie auch mit Kunstdünger füttern. Am besten eignet sich ein Volldünger, den wir von jeder Samenhandlung beziehen können. Abgeblühte Triebe schneiden wir weg, denn sie würden der Pflanze nur Kräfte entziehen, die zur Ausbildung neuer Triebe gebraucht werden können. Beobachten wir unsere Stauden, so können wir nach einigen Jahren feststellen, daß die Pfingstrosen, die Iris u. a. uns immer überschwenglich mit ihrem Blütenreichtum überraschen. Die Astern und Rittersporne dagegen lassen in ihrer Blütenpracht nach. Dies liegt in der Natur der Stauden begründet, daß die einen eine lange Anlaufzeit brauchen, um zu voller Entfaltung zu kommen, andere wieder mögen in „Wuchs" gehalten werden, um sich in ihrem stolzesten Kleid bewundern lassen zu können. Diesem Nachlassen können wir leicht nachhelfen, in dem wir die Stauden herausnehmen, aufteilen und in aufgefrischte Erde wieder einpflanzen.

Ist Winterschutz erforderlich

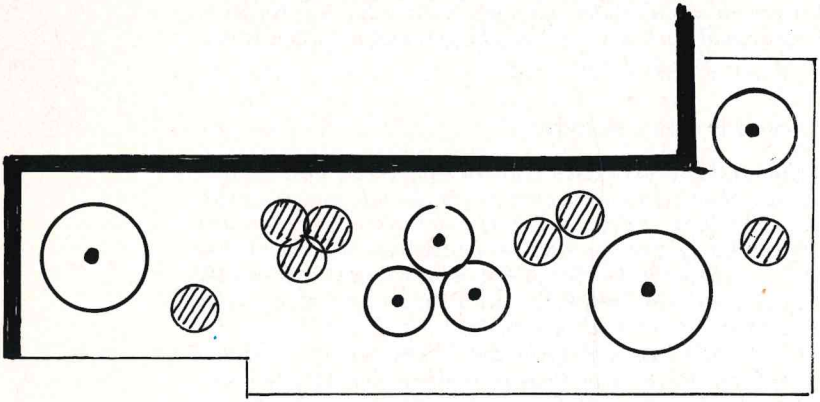
Allgemein sind unsere Stauden winterhart. Nur bei Neuanlagen im Herbst sollte etwas gedeckt werden. Zu beachten ist, daß man Stauden, die ganz in ihre Wurzelstöcke zurückziehen, wie Rittersporn u. a. zwar sehr gut mit Laub abdecken kann, niemals aber Wintergrüne wie viele Sedum, Helianthemum, Achillea ageratifolia u. a. Hier nimmt man am besten Fichtenreisig, denn bei einer Laubdecke wäre die Fäulnisgefahr zu groß. Was man immer schützen sollte, ist im Laufe dieser Schrift bei den einzelnen Stauden angegeben.





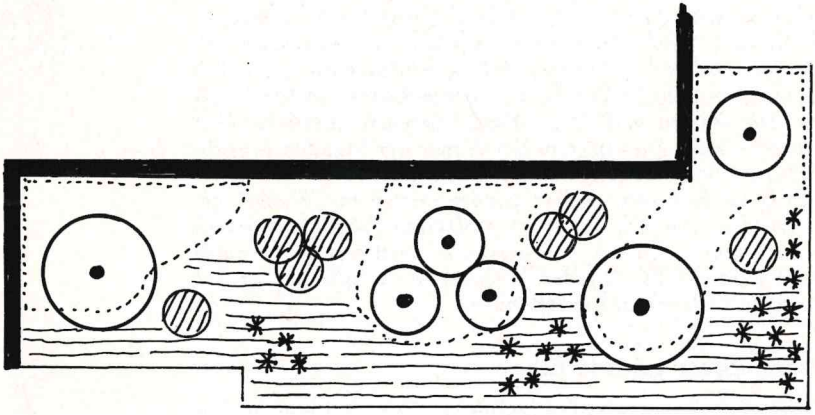
Bitte holen Sie unsere Erlaubnis ein, wenn Sie den Text nachdrucken oder unsere Gestaltungsidee verwenden möchten.

Wie wird ein Staudenbeet bepflanzt



1. Als raumbildendes Gerüst werden zuerst die Gehölze gepflanzt.

2. Beet- oder Solitärstauden werden ihnen zugeordnet.



3. Frühjahrs- und Vorsommerblüher werden unter den Gehölzen und im hinteren Bereich des Beetes angeordnet.

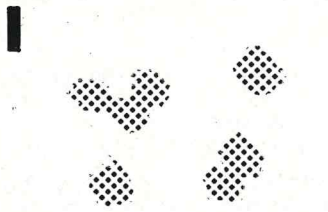
4. Sommer- und Herbstblüher im Vordergrund ansiedeln und dazwischen

5. Blumenzwiebeln (Tulpen, Krokusse, Hyazinthen) stecken.

Pflanzabstand und Geselligkeit bei Staudenpflanzungen

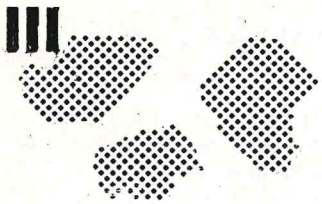
Der richtige Pflanzabstand — abhängig von der arteigenen Wuchsstärke, -höhe, Ausbreitungskraft und nicht zuletzt vom Zeitfaktor — ist nicht allein ausschlaggebend für ein optimales Gedeihen der Stauden, sondern auch die Beachtung des Konkurrenzverhaltens der Pflanzen untereinander. Prof. Dr. R. Hansen und H. Müssel, Weihenstephan, haben aufgrund jahrelanger Beobachtungen eine Aufgliederung nach Geselligkeitsstufen erarbeitet, die 5 Gruppen umfaßt.

Schematische Darstellung der Geselligkeitsstufen



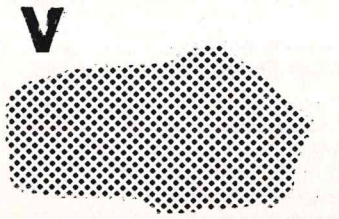
I = einzeln oder in kleinen Tuffs anordnen.
z. B. Actaea, Aquilegia, Aruncus, Avena, Helianthus salicif. Hosta, Macleaya, Thalictrum, Eryngium, Euphorbia myrsin., Papaver orient.

II = in kleinen Trupps von 3 bis 10 Pflanzen anordnen.
z. B. Achillea 'Coronation Gold', Aconitum, Anemone jap., Armeria, Aster n. a. und n. b., Astilbe thunb., Campanula-Arten, Coreopsis, Delphinium, Epimedium, Helianthemum, Iris, Rudbeckia, Rodgersia.

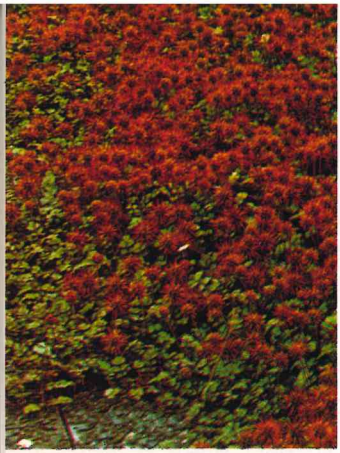


III = in größeren Gruppen von über 10 bis 20 Pflanzen anordnen.
z. B. Ajuga rept., Anemone sylv., Asarum, Bergenia, Brunnera, Cimicifuga jap., Dicentra exima, Doronicum plant., Lavandula ang., Luzula silvat., Nepeta faassenii, Primula polyantha und pruhon., Thymus.

IV = in großen Kolonien, flächig anordnen.
z. B. Anemone nemor., Azorella, Cerastium bib., Coreopsis vertic., Cotula squal., Geranium sang., Hieracium aurant., Lysimachia numm., Physalis, Primula jap., Sedum hybr., Waldsteinia ternata.



V = Vorwiegend großflächig anordnen.
z. B. Acaena, Astilbe chin. 'Pum.', Convallaria majal., Duchesnea, Geranium endresii, Hypericum calyc., Lamium gal. 'Flor', Lythospermum, Pachysandra, Peltiphyllum, Polygonum aff., Sedum florif., Sedum spur. 'Album Sup.', Stachys lanata, Tiarella, Vinca.



Acaéna – Stachelnüßchen

Aconítum – Eisenhut

Achilléa – Edelgarbe

Stauden-Grundsortiment

von A bis Z

Aus unserem großen Sortiment haben wir hier ein **Gebrauchssortiment** ausgewählt. Weitergehende Wünsche werden wir nach Möglichkeit erfüllen. Soweit eine Kultur im Topf zwingend ist, so werden diese Pflanzen selbstverständlich mit Topfballen geliefert, ebenso viele Arten und Sorten, wo die Möglichkeit einer Topfkultur gegeben ist.

Kennziffer

Acaéna, Stachelnüßchen, ROSACEAE ○–●, VI–VII
N. Achillea, Armeria, Gräser

3141 – **buchananii,** 10, silbergraues Polster, 12/m²
3141 – **microphylla,** 10, bräunliches Blatt, 12/m²

Achilléa, Edelgarbe, COMPOSITAE ○, V–VII
N. für niedrige Arten: Ajuga, Helianthemum, Lavendel, Festuca

3162 – **ageratifolia,** 20, weiß, helles Laub, 10/m²
3167 – **aurea,** 25, goldgelb, 10/m²
N. für hohe Arten: Delphinium, Margeriten, Phlox, Salvien

3150 ✳ – **clypeolata,** 60, gelb, Blatt silbergrau, 9/m²
○, ⋊, VII–VIII
6218 ✳ – **filipendulina 'Coronation Gold',** goldgelber Dauerblüher, 5/m²
6218 ✳ – – **'Parker',** 100, goldgelb, 5/m²
6208 ✳ – **millefolium 'Red Beauty',** 50, purpurrot, Neuheit, 9/m²
6228 ✳ – **ptarmica 'Schneeball',** 60, weiß gefüllt, 9/m²

Aconítum, Eisenhut, RANUNCULACEAE ○–●, ⋊, VII–VIII
N. Astilben, Cimicifuga, Farne, Lilien

1120 w – **napellus,** 120, violettblau, 7/m²
1120 ✳ – – **'Bicolor',** 120, blau mit weiß
1120 ✳ – – **'Spark',** 120, dunkelviolett
1120 ✳ – **wilsonii,** 150, leuchtend blau, spät, 7/m²

1205 **Actáea,** Christophkraut, RANUNCULACEAE ◐–●, V–VI
– **alba,** 80, weiße Beeren an roten Stielen, 3/m²

Ajuga, Günsel, LABIATAE ○–●, IV–V
N. Armeria, Arabis, Campanula, Vinca

2210 w – **reptans 'Atropurpurea',** 10, blau, braunrot, 12/m²

Alchemílla, Frauenmantel, ROSACEAE ◐–●, VI–VII
N. Hosta, Iris, Primel, Trollius

2218 w – **mollis,** 40, gelb, reichblühend, 5/m²

Althaéa, Stockrose, MALVACEAE ○, ⋊, +, VI–VIII
N. Achillea, Aster, Delphinium, Helenium

6225 w – **ficifolia,** 200, einfache in Mischung, 3/m²
6206 – **rosea 'Plena',** 200, gefüllte in Farben, 3/m²

Alýssum, Steinkraut, CRUCIFERAE ○, V–VI
N. Aubrieta, Arabis, Armeria, Polsterphlox

4100 – **montanum (moellendorfianum),** 20, goldgelb, 10/m²
4256 – **rostratum (argenteum),** 30, gelb, Blatt grau, 10/m²
4200 – **saxatile 'Citrinum',** 30, schwefelgelb, 10/m²
4200 – – **'Compactum',** 25, dunkelgelb, 10/m²

Ein Gang durch den Staudengarten

Acaena, das Stachelnüßchen ist ein immergrüner Bodendecker, besonders für Friedhof und Heidegarten. Nette Fruchtköpfchen. Auch für größte Dürre, bei Kahlfrost leicht abdecken. — **Achillea,** die Edelgarben sind dankbare Blüher für Garten und Vase. Die handtellergroßen Blütendolden der Achillea 'Parkers Var.' im Farbenspiel mit Monarda 'Cambridge Scarlet' und Salvia nem. 'Sup.' begeistern jeden Gartenfreund. Die rote A. millef. 'Red Beauty' (nicht aussamen lassen, Sämlinge bringen ganz blasse Farben), u. A. ptarmica 'Schneeball' gehören in den Wildstaudengarten. Es gibt auch Formen für den Steingarten. Sie lieben sonnigen Standort und stellen keine besonderen Bodenansprüche. Achillea ageratifolia hat silbergraue Blätter, die auch noch nach strengen Wintern sofort eine Gartenzierde sind. A. aurea hat kriechenden Wuchs mit moosartigen, gefiederten Blättern, die durch ihre silbrigen Gespinste auch ohne Blüte gefallen. — **Aconitum,** den Eisenhut, pflanzt man günstig etwas halbschattig und feucht, und er wird immer läusefrei sein. — **Actaea** dient wie der Eisenhut zur Belebung schattiger Partien.

Wenn Sie einen guten Bodendecker suchen, dann kann ich Ihnen den Günsel, **Ajuga,** empfehlen. Die grüne Art ist nicht besonders wirkungsvoll, dafür aber die rotblättrige. Sie gibt schnell geschlossene Flächen, und die roten Blätter stehen in schönem Kontrast zum überall vorhandenen Grün. Heidegarten!

Alchemilla, den Frauenmantel, an Wassernähe oder in Halbschatten pflanzen. Das dekorative, dichte Laub muß man im Morgentau gesehen haben. Die zarten gelblichen Blütenstände sind hervorragend zur Belebung von Sträußen und für jegliche Binderei geeignet. — **Althaea,** die Stockrosen, müssen sofort nach der Blüte zurückgeschnitten werden, damit sie sich von unten wieder gut bestocken. — **Alyssum** will, wie alle silbergrauen Stauden, in der vollen Sonne stehen. Sein Blütenreichtum in gelb ist als Farbträger aus dem Steingarten kaum mehr wegzudenken. Gut die Kombination mit Polsterphlox, Blaukissen, Gänsekresse und blauen Hornveilchen. — Da die meisten Steingartenstauden im Frühjahr blühen, verweisen wir besonders auf die spätblühende **Anaphalis,** die Silberimmortelle. Von August bis Spätherbst zeigt sich ein Meer von kleinen, sich strohig angreifenden Blüten. Die Freude an diesem Langblüher läßt sich durch seine Verwendungsmöglichkeit zu Trockensträußen noch vermehren. Der graublättrige, halbkugelige Busch wirkt schon vom Austrieb an, besonders an trockensandiger Stelle.

Seltene Farbwirkung in Blau läßt sich mit **Anchusa** italica erreichen. Langer Blüher. Wildstaudengarten. Tiefgründiger Boden. Winterschutz! Nach strengen Wintern treiben sie meist, wenn auch sehr spät, wieder aus den Wurzeln durch.

Eine rosettenbildende niederliegende Pflanze ist **Androsace.** Bildet oberirdische Ausläufer. Bringt eine Unmenge primelähnlicher rosaroter Blüten hervor. — **Anemone** pulsatilla, die Kühchenschelle, läutet bereits im März mit ihren großen tiefvioletten Glocken das Frühjahr ein. Die ganze, sonnenliebende Pflanze ist dann überhaucht

Althaéa — Stockrose

Alýssum — Steinkraut

Steingarten mit Alýssum, Ibéris und Phlox subulata

Anemóne jap. –
Japan. Herbstanemone

Anemóne puls. –
Kuhschelle

Aquilégia – Akelei

Anáphalis, Silberimmortelle, COMPOSITAE ○, VI–IX
N. blaue Gräser, braune Sedum, Achillea, Salvia

3154 – **triplinervis,** 30, weiß, nicht wuchernd, 8/m²

Anchúsa, Ochsenzunge, BORAGINACEAE ○–◐, VI–IIX

6219 – **italica 'Dropmore',** 120, reinblau, 5/m²

Andrósace, Mannsschild, PRIMULACEAE ○–◐, IV–V

4600 – **sarmentosa,** 10, leuchtend rosa, 12/m²

Anemóne, Kühchenschelle, RANUNCULACEAE ○–◐, III–IV

4300 – **pulsatilla** (Pulsatilla vulgaris), 10/m²
– Jap. Herbstanemone ○–◐, ⋊, VIII–IX
N. Achillea, Armeria, Gräser

1120 ✳ – **hupeh. 'Septembercharm',** 80, dunkelrosa, 5/m²
1120 ✳ – **japonica 'Honorine Jobert',** 90, weiß, 5/m²
1120 ✳ – – **'Königin Charlotte',** 80, silbrigrosa, halbgefüllt
1120 ✳ – – **'Prinz Heinrich',** 60, dunkelweinrot, halbgefüllt
1120 ✳ – **tomentosa (vitifolia) 'Robustissima',** 90, dunkelrosa, 5/m², ◐–●, ⋊, IV–V
2114 – **sylvestris,** Frühlingswindröschen, 40, reinweiß, 12/m²

Antennária, Katzenpfötchen, COMPOSITAE ○, V–VI
N. Armeria, Sedum, Cerastium, Liatris, Allium

4302 – **dioica 'Rubra',** 10, rosarot, 15/m²
4302 – **tomentosa,** 10, weiß, silbriges Laub, 15/m²

Anthemis, Silberkamille, COMPOSITAE ○, V–VII

3150 – **biebersteiniana,** 25, goldgelb. Blatt silbergrau, 15/m²

Aquilégia, Akelei, RANUNCULACEAE ○–◐, ⋊, V–VI
N. Gräser, Trollius

1128 – **caerulea 'Mac Kana',** 70, langspornig, hell, 12/m²
– – **'Rotstern',** 60, rot mit weiß
1128 – **chrysantha,** 80, goldgelb, 12/m²
1128 – **'Helenae',** 50, blau mit weiß, 12/m²
1128 – **skinneri,** 70, rot mit gelb, 12/m²

Arabis, Gänsekresse, CRUCIFERAE ○, IV–V
N. Ajuga, Aubrieta, Iris pumila, Polsterphlox

4204 ✳ – **caucasica (albida) 'Plena',** 20, weiß, gefüllt, 15/m²
– – **'Rosea',** 20, rosa
✳ – – **'Schneehaube',** 20, weiß
4502 – **procurrens,** 20, weiß, grünes Blatt, 15/m²

Arméria, Grasnelke, PLUMBAGINACEAE ○, V–VII
N. Dianthus, Sedum, Thymus

4102 – **maritima 'Alba',** 15, reinweiß, 15/m²
✳ – – **'Düsseldorfer Stolz',** 20, purpurrosa
– – **'Rosea Comp'.,** 20, karminrosa
– – **'Schöne von Fellbach',** 15, lilarosa

Artemísia, Edelraute, COMPOSITAE ○–◐, ⋊, VI–VII
N. Aster, Coreopsis, hohe Oenothera, Lychnis

3140 – **albula 'Silver Queen',** 70, silbergrau, ALBULA, 12/m²
3143 – **pontica,** 50, graues, feines Laub, 12/m²

Arúncus, Geißbart, ROSACEAE ○–●, ⋊, VII–VIII
N. Monarden, hohe Farne, Lilien, Astilben

1225 – **sylvester,** 150, reinweiß, 3/m²

von einem Gespinst silbriger Haare. Nette Samenstände. Die später blühende silvestris und lesseri mögen im Halbschatten stehen, ebenso sollte die spätblühende **Anemone** japonica mehr angesiedelt werden. Halbschatten mit nahrhaftem Humus. Oft blühen sie noch über den ersten Frost hinaus und füllen uns mit ihren auf langen Stielen stehenden Blütenschalen die Vasen. Als kleinen Dank schütten wir im Winter etwas Laub an und sie wird uns im kommenden Jahr wieder voll beglücken. Schönes Farbenspiel, wenn man verschiedene Sorten zusammenpflanzt. Cimicifuga und Heide benachbarn.

Mit Glockenblumen und Thymus können Sie **Antennaria,** das Katzenpfötchen, kombinieren, denn es hat auch silbergraues Laub. Anspruchsloser Bodendecker in sonniger Lage, auch Friedhof! — Weniger bekannt ist **Anthemis,** die Silberkamille. A. biebersteinii bringt aus ganz niedrigem, silbergrauen Filigranpolster auf 20 cm langen Stielen goldgelbe Blüten. Silbergrau, also sonnig und durchlässiger Boden. Als Nachbar niedere Glockenblumen nehmen.

Eine der ersten höheren Schnittstauden ist **Aquilegia,** die Akelei. Die neuen Formen, langspornig, wirken ausgesprochen elegant. Sie haben ein ungemein reiches und lebendiges Farbspiel. — Nicht wuchernd, aber schnellraumgreifend sind die graulaubigen **Arabis** albida-Formen, deren schönste 'Flore Pleno' ist. Die Blüte erinnert an Levkojen. Nachbarn: Aubrietien, Campanula, Alyssum. — Anspruchslos ist **Armeria,** die in jedem Boden, auch in Sand noch gedeiht. Immergrün und blüht gut nach.

Bei den **Artemisia** interessiert uns weniger die Blüte, als die silbrige Belaubung. Gute Wirkung im Heidegarten zwischen Calluna und Erica oder auf der Staudenrabatte in einen Tuff Salvia nem. eingelassen. Will sonnig und trocken stehen.

Aruncus, der Waldgeisbart, sollte in jedem Garten zu finden sein. Mehrjährige Pflanzen, mit ihren weiterverzweigten, langen, weißen Blütenrispen werden dann Mittelpunkt des Gartens. Besonders wirkungsvoll mit hohen Farnen (Matteucia), Astilben, Monarda, Lupinen. — Ebenfalls als Unterpflanzung in Gemeinschaft mit Farnen und Primeln läßt sich **Asperula,** der heimische Waldmeister, gut verwenden. Stark wuchernd und im Austrieb duftend.

Asphodeline, die Junkerlilie, liebt warme Lage, Wasserabzug und Kalk. Als Solitär in großflächige Polster pflanzen.

Aster. Wohl alle Astern sind zum Schnitt geeignet und halten sich in der Vase recht lange. Hier zwei kleine „Nachkommen" großer Familien: Die **Alpenaster** eröffnet den Blütenreigen ihrer Familie und bringt die Fortsetzung der jetzt verblühten Steingartenfrühblüher, wie Aubrietien usw. Besonders weisen wir auf A. tong. 'Berggarten' hin, die durch ihre frühe und große Blüte Bedeutung für den Schnittblumenanbauer gewonnen hat. Alle 2 Jahre teilen. Nachbarn: Leucanthemum Maistern, rote Pyrethrum. A. amellus kultivieren wir in Töpfen vor, damit sie auch im Spätherbst noch gepflanzt werden können. Man sollte auf dieses reichblühende Bindeglied zwischen Frühjahrs- und Herbstastern nicht verzichten. Meist brauchen sie eine längere „Anlaufzeit" bis zum üppigen Blühen, deshalb lange an einem Platz stehen lassen. Nachbarn: Anemone

Arabis — Gänsekresse

Arméria mar. — Grasnelke

Arúncus — Geißblatt

Aster alp. — Frühlingsaster

Aster — Frühlingsaster

Aster dum. — Kissenaster

Asarum, Haselwurz, ARISTOLOCHIACEAE ◐–●
N. Asperula, Omphalodes, Etagenprimel, Carex

1312 — **europaeum,** 10, lederartiges Blatt, 15/m²

Aspérula, Waldmeister, RUBIACEAE ◐–●, V
N. Carex, Etagenprimel, Maiblumen

1352 — **odorata,** 10, weiß, 15/m²

Asphodelíne, Junkerlilie, LILIACEAE ○, VI

3114 — **lutea,** 100, gelbe Blütenkerzen, 7/m²

Aster, COMPOSITAE

Frühjahrsastern ○, ⋊, V–VI
N. Armeria, Alyssum, Campanula, Iberis

4139 — **alpinus,** 20, hellblau, 15/m²
* — — **'Albus',** 20, weiß
3208 * — **tongolensis 'Berggarten',** 60, lilablau, 10/m²
* — — **'Sternschnuppe',** 35, dunkelblau

Sommerastern ○, ⋊, VI–VII
N. Anaphalis, Rudbeckia, Helenium, Stachys, Avena, Pennisetum

6218 * — **amellus 'Breslau',** 40 cm, hellblauviolett, 7/m²
standfest, breitbuschig
* — — **'Hermann Löns',** 60 cm, lavendel
* — — **'Kobold'** 40 cm, dunkelviolettblau
* — — **'Lady Hindlip',** 60 cm, rosa
* — — **'Mignon',** 60 cm, lavendel
* — — **'Sternkugel',** 50 cm, zartviolett

Herbstastern ○, ⋊, IX–X
N. Polsterstauden in großflächiger Pflanzung, Gräser

6208 — **cordifolius 'Ideal',** 120, hellila, 5/m²
6202 — **dumosus,** Kissenaster, 8/m²
* — — **'Herbstgruß v. Bresserhof',** 40, mittelrosa, Neuheit, f.
* — — **'Herbstpurzel',** 20, violettblau, f.
* — — **'Kassel',** 40, intensiv karminrot, m.
* — — **'Prof. A. Kippenberg',** 40, leuchtendblau, m.
* — — **'Schneezicklein',** 40, weiß, im Verblühen rosa, m.

N. für hohe Astern: hohe, gelbe Herbstblüher,
wie Helianthus, Helenium, Solidago, Gartenchrysanthemen

6208 * — **ericoides 'Schneetanne',** 100, kremweiß, s., 6/m²
— **hybr. 'Luteus',** siehe SOLIDASTER
6100 — **novae-angliae,** Rauhblattaster, 3/m²
* — — **'Alma Pötschke',** 90, kräftig karminrot, m.
* — — **'Harrington's Pink',** 150, lachsrosa, m.
6208 — **novi-belgii,** Glattblattaster, 5/m²
* — — **'Blaue Nachhut',** 150, hellblau, s.
— — **'Cardinal',** 100, tiefweinrot, m.
* — — **'Crimson Brocade',** 90, gut gefüllt, kräftig rot, f.
— — **'Oktoberfest',** 120, reinblau, s.
— — **'Plenty',** 120, hellblau, großblättrig, f.
— — **'Rosenquarz',** 120, zartrosa, gefüllt, m.
* — — **'Royal Blue',** 120, purpurblau, f.
— — **'White Ladies',** 100, weiß, halbgefüllt, s.
2230 — **sedifolius (acris) 'Nanus',** 30, hellila, Zwergform, f., 9/m²

japonica, Phlox paniculata, Physostegia. Trockener Standort. Wuchert nicht. Aster n. angliae vor allem als Abdeckung (Mauern, Zäune, Kompost) verwenden. Nicht an besonders windigen Stellen anpflanzen. Stengel hartholzig. Wuchert nicht. — Noch vor 30 Jahren waren die Kissenastern, A. dumosus so gut wie nicht bekannt. Was die Züchter daraus gemacht haben, ist erstaunlich. Die halbkugeligen, niederkompakten Büsche mit ihren leuchtenden Farben sind auch für kleine Gärten geeignet. Als Einfassung, auf der Rabatte, selbst in Steingärten gut zu verwenden. Kombinieren mit Rudbeckia 'Goldsturm' oder niederen Gaillardia. — Aster n. belgii werden oft mit dem Hinweis auf Mehltau, Asternwelke und geringe Standfestigkeit abgelehnt. Wenn Sie folgende Punkte beachten, dürften auch Sie begeistert sein.

1. Luftig pflanzen. 2. Keine große Stückzahl auf einen Fleck (Wurzeldruck vermeiden), 3. Alle 3 Jahre teilen.

Und noch ein Hinweis: Wollen Sie Ihren Asternflor verlängern, so kneifen Sie jeweils die Hälfte aller Spitzentriebe aus. Die entspitzten Triebe bilden dann Seitentriebe, deren Blüte etwas später einsetzt. Wir bitten darum, machen Sie sich los von dem Gedanken an die alten, kranken Sorten längst vergangener Zeiten und versuchen Sie es mit unseren neueren Sorten. Sicher sind auch Sie über den Fortschritt der Züchtung überrascht.

Spiräen sagt der Laie, **Astilben** der Fachmann und jeder kennt sie, diese großen, fedrigen Rispen. Weiß, lila, rosa, rot mit Zwischentönen, hohe und niedere Formen, schmale und lange, kürzere und breitere Rispen, ach, die Vielfalt ist größer, als daß man sie beschreiben könnte. Und durch richtige Sortenwahl kann man sich monatelang an dieser Staude erfreuen. Suchen Sie ihr einen gut feuchten Platz, auch im Halbschatten gedeiht sie noch, oder setzen Sie sie an einen Teichrand. Bei großer Trockenheit wässern; jedes Jahr zwischen die Pflanzen etwas Erde nachfüllen, da Astilben im Laufe der Zeit aus dem Boden wachsen. Oft fügen späte Frühjahrsfröste dem jungen Austrieb Schaden zu; machen Sie sich keinen Kummer, sie werden genau so gut blühen. Gute Gesellschafter sind Hosta, Monarda, Cimicifuga, Hemerocallis. Herrlicher Vasenschmuck, jedoch nur vollaufgeblüht schneiden. — Astilbe sinensis pumila ist ein dichter Bodendecker, am schönsten als Unterpflanzung zu Gehölzen. — Auch die **Astrantia** liebt den schattigen Standort. Sie harmoniert gut mit Schattengräsern, Herbstanemonen und Waldsteinia.

Aster dum. — Kissenaster

Aster n. b. — Herbstaster

Aster n. b. — Herbstaster

Astílbe — Prachtspiere

Ajuga reptans 'Atropurpurea' — Günsel

Centaurea montana — blaue Flockenblume

Astílbe, Prachtspiere, SAXIFRAGACEAE ○–◐, ⋊, VI–VIII
N. hohe Campanula, Digitalis, Cimicifuga, Monarden, Lilien

1120 ✳ — **arendsi 'Brautschleier',** 70, schneeweiß, f., 7/m²
✳ — — **'Cattleya',** 120, cattleyenrosa, f.
✳ — — **'Fanal',** 70, granatrot, f.
✳ — — **'Feuer',** 80, lachsrot, s.
— — **'Gloria Purpurea',** 70, purpurrot, m.
✳ — — **'Glut',** 90, leuchtend lachsrot, s.
✳ — — **'Hyazinth',** 100, m.
✳ — — **'Spinell',** 70, karminrot, f.
2232 ✳ — **chinensis 'Finale',** 50, frischrosa, sehr spät
✳ — — **pumila,** 25, rötlich lila, 12/m²
✳ — — **'Serenade',** 50, hellrosa, s.
1120 — **japonica 'Bremen',** 60, leuchtend dunkelrosa, f., 9/m²
— — **'Europa',** 60, hellrosa, f.
✳ — — **'Mainz',** 50, lilarosa
✳ — — **'Red Sentinel',** 70, leuchtend tiefrot, m., 7/m²
1120 ✳ — **simplicifolia 'Praecox Alba',** 40, weiß, f., 9/m²
✳ — — **'Rosea',** 40, frischrosa, s.
1120 ✳ — **thunbergii 'Straußenfeder',** 90, lachsrosa, s., 5/m²

Astrántia, Sterndolde, UMBELLIFERAE ○–◐, V–VIII
1350 — **major,** 70, weiß mit farbiger Zeichnung, 8/m²

Aubriéta, Blaukissen, CRUCIFERAE ○, IV–V
N. Iberis, Arabis, Polsterphlox, Zwergiris, Alyssum

4200 — **cultorum (deltoidea) 'Bordeaux',** reichblütige rote Neuheit, 15/m²
✳ — — **'Dr. Mules',** 10, tiefviolett
✳ — — **'Neuling',** 10, hell-lavendelblau
— — **'Rosengarten',** 10, karminrosa
— — **'Rosenteppich',** 10, karminrosa
✳ — — **'Schloß Eckberg',** 10, lavendelblau
✳ — — **'Tauricola',** 10, lavendellila, gutes Polster, 15/m²

Azorélla, Andenpolster, UMBELLIFERAE ○–◐, VI–VII
3362 — **trifurcata,** 10, trittfestes Polster, 20/m²

Bergénia, Bergenie, SAXIFRAGACEAE ○–◐, IV–V
N. Schattengräser, Farne, Epimedien, Hosta

1220 — **cordifolia,** 40, rosa, großblättrig, 7/m²
✳ — — **'Morgenröte',** 25, rosa, remontierend, 9/m²
✳ — — **'Silberlicht',** 40, weiß m. rosa Schimmer

Brunélla, siehe Prunella

Brúnnera, Kaukasusvergißmeinnicht, BORAGINACEAE
N. Doronicum, Euphorbia polychr., Primel, Trollius ○–●, ⋊, IV–VIII

1220 — **macrophylla,** 50, tiefblau, 7/m²

Buphthálmum, Ochsenauge, COMPOSITAE ○, ⋊, VII–VIII
2110 w — **salicifolium,** 60, goldgelb, 9/m²

Cáltha, Sumpfdotterblume, RANUNCULACEAE ○, V
7224 — **palustris 'Multiplex',** 15, goldgelb, gefüllt, 9/m²

Aubretien, die Blaukissen, sind so bekannt, daß wir Ihnen nur einen Tip geben möchten: Es schadet nicht, wenn man nach der Blüte die Pflanzen etwas zurückschneidet. Umso besser wird das Polster im kommenden Jahr sein. Tun Sie dies auch bei Arabis, Iberis, Helianthemum. — **Azorella** ist als Blüher nicht von Bedeutung, jedoch als trittfester Bodendecker mit seinen feingegabelten Blättchen.

Anspruchslos ist auch die **Bergenie,** die jeden toten Winkel noch beleben kann. Nicht nur die großen, lederartigen Blätter sind Schmuck, auch die Blüte ist recht dekorativ. Mag stimmen, daß sie etwas Femdes in ihrer Art hat, aber welche Pflanze kann man in Licht und Schatten, trocken und naß, Sand und Lehm noch gleich gut verwenden?

Brunnera, das Kaukasusvergißmeinnicht, gehört zu den wertvollsten Frühlingsblühern für Teichrand und leichte Schattenlagen.

Goldgelbe Strahlenblüten bietet uns das weidenblättrige Ochsenauge **Buphthalmum.** Was die Pflanze uns so geschätzt macht, ist die Harmonie zwischen Habitus und Blüte. Sonnenliebend, anspruchslos. Guter Schnitt! — **Caltha,** die Sumpfdotterblume, belebt mit ihrem leuchtenden Gelb den Teichrand schon im zeitigen Frühjahr. Zusammenpflanzen mit blauen Primula acaulis und Primula rosea.

Jede Pflanze an ihren Platz. Nicht Sonnenkinder in den Schatten oder Trockenmauerstauden an feuchte Stellen pflanzen wollen.

Aubriéta — Blaukissen

Centránthus ruber 'Cocc.' — Spornblume

Bergénia — Bergenie

Campánula carp. – Glockenblume

Campánula glom. – Knäuelglockenblume

Campánula pers. – Hohe Glockenblume

Campánula, Glockenblume, CAMPANULACEAE ○–◐, VI–VIII
N. Aubrieta, Arabis, Dryas, Iberis, Thymus, Sedum

Niedrige Arten:

4400 w – **carpatica,** 30, blau, 10/m²
– – **'Alba',** 30, weiß
✳ – – **'Blaue Clips',** 15, reinblaue Blütenschalen
✳ – – **'Weiße Clips',** 15, weiße Blütenschalen
✳ – – **'Karpatenkrone',** 20, hellblau
– – **'Kobaltglocke',** 25, dunkelblau
4102 – **collina,** 20, purpurblau, 12/m²
4600 – **garganica,** 15, hellviolett, 12/m²
4600 – **portenschlagiana,** 15, zartviolett, 10/m²
4600 – **poscharskyana,** 15, hellila, 10/m²
4103 – **pusilla,** 10, himmelblau, 10/m²
– – **'Alba',** 10, weiß
4100 – **turbinata,** 15, tiefblau, 10/m²

Hohe Arten:
N. Astilben, Aquilegien, Lilien, Oenothera

2233 – **glomerata 'Dahurica',** 60, dunkelviolett, 10/m²
1225 – **latifolia macrantha,** 100, tiefviolett, 9/m²
2210 – **persicifolia,** 100, leuchtend blau, 12/m²
– – **'Alba',** 100, reinweiß

Carlína, Silberdistel, COMPOSITAE ○, VII–VIII
N. Thymus, Antennaria, Gräser
4300 – **acaulis 'Caulescens',** 25, silbrigweiß, 7/m²

Centauréa, Flockenblume, COMPOSITAE ○, ⋊, V–VIII
N. Achillea, Artemisia
6208 w – **dealbata 'Steenbergii',** 80, purpurrot, 3/m²
3208 w – **macrocephala,** 120, schwefelgelb, 3/m²
1128 w – **montana 'Grdfl'.,** 50, tiefblau, 9/m²

Centránthus, Spornblume, VALERIANACEAE ○, ⋊, VI–IX
N. Artemisia, Coreopsis, Gypsophila
3260 – **ruber 'Coccineus',** 70, karminrot, 9/m²

Cerástium, Hornkraut, CARYOPHYLLACEAE ○, V–VI
N. Geum, Polygonum affine, braune Sedum, Gräser
4201 – **biebersteinii,** 20, weiß, graues Laub, 9/m²
4201 – **tomentosum,** 15, weiß, silbriges Laub, 9/m²

Chelóne, Bartfaden, SCROPHULARIACEAE ○, ⋊, VII–IX
N. Gräser, Aster amellus
6277 – **barbata,** siehe Penstemon, 5/m²
6225 w – **obliqua,** 70, dunkelrosa, 5/m²

Chiastophýllum, Goldtröpfchen, CRASSULACEAE ○–◐, VI–VII
4502 – **oppositifolium,** 15, zierliche gelbe Rispen, 20/m²

Chrysánthemum, Herbstmargerite, COMPOSITAE
N. Herbstaster, Anemone jap., Cimicifuga ○, ⋊, IX–X
2230 – **arcticum,** 30, reinweiß, 12/m²
– – **'Schwefelglanz',** 30, gelb

6238 **Chrysánthemum coccineum** (Pyrethrum), 7/m²
Bunte Margerite ○, ⋊, V–VIII
N. Delphinium, Gypsophila
– – **'Brenda',** kräftig karminrosa, starke Stiele
✳ – – **'Eileen May Robinson',** 70, reinrosa

Die starkwüchsigste der Steingarten-Glockenblumen ist **Campanula** carp., deren Sorten besonders schöne Blütenschalen haben. C. poscharskyana und C. garganica zaubern beide ein dichtes Meer kleiner Sternchenblüten. C. pusilla, die eigentliche Zwergglockenblume, ist ein Kleinod, das selbst in Steinritzen noch gedeiht. Man glaubt bei ihrem Anblick tatsächlich, daß sie jetzt zu läuten beginnen. Nett, wenn man sie mit Heide in Verbindung bringt oder in Thymusrasen einläßt. Nicht den rasigen Wuchs der vorgenannten hat C. collina, die mehr aufstrebend ist. Die höhere Campanula glomerata wuchert gern umher. Trotzdem oder gerade deshalb sollte man sich ihrer bedienen. Besonders im Heidegarten sieht C. glomerata zwischen Hypericum calycinum gepflanzt, entzückend aus, ebenso im Cotula-Polster. C. glomerata ist die Knäulglockenblume, d. h. bei ihr drängen sich bis zu 20 Blüten zu Schöpfen zusammen, sowohl an der Spitze als auch in den Blattachseln. Will man langstielige Schnittblumen oder Rabattenstauden haben, so pflanze man die dunkelviolette C. latif. Macrantha und C. persicifolia, beide großblumig und reichblühend.

Vollsonnige, steinige, trockene Böden liebt die Silberdistel **Carlina,** deren große Blüten sich jahrelang als Trockenblumen halten.

Die kornblumenähnliche, aber purpurrote **Centaurea** dealbata steht auf ganz straffen Stengeln. Auf dem Beet und in der Vase mit frühen Margeriten verbinden.

Centranthus, die Spornblume, fügt sich gut in Naturgartenpartien ein. — Auch das alles überwuchernde **Cerastium** biebersteinii läßt sich an geeigneten Plätzen gut verwenden. Es ist silbergrau und, wie gesagt, alles überwuchernd. Wollen Sie eine gezügeltere Form in Ihrem Steingarten pflanzen, dann nehmen Sie Cer. tomentosum, das dazu noch intensiver silbrig belaubt ist.

Für Fugen, Gesteinsritzen und trockenheiße Plätze eignet sich **Chiastophyllum.** Der Name „Goldtröpfchen" deutet schon an, daß es sich um ein Kleinod handelt.

Die Feuchtigkeit hält sich viel länger im Boden und das Unkraut kommt nicht so schnell hoch, wenn Sie den Boden leicht mit Torfmull abdecken.

Carlína — Silberdistel

Chiastophýllum — Goldtröpfchen

Chrys. coccineum (Pyreth.)

Chrysánthemum hort. – Winteraster

Chrys. hortorum – Winteraster

Chrysánthemum max. – Edelweißmargerite

– – **James Kelway,** 60, blutrot
– – **Mont Blanc,** 60, weiß, gefüllt
✳ – – **Pfingstgruß,** 25, rot, halbgefüllt
✳ – – **Regent,** 70, rot, einfach
– – **Queen Mary,** 70, zartrosa, gefüllt

6238 **Chrysánthemum hortorum (indicum),** 5/m²
Gartenchrysantheme ○, ⋊, VII–X
– – **'Adeline',** 50, weiße Ballform
✳ – – **'Altgold',** 40, broncegelb, gefüllt, f.
✳ – – **'Anastasia',** 40, dunkelrosa, gefüllt, f.
✳ – – **'Citrus',** 80, halbgefüllt, f.
✳ – – **'Edelweiß',** 80, weiß, halbgefüllt, s.
✳ – – **'Fellbacher Wein',** 70, weinrot, m.
– – **'Herbstzauber',** 70, terrakottarot
– – **'Lübeck',** bronce, gefüllt, f.
✳ – – **'Red Velvet',** 70, dunkelrot, gefüllt, f.
– – **'Schleswig-Holstein',** 80, goldgelb, gefüllte, f.
✳ – – **'Schwyz',** 70, rot, gefüllt, m.
✳ – – **'Zwergsonne',** 40, goldgelb, gefüllt, f.

6238 ✳ – **rubellum 'Clara Curtis',** 60, hellrosa, f., 5/m²
✳ – – **'Duchess of Edingburgh,** 70, glühend rot, f.
– – **'P. Boissier',** 70, braunorange, halbgefüllt

6208 **Chrysánthemum leucanthemum,** 7/m²
Frühlingsmargerite ○, ⋊, IV–V
– – **'Hofenkrone',** 60, echte Edelweißmargerite
✳ – – **'Maistern',** 70, großblumig, weiß

6208 **Chrysánthemum maximum,** 7/m²
Sommermargerite ○, ⋊, VI–IX
N. Campanula, Delphinium, Helenium, Phlox, Papaver
✳ – – **'Beethoven',** 100, weiß, großblütig, Neuheit
✳ – – **'Gruppenstolz',** 60, weißer Massenblüher
✳ – – **'Julischnee',** 80, halbgefüllt
✳ – – **'Schwabengruß',** 70, sehr guter Schnitt
✳ – – **'Wirral Supreme',** 100, weiß, großblütig, gefüllt

Cimicifuga, Silberkerze, RANUNCULACEAE ◐–●, VIII–X
N. Monarden, Astilben, Herbstanemonen, Farne
1215 – **cordifolia,** 120, weiße Kerzen, 3/m²
1210 – **acerina,** 100, weiß, 5/m²
1225 – **racemosa,** 150, weiß, überhängende Blüten, 5/m²
1225 – **ramosa,** 180, weiß, 3/m²
1220 – **simplex 'White Pearl',** 120, reinweiß, 5/m²

Convallária, Maiglöckchen, LILIACEAE ◐–●, V
1343 – **majalis,** 15, reinweiß, 20/m²

Coreópsis, Mädchenauge, COMPOSITAE ○, ⋊, VII–X
N. Geum, Salvien, Aster amellus, Gräser
6238 – **grdfl. 'Badengold',** 100, goldgelb, großblütig, 8/m²
6200 – **verticillata 'Grdfl.',** 60, dunkelgelb, großblütig, 8/m²

Corýdalis, Lerchensporn, PAPAVERACEAE ○–●, V–X
N. Asperula, Primel, Farne, Schattengräser, Akelei
4606 – **lutea,** 25, goldgelb, reichblühend, 20/m²

Cótula, Fiederpolster, COMPOSITAE ◐–●
N. Gräser, Kleinzwiebeln, Liatris
4402 – **squalida,** 3, braungrünes Blatt, 20/m²

Wenn Sie das Wort Chrysantheme hören, dann denken Sie unwillkürlich an die großen **Chrysanthemen,** die in den Schaufenstern der Blumenläden zu sehen sind und aus dem Gewächshaus kommen. Nein, darum handelt es sich bei uns nicht. Wir müssen noch das Wort „winterhart" vorsetzen und den geläufigen Namen „Gartenchrysantheme" nennen. Natürlich können auch sie erfrieren, aber tun das Rosen und Obstbäume in abnormen Wintern nicht auch? Um uns schon etwas gegen Verluste zu wappnen, können wir ja gleich einen etwas geschützten Standort auswählen. Der Boden soll nicht zu schwer aber nährstoffreich sein. Etwas alten, abgelagerten Mist einarbeiten und hin und wieder die Oberfläche mit einer Mistdecke versehen, das lohnt sich immer. Im Winter die abgestorbenen Stengel abschneiden und als Winterschutz auf die Pflanze legen. Ganz späte Sorten haben wir schon aus dem Sortiment gestrichen, da sie in unserem Klima meist nur kurz blühen. Folgende Sorten sind als geschlossene Beet- und Gruppenpflanze auch im kleinen Garten zu verwenden: Chrys. ind. 'Altgold', 'Anastasia', 'Zwergsonne'. — Das bis zum Frost blühende **Chrysanthemum** arcticum ist immer erforderlich, denn im Spätherbst muß jede Gelegenheit wahrgenommen werden, den vergangenen Blütenreichtum zu verlängern.

Chrysanthemum leucanth. und maximum, die Margeriten, sind so bekannt, daß ich nur auf zwei Sorten besonders hinweisen möchte: Auf die ganz frühe, einfachblühende Sorte 'Maistern' und die ganz großblumige, dicht gefüllte 'Wirral Supreme'.

Chrysanthemum roseum (bunte Margerite) ist ein guter Vasenfüller. Auf der Rabatte fallen alte Pflanzen gern auseinander. Nicht feucht pflanzen, schwerer Boden sagt ihnen mehr zu, als leichter.

Die **Cimicifugen** (Silberkerzen) gehören mit zu unseren schönsten Schmuckstauden. Halbschattig bis schattig, feucht-humos und in nahrhaftem Boden wollen sie stehen. Sie gehören zu den Stauden, die einige „Anlaufzeit" benötigen, um sich in voller Schönheit zu zeigen. Nicht oft verpflanzen. Die Gattung bringt für jeden Garten etwas: Hohe Formen, wie C. ramosa, deren weiße Blütenschweife bis zu 60 cm lang werden. Niedere Formen, wie C. jap. acerina und C. simplex, für den kleinen Garten. — **Convallaria,** die Maiblumen, sind ein unverwüstlicher Bodendecker für Schatten, wenn sie sich in Ruhe entwickeln können.

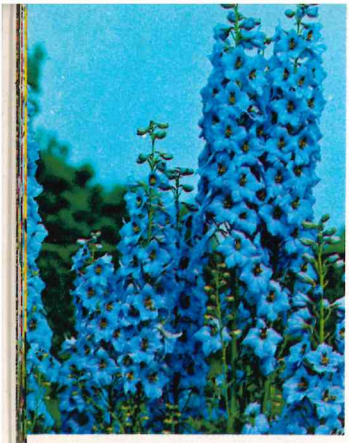
Von den **Coreopsis-**Arten sind vor allem C. grdfl. 'Badengold' und C. verticillata wichtig. Die enorm großen, goldgelben Körbchenblüten der Badengold erfreuen sich als Schnittblume besonderer Beliebtheit. Hält sich etwa 14 Tage in der Vase. C. verticillata hat ganz fein lanzettliches Laub, das man fast als nadelförmig bezeichnen möchte. Sie baut sich aufrecht-buschig auf und wirkt so auch ohne Blüte. — Dieser halbkugelige Busch mit dem feingliederigen Laub ist ein Dauerblüher, **Corydalis** lutea. Blüht anspruchslos von Mai bis Oktober. — Wollen Sie eine Fläche schnell bedecken, dann nehmen Sie **Cotula** squalida. Schnellwüchsig, nur 3 cm hoch, wird die Fläche ganz gleichmäßig eben. Im Herbst noch ein paar Zwiebelgewächse dazwischenstecken. Blatt feingefiedert bräunlich-grün. Besserer Rasenersatz als das oft kahlende Sagina.

Die **Cyclamen** sind etwas für erfahrene Liebhaber. Sie brauchen milden Laubwaldhumus, lockeren, durchlässigen, kalkhaltigen Boden und warme Lage, etwa 3 cm tief pflanzen.

Cimicífuga — Silberkerze

Coreópsis 'Badengold' — Mädchenauge

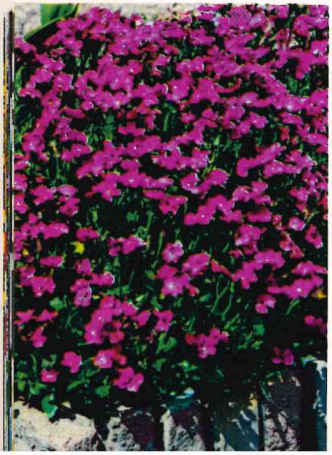
Cyclamen — Alpenveilchen



Delphínium — Rittersporn

Diánthus caes. — Nelke

Diánthus delt. — Felsennelke



Cýclamen, Alpenveilchen, PRIMULACEAE ◐, VIII–X

2239 — **neapolitanum,** 15, zartrosa, 20/m²
— — **'Album',** 15, reinweiß

Delphínium, Rittersporn, RANUNCULACEAE ○, ⋌, +, VII–VIII

N. Chrysanth. max., Helenium, Heliopsis, Lilien, Phlox

6200 — **belladonna 'Capri',** 80, hellblau, 5/m²
— — **'Moerheimii',** 120, reinweiß
✳ — — **'Völkerfrieden',** 80, leuchtend enzianblau
6105 ✳ — **cultorum 'Azurriese',** 170, azurblau, 3/m²
✳ — — **'Blauwal',** 170, mittelblau, frühblühend
✳ — — **'Finsteraarhorn',** 180, dkl.-enzianblau, A. schw.
✳ — — **'Frühschein',** 180, hell-lilablau, A. dkl.
✳ — — **'Jubelruf',** 180, kornblumenblau, gefüllt
✳ — — **'Ouvertüre',** 130, hellblau mit rosa Flügeln
✳ — — **'Schildknappe',** 170, dkl.-blau
— — **'Schönbuch',** 130, hellblau, gefüllt
✳ — — **'Sommernachtstraum',** 150, tief-enzianblau, dkl. A.
✳ — — **'Tempelgong',** 170, dunkelblau-violett
✳ — — **'Zauberflöte',** 180, mittelblau, A. weiß
4407 — **grandiflorum,** 30, enzianblau, 12/m²
6138 ✳ — **Pacific in Farben,** 180, stark gefüllt, 3/m²

Diánthus, Nelke, CARYOPHYLLACEAE ○, V–VII

N. Acaena, Aubrieta, Arabis, Campanula, Thymus

4202 — **caesius,** 15, zartrosa, 10/m²
✳ — — **'Blaureif',** 20, rosa, blaues Polster
✳ — — **'Eydangeri',** 10, rosa-rot, gutes Polster
2126 — **deltoides 'Brillant',** 20, karminrot, 15/m²
4200 ✳ — **plumarius 'Altrosa',** 25, zartrosa, gefüllt, 9/m²
✳ — — **'Diamant',** 30, reinweiß, gefüllt
✳ — — **'Maggi',** 15, rosa m. dkl. A., gef.

Dicéntra, Tränendes Herz, PAPAVERACEAE ○–◐, ⋌, V–VI

N. Astilben, Doronicum, Farne

1222 — **eximia,** 30, zartrosa, VI–VII, 12/m²
1120 — **spectabilis,** 80, rosa Herzblüten, 3/m²

Dictámnus, Diptam, RUTACEAE ○–◐, ⋌, VI–VII

2110 w — **fraxinella,** 80, rosa, 7/m²

Digitális, Fingerhut, SCROPHULARIACEAE ○–◐, ⋌, VI–VII

N. Geranien, Monarden, Carex, Luzula

2230 w — **grandiflora (ambigua),** 80, gelb, 12/m²
1227 w — **purpurea (gloxiniaeflora),** 150, rosa-rote Farben, 10/m²

Dorónicum, Gemswurz, COMPOSITAE ○–◐, ⋌, IV–VI

N. Anchusa, Dicentra, Primel, Iris, Polemonium

1128 — **caucasicum,** 50, goldgelb, f., 10/m²
✳ — — **'Frühlingspracht',** 40, gelb, vollgefüllt
1128 ✳ — **plantagineum 'Excelsum',** 80, gelb, spät, 8/m²

Drába, Hungerblümchen, CRUCIFERAE ○, III–IV

N. Zwerg-Campanula, Sedum, Semperviven

4100 — **buniifolia,** 5, goldgelb, 20/m²

Dryas, Silberwurz, ROSACEAE ○, V–VII

N. Campanula, Anemone puls., Dianthus, Gentiana

4202 — **suendermannii,** 15, weiß, robuster Bodendecker, 12/m²

Fein geschlitztes Laub besitzt **Delphinium** sinense, ein Zwergrittersporn, der schönen Vasenschmuck liefert. Die Züchtung der großblumigen Rittersporne hat nicht nur die Blütengröße, die Dichte der Blüten usw. verbessert, sondern auch auf Standfestigkeit und Gesundheit hingearbeitet. Weitere Zuchtziele waren, reine Farben und gut remontierende Sorten zu erhalten. Dies ist alles in recht hohem Maße erreicht worden. D. belladonna ist niedriger und zierlicher als D. cultorum gebaut. Auch sind die Rispen lockerer. Sie remontieren gut. D. cultorum ist robuster in der Art, die Blütenstengel sind dicker und die Rispe dichter. Nach dem ersten Flor bis auf 10 bis 15 cm zurückschneiden, sie blühen dann nochmals. Nicht zu dicht pflanzen.

Gute Schnittblumen liefern uns die **Dianthus** plum. Formen. Sie sind gefüllt, während D. caesius ungefüllt ist. Leider werden die blaugrauen, halbkugeligen Polster gern von Kaninchen angegangen. Mehr flach und kleinblumiger ist D. delt. 'Brillant', aber sehr intensiv in der Farbe. — Ähnlich im Habitus und Laubwerk wie Corydalis ist **Dicentra** eximia. Diese „kleine Schwester" des Tränenden Herzen blüht viel länger und reicher noch als dieses. — Das Tränende Herz zieht bekanntlich sein Laub schon im Sommer wieder ein. Kahlstellen auf der Rabatte können Sie vermeiden, wenn Sie Astilben und Farn dazwischenpflanzen. Sind die Tränenden Herzen in ihr unterirdisches Reich verschwunden, dann sind jene gerade in voller Entfaltung. — **Dictamnus** kommt zwischen niedrigen Bodendeckern und Gräsern als Solitärstaude in trockenen Lagen und tiefgründigen Böden am besten zur Geltung. Wächst langsam. — **Digitalis** stehen an der Grenze zwischen Zwei- und Mehrjährigen. An Ort und Stelle sich aussamen, verwildern lassen. Für Schatten und für Naturgärten. — **Doronicum,** der Laie spricht oft von „gelber Margerite", ist wohl die früheste Schnittblume des Gartens. Die später blühende D. plant. 'Excelsum' bringt längere Blütenstiele und remontiert gut.

Draba, das schwachwachsende Hungerblümchen, ist so recht die Staude für Mauerritzen und Troggärten. — **Dryas** eignet sich für Steingärten und Trogbepflanzung und erfreut uns durch Blüte und Fruchtstand. Leichter Reisigschutz im Winter, damit das immergrüne Laub nicht Schaden leidet. —

Echinops ritro, die Kugeldistel, gehört zu den Stauden, die erst im Alter ihre volle Schönheit offenbaren. Die kugeligen Blütenköpfe bilden eine nette Abwechselung in Garten und Vase. Auch als Trockenblume zu verwenden. — Spricht man von Schattenpflanzen, so darf man **Epimedium** nicht vergessen. Das bronze-

Dicéntra spect. — Tränendes Herz

Digitális — Fingerhut

Dorónicum — Frühlingsmargerite

Echínops — Kugeldistel

Erígeron — Feinstrahlaster

Erígeron — Feinstrahlaster

Echínops, Kugeldistel, COMPOSITAE ○–◐, ⋊, +, VII–IX
N. Heliopsis, Artemisia, Avena, Gypsophila

6215 — **ritro,** 120, stahlblau, 5/m²

Epimédium, Elfenblume, BERBERIDACEAE ◐–●, IV–V
N. Zwerg-Astilben, Heuchera, Tiarella, Waldsteinia

1210 — **grandiflorum 'Rose Queen',** 30, rötlich, 15/m²
1210 — **perralderianum 'Frohnleiten',** 30, gelb
1210 — **rubrum 'Coccineum',** 20, rote Blüten, 12/m²
1210 — **versicolor 'Sulphureum',** 20, schwefelgelb, 12/m²
1210 — **youngianum 'Lilacinum',** 20, lilarosa, 15/m²
1210 — — **'Niveum',** 20, rahmweiß

Eremúrus, Lilienschweif, LILIACEAE ○, ⋊, +, VI–VII

3175 — **bungei,** 80, reingelb, 3/m²
3175 — **robustus,** 200, zartrosa, 3/m²

Erígeron, Feinstrahl, COMPOSITAE ○, ⋊, VI–VIII
N. Campanula, Artemisia, Chrys. max., Gräser, Lilien

6208 ✳ — **hybr. 'Dunkelste Aller',** 70, violettblau, 7/m²
✳ — — **'Foersters Liebling',** 50, rosarot
✳ — — **'Gartenmeister Walther',** 60, rosarot
✳ — — **'Rosa Triumpf',** 60, leuchtend rosa
✳ — — **'Sommerneuschnee',** 60, weiß-lilarosa
✳ — — **'Wuppertal',** 70, dunkellila, halbgefüllt

Eriophýllum, Goldmargerite, COMPOSITAE ○, V–VIII
N. Nepeta, Linum

3150 — **lanatum,** 30, goldgelb, Blatt grau, 9/m²

Eryngium, Edeldistel, UMBELLIFERAE ○, ⋊, VII–IX
N. Artemisia, Gypsophila, Kniphofia, Pennisetum

3200 — **alpinum,** 70, silberblau, 5/m²
3200 — **planum,** 80, stahlblau, 5/m²

Euphórbia, Wolfsmilch, EUPHORBIACEAE ○–◐, V–VI

3160 — **myrsinites,** 20, Walzenwolfsmilch, 5/m²
4100 — **polychroma,** 50, leuchtend gelb, 7/m²

Filipéndula, Spierstaude, ROSACEAE ○–◐, VI–VIII
N. Myosotis, Lythrum, Lysimachia punctata

4300 — **hexapetala 'Plena',** 50, weiß, gefüllt, 15/m²
6220 — **rubra 'Venusta',** 150, dunkelrosa, 5/m²
6220 — **ulmaria 'Plena',** 120, rahmweiß, gefüllt, 7/m²

Gaillárdia, Kokardenblume, COMPOSITAE ○, ⋊, VI–IX
N. Delphinium, Gyposphila, Nepeta, Avena

6238 — **grdfl. 'Bremen',** 70, gelb mit rot, 10/m²
— — **'Burgunder',** 70, rot
— — **'Kobold',** 30, rot mit gelb

Gentiána, Enzian, GENTIANACEAE

4400 — **acaulis 'Dinarica',** 10, tiefblau, 15/m² ○–◐, IV–V
4100 — **septemfida 'Lagodechiana',** 20, blau, 15/m² ○–◐, VI–VIII
5229 — **sino-ornata,** 20, blau mit weißen Streifen, 15/m² ○, IX–X

Geránium, Storchschnabel, GERANIACEAE
N. Inula, Polygonum affine, hohe Oenothera, Rudbeckia ○–◐, VI–VIII

2110 w — **endressii,** 40, rosa
2230 — **grdfl. 'Johnson',** 50, blau, 10/m²
2234 w — **magnificum (platypetalum),** 80, blauviolett, 10/m²
2110 w — **sanguineum,** 25, karminrot, 15/m²
w — — **'Album',** 25, reinweiß

farbige Laub steht dachziegelartig übereinander. Auch ohne die auf lockeren Rispen sitzenden, gespornten Blüten durch den Laubmantel dekorativ. Gut zur Unterpflanzung. — **Eremurus,** der Lilienschweif, ist als Solitär- und Blickpunktpflanze das Richtige. Ein langer Blütenschweif (oft 60 cm und mehr) und ganz schmale Blätter verleihen Eremurus ein exotisches Aussehen. Ein wuchtiger, dicker Blattschopf schiebt die Erde zur Seite und entfaltet langsam Blätter und Blüte. Nur im Herbst pflanzen! Ansprüche: Volle Sonne, nahrhafter, tiefgründiger Boden, unbedingt mit gutem Wasserabzug (evtl. Drainage legen). 10 bis 15 cm tief pflanzen, in strengen Lagen im Winter mit Laub abdecken.

Erigeron, der Feinstrahl, hilft mit seinem reichen, asterartigen Flor, die etwas blütenarme Zeit des Vorsommers überbrücken. Sehr gute Schnittblume! — **Eriophyllum** bringt in trockenen, heißen Lagen ab Juni leuchtend goldgelbe Blütenbüsche auf silbergrauem Laub. — Das stahlblaue **Eryngium** ist in gleicher Weise für trockenheiße Lagen dankbar. — Dachziegelartig stehen die blaugrauen Blätter der **Euphorbia** myrsinites, der Walzenwolfsmilch, hintereinander. Durch die Länge des Stengels entsteht so der Eindruck einer Walze. Schön in Mauerritzen oder an der Trokkenmauer, wo die Pflanze ihre Arme nach unten hängen lassen kann.

Filipendula gehören an feuchte Stellen (Teichränder, Wasserbekkenrand) oder aber in den Halbschatten. Besonders auffallend die großen, breiten Trugdolden der F. rubra 'Venusta' sollte mehr gepflanzt werden. Ebenso die niedere F. hexapetala 'Plena', die besonders in Heidepartien eingelassen, eine gute Wirkung ergibt.

Auch unter den **Gaillardien,** den Kokardenblumen, gibt es Zwerge für den Steingarten. Bitte beachten, daß abgeblühte Triebe sofort entfernt werden müssen, damit sich die Pflanze von unten neu bestockt. Im Frühjahr nicht verzweifeln, sie treiben oft sehr spät durch. — Auch Sie können **Enzian** pflanzen. Ansprüche: sonnig und feucht, auch halbschattig, lehmiger Gartenboden. **Gentiana** acaulis blüht endständig in langen, röhrigen Einzelblüten und ist rasig. G. septemfida ist ein Sommerblüher, der kopfendständig an niederliegenden Trieben blüht. — G. sino-ornata, der herrliche Herbstenzian, liebt sauren Boden und leicht schattigen Stand; kriechend.

Geranium sind an vielen Gartenplätzen zu verwenden. Auf der Rabatte, als Unterpflanzung zu hohen Gehölzen, Wildstaudenpflanzung. Sie sind sowohl Lang- wie auch Reichblüher. G. platypetalum fällt auch durch seinen guten Buschaufbau auf. G. 'Johnson' ist eine Sorte, deren kräftige Blüten eine feine, rötliche Aderung zeigen. Mit Hemerocallis, Aruncus, Digitalis kombinieren. — Mit einem Meer von hellroten Blüten ist das kriechend wachsende Geranium sanguineum bedeckt. Auch nett das mehrfach gelappte Blatt. Trockener Standort, für Steingarten- und Wildpflanzen mit Campanula carpatica, Saponaria ocymoides und Gypsophila 'Rosenschleier'. — Zu blühenden Iberis, Aubrieta und Doronicum gehört das kräftig orangerotfarbige **Geum** coccin. Eine der leuchtend-

Eryngium — Edeldistel

Euphórbia — Wolfsmilch

Gaillárdia — Kokardenblume

Geránium plat. — Storchschnabel

Géum — Nelkenwurz

Gypsóphila pan. — Schleierkraut

Géum, Nelkenwurz, ROSACEAE ○–◐, IV–VII
N. Doronicum, Viola cornuta, Iris pumila, Gräser

1120 — **chiloense 'Mrs Bradshaw',** 40, rot
1124 — **coccineum 'Borisii',** 40, orangerot, 15/m²
1129 — **hybr. 'Dolly North',** 50, dunkelorange, 15/m²
✳ — — **'Georgenberg',** 25, leuchtend orangegelb

Gypsóphila, Schleierkraut, CARYOPHYLLACEAE ○, ⋌, +, VII–VIII

3265 — **hybr. 'Rosenschleier',** 30, rosa, gefüllt, 5/m²
3265 — **paniculata,** 120, weiß, einfach, 3/m²
— — **'Bristol Fairy Perfecta',** 120, weiß, gefüllt, auffallend großblumig
— — **'Flamingo',** 120, rosa, gefüllt
4400 — **repens,** 10, weiß, 15/m²
— — **'Rosea',** 15, zartrosa

Helénium, Sonnenbraut, COMPOSITAE ○, ⋌, VIII–IX
N. Salvien, Aster amellus, Delphinium, Chrys. max.

6200 — **bigelovii 'Superbum',** 50, gelb, k.-braun, f, 9/m²
2240 w — **hoopesii,** 80, orangegelb, 9/m² V–VI
6100 ✳ — **hybr. 'Baudirektor Linné',** 120, goldlackfarben, s, 5/m²
✳ — — **'Goldrausch',** 140, gelb, braune Mitte, s
✳ — — **'Moerheim Beauty',** 90, mahagonirot, f
— — **'Rotkäppchen',** 75, rotbraun, Neuheit, m
— — **'Rubinkuppel',** 140, rubinrot, s
✳ — — **'Waltraut',** 100, goldbraun, gelb geflammt, f
✳ — — **'Zimbelstern',** 150 altgoldfarbig mit braun, m

Heliánthemum, Sonnenröschen, CISTACEAE ○, VI–IX
N. Nepeta, Festuca, Campanula, Dryas

4209 — **hybr. 'Blutströpfchen',** 20, blutrot, 10/m²
✳ — — **'Gelbe Perle',** 20, schwefelgelb, gefüllt
✳ — — **'Golden Queen',** 25, goldgelb
✳ — — **'Lawrensons Pink',** 20, reinrosa
✳ — — **'Rubin',** 20, purpurrot, gefüllt
— — **'Supreme',** 20, tiefrot

Helianthus, Staudensonnenblume, COMPOSITAE
N. Helenium, Herbstastern, Ligularia ○, ⋌ VIII–X

6238 ✳ — **atrorubens (sparsifolius),** 200, goldgelb, großblättrig, 3/m²
6100 ✳ — **decapetalus (multiflorus) 'Capenock Star',** 150, goldgelb, 5/m²
✳ — — **'Meteor',** 150, gelb, halbgefüllt
— — **'Triumph von Gent',** 120, goldgelb, gefüllt
9100 w — **salicifolius,** 250, gelb, weidenblättrig, 3/m²

Heliópsis, Sonnenauge, COMPOSITAE ○, ⋌, VII–IX
N. Delphinium, braune Helenium, Monarden, Herbstastern, Salvien, Chrysanth. max.

6108 ✳ — **scabra 'Goldgefieder',** 120, goldgelb, gefüllt, 5/m²
— — **'Goldgrünherz',** 120, goldgrün, gefüllt
✳ — — **'Hohlspiegel',** 130, goldgelb, großblumig
✳ — — **'Karat',** 120, leuchtend gelb, großblumig, einfach
✳ — — **'Sonnenschild',** 120, dunkelgoldgelb mit grüner Mitte
✳ — — **'Spitzentänzerin',** 100, orange

sten Farben um diese Zeit. Lockere Doldenrispe, Blüten erdbeerähnlich. Auffallend, daß die gefüllten Geum so lange blühen. Nachbar: Gypsophila 'Rosenschleier', Leucanthemum, Oenothera. — Die hohen **Gypsophila** verzweigen sich schon vom Boden an und sind überschüttet von einem Meer kleiner Blütchen. Man muß sie schon einmal gesehen haben, als mehrjährige Solitärstaude oder in Gesellschaft von Rittersporn, Erigeron und Phloxen. Wichtig für den Schnittblumenanbauer: gute Trockensträuße. Die breit ausladenden kugeligen Büsche des anspruchslosen rosa gefüllten Schleierkrautes bieten uns viele Verwendungsmöglichkeiten, im Steingarten (besonders als Mauerüberhang), auf der Rabatte und als Solitärstaude.

Helenium und Heliopsis gehören zu den Dauerblühern des Sommers bis in den Herbst hinein. Helenium wollen sonnig, eher trocken als feucht stehen. Gruppenpflanzung. Verbinden mit Lythrum, Heliopsis, Phlox, Nadelgehölze.

Helénium — Sonnenbraut

Nette Farbträger von gelb bis rot zwischen Frühjahrs- und Sommerflor sind die halbholzigen **Helianthemum.** Diese kleinen, immergrünen Sträuchlein bringen eine Unmenge wildrosenähnliche, gefüllte und ungefüllte Blüten hervor. Langblüher, da die Blüten an den Rispen einzeln aufblühen. Ungefüllte Sorten lassen die Blütenblätter schneller als gefüllte fallen. Anspruchslos, im Winter mit etwas Fichtenreisig abdecken. Mitte August etwas zurückschneiden, damit die Pflanzen gedrungen bleiben.

Heliánthemum — Sonnenröschen

Daß es bei den **Helianthus** neben den einjährigen auch perennierende gibt, ist vielen Gartenfreunden nicht bekannt. Aber pflanzen Sie einmal den Himmelsstürmer Helianthus sparsifolius; sowohl in der Blütenfarbe wie in der Blütengröße ausgezeichnet. Und H. mult. 'Capenock Star' ist ein für den kleineren Garten heruntergezüchteter Großer. Standfest.

Die von uns ausgezeichneten **Heliopsis**-Sorten stehen auf so harten Stengeln, daß ein Umfallen selbst bei ungünstiger Witterung fast ausgeschlossen ist. Und dies ist eigentlich verwunderlich, wenn man die Blütengröße und Zahl in Betracht zieht (10 cm im Durchmesser nicht selten). Die ungefüllte Spitzentänzerin hat ihren besonderen Reiz in der auffallend leuchtenden Farbe. Beste Schnittsorte. Goldgrünherz hat tatsächlich eine grünliche Mitte. Hohlspiegel und Sonnenschild sind besonders großblumig und bauen sich gut auf.

Heliánthus — ausdauernde Sonnenblume

Helleborus, die Christrose, ist dankbar für frischen und nahrhaften Boden und geschützten Standort, z. B. unter Koniferen. Die erste und letzte Blume des Jahres muß bei strengen Kahlfrösten abgedeckt werden. Gutes Farbenspiel: Christrosen mit Primel und Hepatica.

Hemerocallis, die Taglilien, blühen nur kurz . . . und dennoch lang. Die Einzelblüte ist meist schon nach einem Tag dahin, aber schon am nächsten Tag hat sich eine andere Knospe geöffnet. Der ganze

Helléborus — Christrose

Hemerocállis — Taglilie

Hepática — Leberblümchen

Helléborus, Christrose, RANUNCULACEAE

1340 — **niger,** 30, reinweiß, 9/m² ◐–●, XI–III

Hemerocállis, Taglilie, LILIACEAE ○–◐, VI–VIII
N. Hosta, Iris, Tradescantien, Delphinium, Miscanthus

6220 w — **citrinia 'Baronii',** 100, zitronengelb, 3/m²
6220 ✳ — **hybr. 'Golden Dust',** 60, orangegelb, 5/m²
✳ — — **'Mikado',** 60, orange mit rotem Ring
✳ — — **'Sammy Russel',** 70, rot

Hepática, Leberblümchen, RANUNCULACEAE ◐–●, III–VI
N. Anemonen, niedrige Kissenprimel, Waldgräser

1310 — **nobilis (triloba),** 10, hellblau, 20/m²

Heracléum, Herkulesstaude, UMBELLIFERAE ○–◐, +, VI–VIII

9326 — **mantegazzianum (giganteum),** 200–300, weiße Riesendolden, 1/m²

Héuchera, Purpurglöckchen, SAXIFRAGACEAE ○–◐, VI–VIII
N. Primel, Campanula, Viola cornuta, Schattengräser, Saxifraga umbr., Epimedien

2234 — **brizoides 'Feuerregen',** 50, kräftig rot, 15/m²
✳ — — **'Weserlachs',** 40, lachsrot
✳ — **sanguinea 'Bressingham',** 60, rosarot
2234 ✳ — — **'Splendens',** 40, rosarot, 15/m²

Hósta, Herzlilie, LILIACEAE ○–●, VII–VIII
N. Astilben, Brunnera, Pulmonaria, Farne, Schattengräser

1220 — **albomarginata,** 50, weiß geränderte Blätter, 9/m²
1220 — **aureomarginata,** 50, gelbfarb., später grüne Blätter, 9/m²
1220 — **sieboldiana,** 60, Blatt stahlblau, Blüte lila, 9/m²
1220 — **undulata 'Univittata',** weißbuntes, gewelltes Blatt, 9/m²
1220 — **ventricosa,** 40, dkl.-grüne Blätter, Blüte lila, 9/m²

Hypericum, Hartheu, GUTTIFERAE ○–◐, VI–VIII

2231 — **calycinum,** 40, goldgelb, 9/m²
4100 — **polyphyllum,** 15, goldgelb, 12/m²

Ibéris, Schleifenblume, CRUCIFERAE ○–◐, IV–V
N. Aubrieta, Phlox, Geum, Alyssum

4200 ✳ — **sempervirens 'Findel',** 25, weiß, großblühend, 10/m²
— — **'Gracilis Nana',** 15, weiß, zierlich
— — **'Schneeflocke',** 25, schneeweiß
— — **'Weißer Zwerg',** 10, reinweiß
— — **'Zwergschneeflocke',** 15, weiß

Incarvíllea, Staudengloxinie, BIGNONIACEAE ○, VI–VII

2239 — **delavayi,** 70, rosarot, 9/m²

Habitus weist uns schon ihren schönsten Platz zu: Am Wasserbecken, an Teichrändern, an Bachläufen, aber auch auf der Staudenrabatte wirkt sie besonders mit Monarda, Astilben, Cimicifuga. — **Hepatica,** das Leberblümchen, ist ein Vorbote des Frühlings. Es liebt schattigen Standort und kalkhaltigen Boden.

Wenn die Blütezeit der roten Geum borsii vorbei ist, setzt **Heuchera** sang. diesen Farbton fort. Die leuchtenden, 40 cm hohen Rispen mit ihren zarten Glöckchen sind ein Kunstwerk. Dazu kommt noch ein dekoratives Blatt, das den Winter überdauert. — **Hosta** sind Allerweltspflanzen. Ob sonnig oder schattig, ob feucht oder trocken, überall lassen sich mit dieser Blattschmuckpflanze noch Effekte erzielen. Besonders wichtig für Wassernähe und Schattenlage. Ihre Bedeutung liegt vor allem in ihrem Wert als Bindeglied. Stellen wir uns eine Fläche vor, Blüte neben Blüte. Auch dies kann einen langweiligen Gesamteindruck machen. Hosta werden in solchen Fällen mit ihren blaugrünen, einfarbigen oder bunten Blättern Ruhepunkte und Vermittler in dem Heer der Blüten. Ganz nebenbei sei gesagt, daß aber Hosta ebenfalls blühen, und nicht gerade schlecht.

Hypericum sind Halbsträucher mit Staudencharakter und zierendem Laub. H. polyphyllum im Steingarten verwenden mit Linum perenne, auch in Fugen. H. calycinum wächst flacher und ist gut als Bodendecker geeignet. Besonders im Halbschatten verwenden, als Unterpflanzung, aber auch sonnig. Immergrün, jedoch bei Kahlfrost etwas schützen.

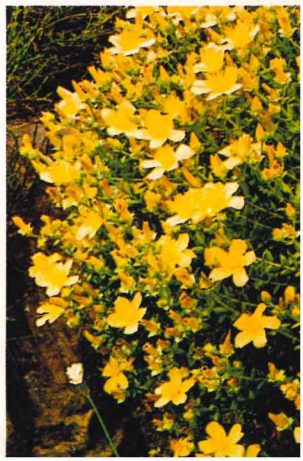
In **Iberis,** der Schleifenblume, stellt sich ein weiterer Halbstrauch vor, der zu unseren besten Frühjahrsblühern gehört. Die Sträuchlein bringen schon im April (Nachbarn: Alyssum, Viola, Aubrietia, Geum, Plox sub.) ein Meer von kleinen Doldenblüten hervor, daß nur noch eine weiße Halbkugel zu sehen ist. Immergrün, auch als Einfassung zu verwenden. Nicht zu dicht pflanzen. Zwergformen beachten. Nach der Blüte etwas zurückschneiden.

Machen Sie der Pflanze ein gutes Bett und sie wird es Ihnen danken. Den Boden vor allem gut lockern, Dauerhumus zuführen!

Héuchera — Purpurglöckchen

Hósta — Herzlilie

Hypericum polyph. — Hartheu



Incarvíllea — Staudengloxinie

Iris barb.-nana — Zwergiris

Lamium — Buntnessel

Inula, Alant, COMPOSITAE ○, VI—VIII
N. Campanula, Sedum, Thymus

4300 — **ensifolia,** 20, goldgelb, 15/m²
2235 w — **magnifica,** 160, große Blätter, Solitärstaude, 3/m²

Iris Schwertlilie, IRIDACEAE ○, ⋊, V—VI
D = Dom, H = Hängeblätter

6210 — **barbata-elatior (germ.)**
— — **'Blue Rhythm',** mittelblau, 7/m²
— — **'Goldfackel',** 90, kräftiges Gold, m.
— — **'High Command',** 80, broncegelb bis kastanienbraun
— — **'Ola Kala',** dunkelgelb, reicher Blüher
— — **'Prink Satin',** 100, lilarosa
— — **'Sable',** 100, schwarz-blau
— — **'Wabash',** 120, D weiß, H veilchenblau m. w. R.
6220 ✳ — **sanguinea (orientalis) 'Snow Queen',** 60, elfenbeinw., 7/m²
6220 ✳ — **sibirica 'Caesar',** 100, violett, 7/m²
✳ — — **'Perrys Blue',** 100, reinblau

Iris, Zwergschwertlilie, IRIDACEAE ○, IV—V
N. Aubrieta, Alyssum, Iberis, Saxifraga, Polsterphlox

4310 — **barbata-nana (pumila)**
— — **'Coerulea',** 20, himmelblau, 20/m²
— — **'Cyanea,** 20, tiefviolett
— — **'Die Braut',** 20, reinweiß
— — **'Excelsa',** 30, ockergelb
— — **'Schwefelgeysir',** 30, hellgelb

Kniphófia, Fackellilie, LILIACEAE ○, ⋊, +, VII—X
N. Aster amellus, Artemisia, Gypsophila, Oenothera, Pennisetum
Winterschutz

6209 — **corallina,** 80, orange-rote Kolben, 5/m²
6209 ✳ — **hybr. 'Royal Standard',** 90, gelb mit scharlach, 5/m²
6209 — **neue Hybriden,** 80—100, gelb bis rot, 5/m²

Lámium, Taubnessel, LABIATAE ◐—●, IV—V
N. Pulmonarien, Astilben, Polygonum affine

1361 w — **galeobdolon 'Florentinum',** 20, gelb, Blatt weiß, 8/m²
1362 w — **maculatum 'Argenteum',** 20, lilarot, 10/m²

Láthyrus, Staudenwicke, LEGUMINOSAE
2230 — **latifolius,** rosa, bis 2 m rankend, 3/m² VII—VIII
1340 — **vernus,** 30, bläulichrote Waldwicke, 9/m² ◐—●, IV—V

Lavándula, Lavendel, LABIATAE ○, VI—VII
N. Thymus, Ericen, Helianthemum, Santoline, Sedum

3120 ✳ — **angustifolia 'Munstead',** 30, blau, 10/m²
3120 ✳ — — **'Hidcote Blue',** 30, intensiv blau, 10/m²

Leontopódium, Edelweiß, COMPOSITAE ○, VI—VIII
N. krustige Saxifragen, Campanula, Iberis

5110 — **alpinum,** 20, silberweiß, 15/m²
5110 — **souliei,** 15, weiß, rasenbildend, 15/m²

Leucánthemum, siehe Chrysanthemum maximum

Incarvillien, die Staudengloxinien, sind zu schön, um von Erdratten aufgefressen zu werden. Deshalb nur dort pflanzen, wo diese Nager nicht ihr Unwesen treiben. — 20 cm über dem lanzettlichen Laub stehen mitten im Sommer die gelben Strahlenblüten der **Inula** ensifolia. Schön und anspruchslos. — Zu den Riesen im Staudenreich gehört dagegen die über 2 m hohe Inula magnifica, wuchtig im Wuchs mit leuchtend gelben Blüten, bis 15 cm Einzeldurchmesser!

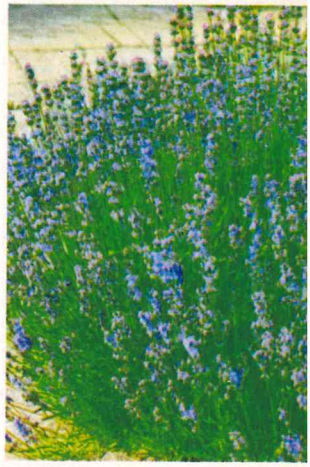
Iris. Erstaunlich, mit welcher Zähigkeit sich die Meinung hält, daß Iris feucht bis naß stehen müßten. Ob es wohl daher kommt, weil man sie viel an Wasserbecken angepflanzt sieht? Wir müssen da unterscheiden: Die großblumigen Bart-Schwertlilien, Iris barbata elatior (germ.), wollen in durchlässigem Gartenboden stehen, möglichst soll er nicht zu schwer sein. In nassen Böden faulen die Rhizome leicht weg. Anders Iris sibirica und Iris orientalis. Sie dürfen ruhig feucht stehen, ja, sie lieben sogar solchen Standort. Beste Pflanzzeit ist gleich nach der Blüte, also etwa ab Juli. Bei Frühjahrspflanzung geht meist die Blüte verloren. Bei der Pflanzung ist zu beachten: Nicht zu tief pflanzen. Die Rhizome dürfen nur mit einer dünnen Erdschicht bedeckt sein. Die Wurzeln dürfen nicht senkrecht eingebracht werden. Fächerförmig auseinanderbreiten. Die Pflanzen müssen ganz fest sitzen. Einige Male kräftig gießen. Jedes Jahr einmal die aus dem Boden herauswachsenden Rhizome leicht mit Kompost abdecken. Keinen frischen Mist verwenden, auch bei der Pflanzung nicht. — Ebenso anspruchslos sind die Formen der Iris barbata-nana (pumila). Diese kleine Zwergiris mit ihren wohlgeformten Blüten läßt sich im Steingarten, mit Wildstauden und als Einfassung, verwenden.

Kniphofia (früher Tritoma genannt) sind ein Sorgenkind der Staudengärtner und Liebhaber. Die Blütenkolben von gelb bis rot sind allen, die sie kennen, ans Herz gewachsen. Meist ist es aber nicht die Kälte, sondern zu starke Winterfeuchtigkeit, die uns unseren Traum zerstört. Wir müssen also für einen sehr guten Wasserabzug sorgen, ferner für vollsonnigen Stand und leichten Winterschutz.

Bodenbegrünung trotz starkem Baumdruck läßt sich ermöglichen mit **Lamium** florentinum. Die langen Ausläufer mit ihren stark silbrig-weiß gefleckten Blättern ziehen schnell große Flächen zu. Oft sind sie die letzte Hilfe, wo wegen des zu großen Wurzeldruckes alle anderen Bodendecker versagen.

Die reichblühende, kletternde Staudenwicke **Lathyrus** latifolius, an die Edelwicken erinnernd, ist ein völlig anderer Wuchstyp, wie die niedrige Lathyrus vernus; ein wertvoller Frühjahrsblüher für den Schatten. — Den holzigen **Lavendel** sonnig und nicht zu eng pflanzen. Alte Büsche können gut einen m² Fläche einnehmen. Verwendung auch als Hecke, verträgt Schnitt. — **Edelweiß** gedeiht auch bei Ihnen willig, wenn Sie einen sonnigen, möglichst kalkhaltigen Platz dafür haben. In armen Böden werden die Blüten schön weiß. — „Ein Männlein steht auf der Staudenrabatte" kann

Láthyrus latifolius — Kletterwicke



Lavándula — Lavendel

Leóntopodium — Edelweiß

Líatris — Prachtspiere

Línum per. — Staudenlein

Lupínus — Lupinen

Líatris, Prachtscharte, COMPOSITAE ○, ⋊, VII–VIII
N. in Polsterflächen von Cotula, Acaena, Thymus, Phlox setzen

3250 — **spicata,** 80, violettlila, 12/m²

Ligulária, Kreuzkraut, COMPOSITAE ○–◐, +, VII–IX
N. Iris, Trollius, Lythrum

2245 ✳ — **clivorum,** 100, orangegelb, 3/m²
✳ — — **'Othello',** 100, orangegelb, rote Belaubung
2245 ✳ — **hessei,** 180, goldgelb, 3/m²
2245 ✳ — **palmatiloba,** 80, gelb, 3/m²
2245 ✳ — **przewalskii,** gelb, tiefgeschlitzte Blätter, 3/m²

Línum, Staudenlein, LINACEAE ○, ⋊, VII–VIII
N. Blaue Gräser, zum Auflockern in große Polsterflächen

4307 — **perenne,** 50, himmelblau, 15/m²

Lithospérmum, Steinsame, BORAGINACEAE ◐–●, V–VI
N. Lamium, Waldsteinia, Luzula, Convallaria

2111 w — **purpureo-caeruleum,** 30, violettblau, 12/m²

Lupínus, Lupine, LEGUMINOSAE ○–◐, ⋊, +, V–VI

6200 — **hybr. (polyphyllus) 'Edelknabe',** karminrot, 7/m²
— — **'Kastellan',** marineblau mit weißer Fahne
— — **'Kronleuchter',** leuchtend gelb
— — **'Mein Schloß',** kräftig rote Farben
— — **'Schloßfrau',** rosa mit weißer Fahne

Lýchnis, Lichtnelke, CARYOPHYLLACEAE
N. Chrys. max., Salvien, Achillea

6210 — **chalcedonica,** 100, scharlachrot, 8/m² ○, VI–VII
2120 — **viscaria 'Plena',** 50, karmin, 10/m² ○, ⋊, V–VI

Lysimáchia, Felberich, PRIMULACEAE ○–◐, VI–VIII

2242 w — **nummularia,** 5, gelb, kriechend, 20/m²
2243 w — **punctata,** 70, gelb, 10/m²

Lýthrum, Blutweiderich, LYTHRACEAE ○–◐, VII–IX
N. Pflanzen des Teichrandes, Ligularia, Alchemilla, Lysimachia, Polygonum, Myosotis

7220 — **hybr. 'Robert',** 70, lachskarminrot, 9/m²
7220 — **salicaria 'Roseum Superbum',** 100, rosarot, 9/m²

Macleáya, Federmohn, PAPAVERACEAE ○–◐, VII–VIII

9110 — **cordata,** 200, elfenbeinfarbig, 5/m²

Monárda, Etagenblume, LABIATAE ○–◐, VI–VIII
N. schattig: Astilben, Aruncus, Cimicifugen; sonnig: Artemisia, Heliopsis, Echinops, Geranium, Achillea

6220 ✳ — **hybr. (didyma) 'Adam',** 80, karminrot
✳ — — **'Cambridge Scarlet,** 100, scharlach
✳ — — **'Croftway Pink',** 120, lachsrosa
✳ — — **'Prärienacht',** 120, lilablau

man beim Anblick einer blühenden **Liatris** singen. Die Blütenkolben blühen nämlich von oben nach unten auf; ist oben ein Stück aufgeblüht, so sieht es aus wie ein Kopf. Nicht nur interessant, auch schön. In großflächige Polster eingestreut, kommen sie am besten zur Geltung. — **Ligularia,** besonders für Teichrand und Uferbepflanzung geeignet, bilden ornamentale Büsche von enormem Ausmaß. Für Großpflanzung in Parkanlagen und Einzelstellung im Hausgarten. Lange Blüher. Für feuchte Plätze dankbar. — Selten bereitet uns eine Staude so viel Freude wie **Linum** perenne. Er ist von graziösem Wuchs, die Enden oben leicht überhängend, ganz kleine Blättchen und viele himmelblaue Blütchen in Groschengröße. Machen wir abends die Fensterklappen zu, dann stellen wir traurig fest, daß der Lein verblüht ist und die Blütchen abgefallen sind. Aber am nächsten Tag ist die Überraschungn groß: Sie sind wieder da, und der ganze Busch leuchtet in Blau. Und das geht so 10 Wochen weiter. — **Lithospermum** ist ein wertvoller Bodendecker in schwierigen Schattenlagen, wo er von Jahr zu Jahr dichter wächst.

Lupinen möchten auf nicht zu feuchten Böden stehen. Arme Böden sagen ihnen mehr zu. Nicht düngen. Blütenstände abschneiden, sobald sie abgeblüht sind. Treiben seitlich sehr gut neue Blüten durch. Verwendung zum Schnitt, als Solitärstaude, auf der Rabatte mit Rittersporn, Margeriten, Akelei. — **Lychnis** chalcedonica ist die botanisch verkappte 'Brennende Liebe'. Lychnis viscaria 'Pl.', die 'Pechnelke'.

In jeder Blattachsel eine Blüte, so stellt sich die schattenliebende und wuchernde **Lysimachia** punctata vor. Langblüter!

Ob trocken oder naß, vollsonnig oder schattig, die kriechende Lysimachia nummularia gedeiht immer. Am meisten liebt sie jedoch feuchte Schattenlagen. — **Lythrum** ist enorm wüchsig, so daß die Pflanze wie ein Strauch wirkt. Die Blütenrispen sind bei L. salic. 'Ros. Sup.' besonders lang und vielblütig. Je feuchter der Weiderich steht, um so üppiger wächst er. — Weniger bekannt, doch als Deckstaude und dekorative Blattschmuckstaude sehr wertvoll, ist der Federmohn, **Macleaya.** Straffaufrecht stehen die dicken Stengel mit den tief ausgebuchteten, blaugrünen Blättern und verleihen der Pflanze einen stolzen Wesenszug. Stark wuchernd!

Monarda, besonders die leuchtende M. 'Cambridge Scarlet' sind wuchtige Farbträger von Juli bis August. Die Blüte ist recht bizarr. Ein Kunde nannte sie treffend: Bubikopf mit Mekkifrisur! Plötzlich wächst durch die Blütenmitte der Stengel weiter, um am Ende wieder eine Blüte hervorzubringen. So oft 6 Stockwerke übereinander. Kombinieren Sie: 'Cambridge Scarlet' mit Achillea 'Parker' und Filipendula ulm. 'Pl.'.

Vorher überlegen und pflanzen, wie die Stauden am besten zusammenpassen, erst dann mit dem Pflanzen beginnen.

Lýchnis — Brennende Liebe

Lýthrum — Blutweiderich

Monárda — Etagenblume

Oenothéra miss. –
Kriechende Nachtkerze

Papáver nud. –
Islandmohn

Papáver orientale –
Riesentürkenmohn

Myosótis, Vergißmeinnicht, BORAGINACEAE ○–◐, V–VIII
N. Primel, Bergenien, Caltha

7226 – **palustris 'Perle v. Ronnenberg',** 30, himmelblau, T, 12/m²

Népeta, Blauminze, LABIATAE ○–◐, VI–X
N. Helenium, Oenothera, Helianthemum, Rudbeckia 'Goldsturm'

3150 w – **faassenii,** 40, hellila, Bienenpflanze, 12/m²
3150 – **grandiflora,** 40, großblättrig, blau, 12/m²

Oenothéra, Nachtkerze, ONAGRACEAE ○, VII–VIII
N. Lamium, Waldsteinia, Luzula, Convallaria

– **missouriensis,** 20, goldgelb, 9/m²
3160 – **tetragona,** 40, gelb, 7/m²
3264 – – **'Fyrverkeri',** 40, gelb, rote Knospen
✳ – – **'Hohes Licht',** 50, hellgelb, Neuheit

Omphalódes, Gedenkemein, BORAGINACEAE ◐–●, IV–V
N. Primel, Pulmonarien, Doronicum, Moos-Saxifraga

1221 w – **verna,** 15, dunkelhimmelblau, 10/m²

Origanum, Heidegünsel, LABIATAE ○, VII–VIII
N. Ericen, Thymus, Antennaria, Veronicapolster

4320 – **vulgare 'Comp.',** 20, lila, 15/m²

Pachysándra, Dickanthere, BUXACEAE ◐–●, IV–V
N. Astilben, Waldsteinia, Vinca

1261 w – **terminalis,** 30, weiß, Blatt lederartig, 12/m²

Paeónia, Pfingstrose, RANUNCULACEAE ○, ⋊, +, V–VII
N. Iris, Lupinen, Chrys. max. und coccineum, Hemerocallis, Delphinium

6108 ✳ – **lactiflora 'Duchesse de Nemours',** rahmweiß, f., 1/m²
✳ – – **'Inspekteur Lavergne',** tiefdunkelrot, f.
✳ – – **'Karl Rosenfield',** dunkelweinrot, m.
✳ – – **'Reine Hortense',** reinrosa, m.
✳ – – **'Sarah Bernhard',** dunkelrosa, m.
– – **in Farben nach unserer Wahl**
6218 – **officinalis 'Rubra Plena',** tiefrot, 3/m²

Papáver, Islandmohn, PAPAVERACEAE ○, VI–IX
4207 – **nudicaule 'Kardinal',** 20, kräftig rot, 15/m²
– – **Mischung,** 20

Papáver, Riesen-Türkenmohn, PAPAVERACEAE ○, ⋊, V–VI
N. Doronicum, Chrys. max., Delphinium

6210 ✳ – **orientale 'Feuerriese',** 80, ziegelrot, 3/m²
✳ – – **'Marcus Perry',** 50, orangescharlach
✳ – – **'Sturmfackel',** 60, feurigrot

Myosotis palustris an feuchten Stellen ansiedeln (Teichrand). Blüht den ganzen Sommer über; guter Schnitt für Kleinvasen. — Ein Heer von Bienen surrt um die Blauminze, **Nepeta** faassinii. während der Blütezeit. Dauerblüher, wenn bei Nachlassen des ersten Flors ein Rückschnitt erfolgt. Laub silbergrau, Wuchs buschig, stark duftend. Einzel- und Flächenpflanzung, Heidegarten, Einfassung.

Viele Pflanzen blühen nur bei vollem Tageslicht (z. B. Linum). Die Nachtkerze, **Oenothera** missouriensis macht es umgekehrt. Erst bei Dämmerlicht öffnen sich die großen, goldgelben Blüten, die nacheinander an den niederliegenden Trieben erscheinen und die Pflanze zu einem Dauerblüher machen. — Halbschattig und feucht in größeren Tuffs möchte **Omphalodes** verna stehen. Guter Flächendecker. Blüten an Vergißmeinnicht erinnernd.

Sommerblühende Kleinstauden sind immer gesucht. Deshalb **Origanum** vulg. 'Comp.' pflanzen. Dauerblüher in Halbkugelform mit rispigen Lippenblüten. Heidegarten! — **Pachysandra** ist ein ausgezeichneter Rasenersatz für Schattenlagen. Immergrün, lederartige Blätter, Massenanpflanzung.

Mit **Pfingstrosen** müssen Sie Geduld haben, bis sie voll blühen. Lange Anlaufzeit. Nur so tief pflanzen, wie sie bei uns gestanden haben. Nicht unnötig verpflanzen, sondern ungestört am Standort belassen. — Weit leuchten die Farben des **Papaver** nudicaule. Kleinblumig, ungefüllt, samt sich oft an Ort und Stelle wieder aus. — Der großblumige orientalische Mohn ist als Farbenspender unentbehrlich. Trocken-sonnig pflanzen. Zieht schon sehr früh wieder ein. Nachbar: Doronicum, Anchusa myosotidiflora; Aster dumosus, damit keine Lücke nach dem Zurückziehen des Mohns entsteht. — **Penstemon** 'Southgate Gem' ist holzig, aber leider nicht 100 % winterhart. Lassen Sie sich aber dadurch nicht verdrießen, denn die Pflanze ist wirklich eine Schönheit. Reisigschutz! Die anderen Arten sind alle winterhärter, aber bei weitem nicht so großblumig.

Vor dem Pflanzen unbedingt Wurzelunkräuter entfernen (Quecke, Giersch, Schachtelhalm).

Omphalódes — Gedenkemein

Paeónia — Pfingstrose

Phlóx paniculata — Flammenblume

Phlóx sub. — Polsterphlox

Phlóx subulata — Polsterphlox

Physostégia — Etagenerika

Penstémon, Bartfaden, SCROPHULARIACEAE

6217 — **barbata,** 80, hellrot, 12/m² ○, ⋊, VI—VII

3179 — **gentianoides 'Southgate Gem.',** 100, leuchtend zinnoberrot, großblättrig, Winterschutz, 10/m² ○, VI—IX

2130 — **pubescens,** 50, hellila, 12/m² ○, ⋊, V—VI

Phlóx, Flammenblume, POLEMONIACEAE ○, ⋊, VII—IX
N. Delphinium, Chrys. max., Papaver, Helenium, Lilien

6205 ✳ — **paniculata 'Aida',** 70, dunkelkarminrot, f., 5/m²
✳ — — **'Brigadier',** 70, rotorange, m.
✳ — — **'Fesselballon',** 100, hellrosa, A. rot, Neuheit, f.
✳ — — **'Frauenlob',** 90, rosa, f., m.
✳ — — **'Kirmesländler',** 120, weiß, A. rot, f.
✳ — — **'Landhochzeit',** 80, frisch rosa, m.
— — **'Le Mahdi',** 80, dunkelblau, m.
✳ — — **'Orange',** 90, scharlachrot, s.
✳ — — **'Pastorale',** 70, leuchtend rosa, m.
✳ — — **'Pax',** 90, reinweiß, s.
✳ — — **'Starfire',** 90, leuchtendrot, Neuheit, m.
✳ — — **'Sternhimmel',** 90, lavendelblau, A. w., m.

Phlóx, Polsterphlox, POLEMONIACEAE ○, IV—V
N. Arabis, Aubrieta, Alyssum, Iberis, Zwergiris, Sedum

4204 ✳ — **subulata 'Atropurpurea',** 10, rosa-rot, 12/m²
✳ — — **'G. F. Wilson',** 15, hellschieferblau
✳ — — **'Maischnee',** 10, reinweiß
— — **'Moerheimii',** 10, rosa
✳ — — **'Temiskaming',** 10, rot

Phýsalis, Lampionpflanze, SOLANACEAE ○—◐, ⋊, VII—X
N. hohe Gräser, Lysimachia punctata, Gypsophila

2233 w — **franchetii,** 60, leuchtend rote ballonartige Früchte, 10 m/²

Physostégia, Etagenerika, LABIATAE ○, ⋊, VIII—X
N. Aster dumosus, Camp. glom., Rudbeckia

6223 ✳ — **virginiana 'Bouquet Rose',** 80, rosarot, sehr wüchsig, 5/m²

Platycódon, Ballonblume, CAMPANULACEAE ○—◐, VII—VIII
N. Festuca, Dianthus, Geum, Gypsophila

3300 w — **grandiflorum 'Mariesii',** 40, tiefblau, 10/m²

Polemónium, Jakobsleiter, POLEMONIACEAE ○—◐, V—IX
N. Geum, Trollius, Iris

2244 — **superbum,** 40, blauviolett, 7/m²

Polygónatum, Salomonsiegel, LILIACEAE ◐—●, V—VI

1244 w — **multiflorum,** 70, weiße Blütenglocken, 10/m²

Polýgonum, Knöterich, POLYGONACEAE ○—●, VIII—X
N. Oenothera, Gräser, Sedum spurium-Sorten, Rudbeckia, Goldsturm

4501 — **affine,** 20, rosarot, 12/m²
— — **'Darjeeling Red',** 10, rosarot

2233 w — **compactum 'Roseum',** 40, rosa, rote Samenstände, 10/m²

Phlox paniculata kann man nie genug im Garten haben. Die Sorten unterscheiden sich derart, daß es sich lohnt, ein ganzes Sortiment zu pflanzen. Da sind frühblühende wie 'Frauenlob', 'Aida', 'Fesselballon' (Dauerblüher), da sind mittlere wie 'Sternhimmel', da sind niedere Sorten wie 'Orange' und hohe wie 'Landhochzeit'. Auch im Aufbau der Blütenköpfe sind sie sehr verschieden. Gemeinsam haben sie ein gutes Wachstum, Gesundheit, Standfestigkeit. (Sorten mit * beachten. Und noch ein Zuchtziel ist erreicht worden. Abgeblühte Einzelblüten fallen ab, man sagt, die Blüte putzt sich. Auch blühen alle angebotenen Sorten gut nach. Dies ist auch durch Auskneifen der Spitzen künstlich herbeizuführen. Machen Sie aber bitte nicht den Fehler, Phlox zu eng zu pflanzen. Um gesunden Phlox zu haben, stellt er Ansprüche, die wir leicht erfüllen können: Nicht dorthin pflanzen, wo früher schon Phlox gestanden hat. Luftig pflanzen, tiefgründiger, frischer Boden, mit Torfmull verbessern. Im Frühjahr etwas flüssig düngen, bei großer Trokkenheit auch einmal wässern.

Wie Aubrietia oder Iberis gehört der **Teppichphlox** zu den Hauptfarbträgern des Frühjahrs. Die Pracht der vielen Blüten auf den flachen Polstern läßt sich nicht beschreiben. Anspruchslos, auch als Einfassung geeignet. Besonders gute Wirkung, wo er an Mauern überhängen kann.

Physalis, die uns monatelang mit ihren roten Lampionblumen erfreut, ist ein starker Wucherer. Marmeladeneimer nehmen, Boden ausschlagen, in Erde einsenken und Physalis einpflanzen. Schönheit ohne Ärger.

Die beste **Physostegia** ist die Sorte 'Bouquet Rose'. Guter Schnitt, muß etwas Winterschutz haben. — Die **Ballonblume** (Platycodon) hat ihren Namen von den ballonartigen Knospen. Aufgeblühte haben Ähnlichkeit mit Clematis. — **Polemonium** haben leiterförmige Blätter, blühen schon zeitig im Frühjahr und remontieren gut. Langblüher! Sehr haltbar in der Vase. Benachbarung mit Iberis und gelben Hornveilchen.

Polygonatum, eine Waldpflanze, gedeiht als solche am besten in locker-humosem Boden und leichtem Schatten. Sie wirkt zwischen niedrigen Bodendeckern sehr dekorativ. — Ob sonnige oder schattige Lage, **Polygonum** affine bildet eine dichte Bodendecke. Lange blühen die auf 15 cm hohen Stielen stehenden Blütenkölbchen, deren Farbe von rosa und weiß nach rot wechselt. Verwendung überall möglich, sollte auch im Heidegarten nicht fehlen. P. compactum 'Roseum' sieht strauchig aus und macht auch ohne Blüte einen frischen Eindruck. Vorsicht, wuchert sehr stark.

Phýsalis — Lampionblume

Platycódon — Ballonblume

Polýgonum aff. — Knöterich

Primula acaulis – Frühjahrsprimel

Primula auricula – Aurikel

Primula denticulata – Ballprimel

Potentilla, Fingerkraut, ROSACEAE ○, VI–VIII
N. Ajuga, Thymus, Cotula, Gräser, Ericen

2130 – **atrosanguinea 'Gibsons Scarlet',** 40, glühend rot, 10/m²
4304 – **aurea,** 20, goldgelb, 20/m²
2134 – **nepalensis 'Miß Willmott',** karminrosa, 10/m²

Primula, Schlüsselblume, PRIMULACEAE ◐–●
N. Blumenzwiebeln, Farne, Gräser, Asperula, moosartige Saxifragen, Helleborus, Tiarella, Viola

1124 – **acaulis,** 10, in bunten Farben, 12/m² III–IV
5210 – **auricula,** 15, in bunten Farben, 12/m² III–IV
1204 – **beesiana,** 40, purpurrot, 10/m² VI–VII
1204 – **bullesiana,** 40, gelb-orange, 10/m² VI–VII
1204 – **bulleyana,** 40, orange, 10/m² VI–VII
1230 – **denticulata,** 30, lilablau, 10/m² III–IV
– – **'Alba',** 30, reinweiß
– – **'Rubin',** 30, rosa-rot
– – in Farben sortiert
1204 – **florindae,** 50, schwefelgelb, 8/m² VI–VII
1204 – **japonica,** 30, rosarot, 10/m² V–VI
1124 – **polyantha (elator Hybr.),** 20, Farbmischung, 10/m² III–IV
1124 – **pruhoniciana (helenae),** Kissenprimel, 15/m² III–IV
– – **'Gartenmeister Bartens',** 10, amarantrot
– – **'Oberschlesien',** 15, amarantrot
– – **'Ostergruß',** 10, purpurviolett
7224 – **rosea 'Grdfl.',** 20, tiefrosa, 15/m² III–IV

Prunella, Braunelle, LABIATAE ○–◐, VI–VIII
N. Anaphalis, Thymus, Oenothera, Origanum

2242 – **grandiflora 'Alba',** 15, reinweiß, 15/m²
– – **'Rosea',** 15, dunkelrosa
2242 w – **webbiana,** 15, violettblau, 15/m²

Pulmonária, Lungenkraut, BORAGINACEAE ○–●, III–IV
N. Dicentra, Euphorbia, Primel, Lamium

2234 w – **angustifolia 'Azurea',** 30, enzianblau, 15/m²
1304 w – **rubra,** 30, hellrot, 12/m²
1254 w – **saccharata 'Mrs. Moon',** 25, rot, buntes Laub, 12/m²

Pyrethrum siehe Chrysanthemum cocc.

Ranúnculus, Hahnenfuß, RANUNCULACEAE ○–◐, ⋊, V–VI

6220 – **acris 'Multiplex',** 60, goldgelb, gefüllt, 10/m²

Rodgérsia, Schaublatt, SAXIFRAGACEAE ◐–●, +, VI–VII
N. Aruncus, Astilben, Anchusa, Ligularia

1255 ✳ – **aesculifolia,** 100, weiß, kastanienblättrig, 3/m²
1255 ✳ – **tabularis,** 100, weiß, Blatt schildförmig, 3/m²

Rudbéckia, Sonnenhut, COMPOSITAE ○, ⋊, +, VII–IX
N. Aster, Phlox, Delphinium, Helenium, Salvien

6200 ✳ – **laciniata 'Goldquelle',** 80, goldgelb, gefüllt, 3/m²
6120 ✳ – **nitida 'Herbstsonne',** 200, goldgelb, 3/m²
6230 ✳ – **purpurea,** 100, purpurrosa, 9/m²
6220 ✳ – **sullivantii 'Goldsturm',** 100, orangegelb, 9/m²

Potentilla sehen in ihrem Farbenspiel so lustig aus, daß man sie doch mehr anpflanzen sollte. Gerade in der Übergangszeit von Spätfrühjahr zum Frühsommer ist immer etwas Blütenmangel.

Das Reich der **Primel** ist eines der größten und zugleich eines der dankbarsten. Den Frühlingsanfang der Natur verkünden die Kissenprimel. In überschwenglicher Fülle und Farbenpracht begrüßt uns da die stengellose P. acaulis und die mehr kriechende P. pruhoniciana. P. acaulis sollte man in Mischung pflanzen, um ein recht buntes Bild zu bekommen. Läßt sich (ebenso P. rosea und P. poly.) auch gut im Topf im Zimmer zur Blüte bringen. P. pruhonic. als Einfassung! Dann folgen P. poly. (P. acaulis mit „Doldenblüten") und die rotleuchtende P. rosea sind auch vorzügliche Schnittblumen. P. rosea gehört zu den Sumpfprimeln und möchte recht feucht, ja anmoorig stehen. Dagegen verlangt P. auricula mit ihren fleischigen Blättern als Bergbewohner mehr grobkörnigen Boden, jedoch dürfen die Wurzeln nicht austrocknen. Gleichzeitig mit P. poly. blüht meist P. denticulata, die Ballprimel. Ihr Blütenstand ist eine Kugel. Sie möchte gern alle 2 bis 3 Jahre geteilt werden, da sie sonst von innen her leicht fault. Sie kann man mit P. poly. und P. acaulis zu den Wiesenprimeln rechnen, was besagt, daß sie zur Blütezeit viel Wasser haben möchte. Diese Arbeit trägt bei der nächsten Blüte ihre Früchte. Die sommerblühenden P. sind leider noch wenig bekannt. Wer je Etagenprimel (P. beesiana, bulleyana, bullesiana) in Blüte sah mit ihren 5 bis 6 Stockwerken, der pflanzt sie sich. Auch sie mögen frischen Boden und halbschattige Lage. Starke Winterfeuchtigkeit und strenge Kahlfröste bekommen ihnen nicht. Weniger empfindlich sind die von uns angebotenen Glockenprimel (P. florindae), die besonders in Wassernähe gut gedeihen oder auch als Unterpflanzung zu Gehölzen.

Wenn es im Juli im Steingarten etwas „ruhiger" wird, dann können Sie dichte Matten in weiß, rosa und violettblau haben: **Prunella,** ein Lippenblütler, der bis in den September hinein blüht.

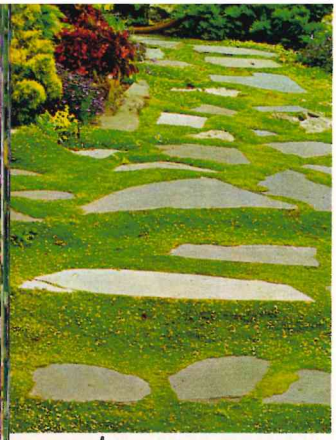
Pulmonaria, das Lungenkraut, in Schatten und Sonne gleich gut wachsend, blüht als eine der ersten Stauden. Ein langer Blühzeitraum, ein guter Habitus und leuchtende Farben (besonders P. azurea!) lassen uns diese Staude zu einem guten Freund werden.

Ranunculus acris 'multipl.' paßt vorzüglich in die Teichrandgemeinschaft. — **Rodgersien** sind von enormem Ausmaß. Das Laub ist dekorativ. Die angebotene R. aesculifolia als Vorpflanzung zu hohen Rhododendron verwenden, R. tabularis vor allem in Wassernähe pflanzen. Letztere fällt durch ihre ganz großen Blätter auf, deshalb auch der deutsche Name 'Schaublatt'. — Drei **Rudbeckia** beachten Sie bitte besonders: Die neue R. 'Goldquelle', die sich auf der Rabatte gut verwenden läßt. Vorher waren die Ballrudbeckia viel zu hoch, so daß sie leicht umfielen. Dies tut 'Goldquelle' nicht. Dann die kaminrote R. purpurea, die eine besondere Betonung verdient. Die Krönung aber bleibt die sternblütige, mit einem schwarzen Kopf ausgestattete R. 'Goldsturm'. Eine der besten Stauden überhaupt. Langblüher! Mehr wird nicht verraten.

Primula bullesiana — Etagenprimel

Rudbéckia purpur. — Sonnenhut

Rudbéckia — Goldsturmrudbeckia



Sagína — Sternmoos

Sálvia — Salbei

Saponária — Seifenkraut

Sagína, Sternmoos, CARYOPHYLLACEAE ○–◐, VI–VII
N. Thymus, Aubrieta, Antennaria

4402 — **subulata,** 5, weiß, grünes Polster, 20/m²

Sálvia, Salbei, LABIATAE ○, VII–VIII
N. Rudbeckia, Artemisia, Kniphofia, Verbascum

3204 — **nemorosa 'Superba',** 80, tiefblauviolett, 9/m²
✳— — **'Ostfriesland',** 40, niedriger Dauerblüher

Santolína, Heiligenblume, COMPOSITAE ○, VII–VIII
N. Thymus, Prunella, Campanula, Cerastium, Sedum, Gräser

3120 — **chamaecyparissus (tomentosa),** 30, gelb, Laub silbergrau, 12/m²
3120 — **virens pinnata,** 30, gelb, Laub hellgrün, 12/m²

Saponária, Seifenkraut, CARYOPHYLLACEAE ○, V–VI
N. Cerastium, Nepeta, Campanula, Sedum, Veronica

4100 — **ocymoides,** 20, karminrosa, 15/m²

Saxífraga, Steinbrech, SAXIFRAGACEAE

Moosartige ◐, V
4504 ✳ — **arendsii (caespitosa), 'Blütenteppich',** 10, karminrosa, 20/m²
— — **'Purpurteppich',** 20, rosa-rot, intensive Farbe
✳ — — **'Schneeteppich',** 20, reinweiße, große Blüten
✳ — — **'Schwefelblüte',** 10, hellschwefelgelb
4100 w — **muscoides,** 10, schneeweiß, 20/m²

Krustige ○–◐, V–VI
N. Aubrieta, Sedum, Thymus, Cotula

4100 — **aizoon,** 20, weiß, 20/m²
— — **'Atropurpurea',** 20, dunkelrot

Schattenliebende ◐–●
N. Primel, Tiarella, Vinca, Viola, Epimedien

1259 — **fortunei, (cortusif. 'Fortunei'),** 30, weißlich, 12/m² X
1262 — **umbrosa,** 25, weißes Porzellanblümchen, 12/m² V
— — **'Aureo-punctata',** 25, gelb punktiert
— — **'Elliot',** 20, rosa

Scabiósa, Skabiose, DIPSACACEAE ○, ⋌, VI–X
N. Achillea, Liatris, Pennisetum

6218 ✳ — **caucasica 'Clive Greaves',** 90, hell-lobelienblau, 9/m²
✳ — — **'Miss Willmott',** 90, reinweiß

Scutellária, Schildkraut, LABIATAE ○, VII–VIII
4304 — **orientalis (scordifolia),** 30, tiefblau, 10/m²

Sagina, das Sternmoos, bildet ganz dichte Moosplatten und breitet sich schnell aus. Gut für Grabbepflanzung und zwischen Trittplatten. Sonnig, aber frischer Boden. — **Salvia** blühen bei uns jetzt schon 4 Wochen lang und haben mindestens nochmal 4 Wochen Vollblütezeit vor sich. Nachbar: Filipendula ulmaria 'Pl.', Artemisia 'Silver Queen'. S. 'Ostfriesland' bringt nach sofortigem Rückschnitt nach der Blüte bis auf den Boden noch einen guten zweiten Flor. — **Santolina** mit seinem grazilen Laub baut sich breitbuschig auf. Blüte kleine gelbe Knöpfe. Auffallend die silbrige S. tomentosa. Halbholzig, hin und wieder etwas zurückschneiden.

Die lockeren Polster von **Saponaria** brauchen viel Platz (Nachbar: Cerastium). Eine der auffallendsten Alpenpflanzen durch rote Blütenfarbe und Polstergröße. Anspruchslos. — Ihrem Äußeren nach haben wir die Gattung **Saxifraga** in 3 Gruppen eingeteilt: **1. Moosartige:** Maiblüher mit lockerem Polster. Blätter gegabelt. Absonnig oder Halbschatten, da sie sonst bei großer Kälte und Hitze auskahlen. Lehmiger Boden. Alle 3 Jahre teilen, Hauptfarbe rosa bis rot. **2. Krustige:** Sie bilden hartkrustige Rosetten, die teilweise mit Kalkausscheidungen überzogen sind. Volle Sonne bis Halbschatten. Blüte: Mai bis Juni. Hauptfarbe weiß. Blütenstände sehr groß. Nachdem blühende Rosetten Nebenrosetten gebildet haben, sterben sie ab. 3. **Schattenliebende:** Nur dort zu verwenden. Späte Blüte von Sax. fortunei beachten!

Scabiosen-Schnittblumen sind hochgeschätzt wie Edelnelken oder Treibrosen. Das sagt genug über diese Pflanze! Blüht dankenswerter Weise succesive auf. Monarda, Achillea 'Parker', Lythrum dazupflanzen.

Saxífraga, rot — Moossteinbrech

Saxífraga, weiß — Moossteinbrech

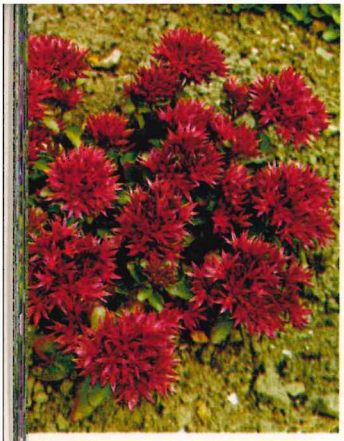
Scabiósa — Skabiose

Sollte es uns gelungen sein, Sie für das Reich der Blütenstauden zu begeistern, und möchten Sie sich ausführlicher informieren, dann empfehlen wir Ihnen die Bücher:

„Unser Garten - seine bunte Staudenwelt"

von Prof. Dr. Richard Hansen, erschienen im Obst- und Gartenbauverlag München 15, Postfach 105.

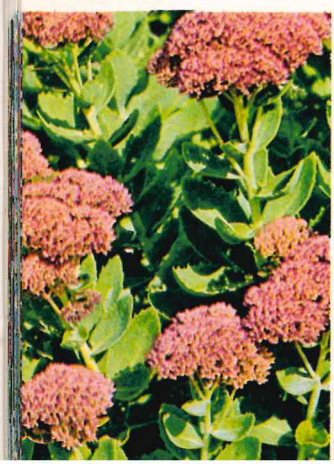
Herr Prof. Dr. Richard Hansen ist als Leiter des Staudensichtungsgartens der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Weihenstephan der Praxis eng verbunden und hat in diesem Buch seine reichen Erfahrungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Sédum — Mauerpfeffer

Sédum — Mauerpfeffer

Sédum teleph. — Fetthenne



Sédum, Mauerpfeffer, CRASSULACEAE ○
N. Antennaria, Aubrieta, Thymus, Veronica, Lavendel, Gräser

2134 — **acre,** 5, gelb, reicher Blüher, 15/m²
4104 — **album 'Micranthum',** 5, weiß, Blatt bräunlich, 15/m² V—VI
— — **'Chloroticum',** 5, weiß, Blatt grün V—VI
— — **'Murale',** 10, rosa, Blatt braun V—VI
3360 — **cauticolum,** 15, purpurrot, Blatt blau, 15/m² X—XI
— — **'Robustum',** sehr stark wachsende Form von cauticolum, kräftig rot, 12/m² X—XI
3160 — **ewersii,** 15, rosa, Blatt blaugrün, 20/m² VII—IX
3362 — **floriferum 'Weihenstephaner Gold',** 15, gelb, 12/m² VI—VII
2232 — **hybridum 'Immergrünchen',** 15, gelb, wintergrün VI—VII
3362 — **middendorfianum 'Diffusum',** gelb, 15/m² VII
3164 — **reflexum 'Elegans',** 15, gelb, Blatt blaugrün, 12/m² VI
3164 — **rupestre,** 15, gelb, Blatt grau, 20/m² VI—VII
3369 — **sieboldii,** 15, rosa, Blatt blau, 20/m² VII—VIII
3160 — **spurium 'Album Sup.',** 15, weiß, Blatt grün, 15/m² VI—VII
— — **'Purpurteppich',** 10, karminrosa, Blatt rot VI—VII
— — **'Schorbuser Blut',** 15, karminrosa, Blatt dunkelrot VI—VII

Sédum, Fetthenne, CRASSULACEAE ○—◐, VIII—XI
3260 — **spectabile,** 40, reinrosa, 7/m²
3260 ✳ — **teleph. 'Herbstfreude',** 50, braunrote Blütenteller, 5/m²

Sempervívum, Dachwurz, CRASSULACEAE ○, VI—VII
N. Sedum, Saxifraga, Antennaria, Camp. pusilla
4104 — **arachnoideum 'Tomentosum',** R. silbrig besp., rot, 25/m²
4104 — **hybr. 'Rheinkiesel',** R. silberweiß, rosa, 25/m²
— — **'Rubin',** R. rubinrot, lachsrot
— — **'Smaragd',** R. hellbraunrot, lachsrot
4104 — **metallicum 'Giganteum',** R. blaugrau, rosa, 25/m²

Senécio siehe Ligularia

Siléne, Leimkraut, CARYOPHYLLACEAE ○—◐, VII—VIII
N. Inula, Thymus, Veronica, Sedum
4200 — **schafta,** 20, rosa, 20/m²

Solidágo, Goldrute, COMPOSITAE ○—◐, ⋌, VI—IX
N. Herbstastern, Kniphofiien, Helenium
6100 ✳ — **hybr. 'Goldenmosa',** 70, gelb, ausladend, 5/m²
— — **'Laurin',** 40, gelb
✳ — — **'Strahlenkrone',** 60, flachstrahlig, gelb

Solidáster ○, ⋌, IX—X
6208 — **lutea,** 60, gelb, reichblühend, 8/m²

Stáchys, Ziest, LABIATAE ○, VI—VII
N. Oenothera, Polygonum affine, Nepeta, Geum
3361 — **lanata,** 30, purpurlila, weißwolliges Blatt, 10/m²

Selten vermag eine Pflanzengruppe so viel Schönheit und Farbe durch Laub und Blüte in den Garten zu bringen wie die Gattung **Sedum.** Und welch langer Blütenflor ist durch richtige Wahl möglich! 1. **Frühblühende** (ca. Juni): S. album, dickfleischigperlige Blättchen, eng dem Boden anliegend. Bodendecker! Grazile Blütenstände. S. floriferum, lange, schmale Blätter, rötliche Herbstfärbung der Blätter. S. hybridum, immergrüner Bodendecker, auch für schattige Lagen. Sehr wichtig! S. reflexum hat schlangenartige, bläulich benadelte Arme. S. spurium, Bodendecker mit rundlichen Blättern, die teilweise ganz rot sind. Auch Blüte sehr dekorativ. Am dichtesten deckt S. spur. 'Alb. Sup.' den Boden (grün). **2. Spätblühende** (ab Anfang August): S. cauticolum, violettgrünes Blatt, aufstrebend, eine der besten Herbstblütefarben überhaupt. Ähnlich ist S. lidakense, etwas blasser in Laub und Blüte S. sieboldii. S. ewersii hat ein hellblaugrünes Blatt, und dann die hohen Spätblüher S. spectabile und S. tel. 'Herbstfreunde'.

Sempervivum — Dachwurz

Den **Haus- oder Dachwurz** kennen Sie sicher alle. Wissen Sie aber auch, welche Vielfalt von Brüdern er hat? Mit kleinen und großen Rosetten, mit silbrigen Gespinstfäden überzogen, in leuchtendem Rot und silbrigen Braun usw. stellen sie sich vor. Und jeder Bruder hat ein anderes Gesicht. Da eine Beschreibung sehr schwierig ist, empfehlen wir, ein Sortiment zu kaufen und dann nachzubestellen. Ansprüche? Nein, Sempervivum sind Hunger- und Durstkünstler, sie wachsen überall, wo Licht und Trockenheit herrscht. Prachtvoll zwischen Steinen. Abgeblühte Rosetten sterben ab, haben aber zuvor schon für den Nachwuchs gesorgt.

Silene bildet große, lockere Rasen, die wochenlang übersät sind von einem Meer kleiner roter Blütchen. Wichtig die späte Blütezeit von S. schafta. — Wenn wir Ihnen die breitausladende **Solidago** 'Goldenmosa' empfehlen, dann schütteln Sie den Kopf. Nein, Goldrutensamen breitet sich so stark aus, sie wuchern auch, ist dann die Antwort. Wenn wir sie Ihnen unter einem anderen Namen verkaufen würden, dann wären Sie hellbegeistert, wenn Sie Ihre ersten Erfahrungen damit gemacht haben. Also ein Vorurteil ohne Hintergrund. Gut die Sorte 'Laurin' als Einfassung. — **Stachys,** der Wollziest oder „Eselsohr", zeigt durch sein silbergraues Laub schon an, daß er in die Trockenformation gehört. Vorzügliche Wirkung mit Lampenputzergras und Fackellilien zusammen.

Solidágo — Goldrute

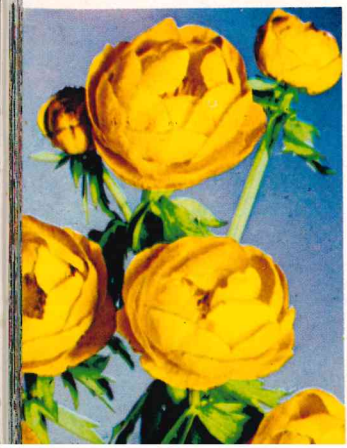
Telekia, eine Maststaude für den feuchtnahrhaften Teichrand, wo sie ihre Wuchskraft austoben kann. Große gelbe Korbblüten.

Glänzend immergrün ist **Teucrium;** aufrecht buschig wachsend empfiehlt es sich vor allem zu Einfassungen. Verträgt jeden Rückschnitt. — **Thalictrum,** im Laub fast mit Akelei zu verwechseln, bildet mit ihrer lockeren, zarten Blütenfülle die Ergänzung zu den Schwertlilien, bes. zu den iris sibirica. — Trocken möchte der polstrig-rasige **Thymian** stehen. Guter Rasenersatz, auch für Friedhof und Steingarten.

Tiarélla — Schaumblüte

Tritóma — Fackellilie

Tróllius — Trollblume



Telékia, Ochsenauge, COMPOSITAE ○–◐, VI–VIII

2245 — **speciosa,** 160, großblumig, gelb, 3/m²

Teúcrium, Gamander, LABIATAE ○–◐, VI–VIII

N. Ericen, immergrüne Gehölze

3362 — **chamaedrys,** 30, rosa, wintergrün, 9/m²

Thalíctrum, Wiesenraute, RANUNCULACEAE ○–◐, VII–VIII

2246 w — **aquilegifolium,** 100, lila bis purpur, 3/m²

Thýmus, Thymian, LABIATAE ○, VI–VII

N. Antennaria, Aubrieta, Dianthus, Lavendel, Veronica, Liatris, Gräser

3362 — **citriodorus 'Golden Dwarf',** 20, lila, gelbbunt, 15/m²
— **doerfleri 'Bressingham Seedling',** 10, reinrosa, 15/m²
3162 — **pseudolanuginosus (lanugin.),** 5, rosa, grau belaubt, 15/m²
3362 — **serpyllum 'Albus',** 5, reinweiß, 15/m²
— — **'Coccineus',** 5, leuchtend rot, 15/m²
3362 — **villosus,** 5, lilarosa, graulaubig, 15/m²

Tiarélla, Schaumblüte, SAXIFRAGACEAE ◐–●, IV–V

N. Primel, Farne, Schattengräser, Vinca, Waldsteinia, Moos-Saxifragen

1251 — **cordifolia,** 20, kremweiß, 15/m²

Tradescántia, Dreimasterblume, COMMELINACEAE ○–◐, VI–X

N. Iris, Hemerocallis, Lythrum, Ligularia

6220 ✳ — **andersoniana (virginiana), 'Alba Major',** 50, reinweiß, 7/m²
— — **'Atroviolacea',** 50, tiefviolett
— — **'Rubra Splendens',** 50, dunkelrot

Tritóma siehe Kniphofiia

Tróllius, Trollblume, RANUNCULACEAE ○–◐, ⋌, IV–V

N. Iris, frühe Aster, Myosotis, Primel

6228 ✳ — **chinense 'Golden Queen',** 90, goldorange, 9/m²
6228 ✳ — **cultorum 'Earliest of All',** 50, hellorange, 9/m²
✳ — — **'Goldquelle',** 70, goldgelb
— — **'Lemon Queen',** 70, hellzitronengelb
— — **'Meteor',** 70, dunkelorange
✳ — — **'Orange Globe',** 60, hellorange
6228 — **europaeus,** 60, dottergelb, 9/m²

Verbáscum, Königskerze, SCROPHULARIACEAE ○–◐, +, VI–VIII

N. Aster amellus, Salvien, hohe Oenothera, Rudbeckia, Kniphofia

3155 — **hybr. 'Cotswold Queen',** 100, lachsbronce, 3/m²
3250 — — **'Densiflorum',** 120, hellorange
— — **'Pink Domino',** 100, dunkelrosa
3117 — **olympicum,** 150, gelb, 3/m²
3117 — **pannosum,** 150, gelb, Laub weißfilzig, 3/m²

Tiarella, schattig gepflanzt, besonders als Unterpflanzung zu Gehölzen, dankt durch einen dichten Blatt-Teppich und viele weiße Blütenrispen. Darf nicht kalkig und zu trocken stehen. Nachbarn: Omphalodes, Waldsteinia, Primel. — **Tradescantia,** die Dreimasterblume, hat ihren Namen daher, daß ihre Blüte nur aus drei Blütenblättern besteht. Sehr langer Blüher für feuchte Lage wie Teichrand usw. Schilfartige Blätter. — **Trollblumen** wollen feucht stehen und sind gute Schnittblumen. Nachbar: Anchusa myosotidiflora, Primula, Dicentra eximia. Da man sich unter den Farbbezeichnungen wenig vorstellen kann, geben wir eine Farbenskala vom hellsten Gelb bis zum dunklen Orange: 'Lemon Queen', europaeus, 'Earliest off All', 'Goldquelle', 'Orange Prinzess', 'Meteor'.

Verbascum dauert am längsten auf armen, sandigen Böden aus. Abgeblühte Blütenstände entfernen. Verwendung vor allem als Solitärstaude. V. pannosum auch wegen seiner riesigen, silbrigen Rosette geschätzt. Im Heidegarten zwischen Calluna und Erica pflanzen. Alle V. sind gute Farbbringer auf straffen Stielen. Vasenschmuck. — Ein kleines **Veronica** aus der großen Fülle sollte Ihnen besonders ans Herz wachsen: V. prostrata. Ganz niederliegend, nur die endständigen Blütentrauben nach oben reckend, ist es für lange Zeit ein Glanzpunkt des Gartens. Drei Tuffs in verschiedenen Farben pflanzen! Größer sind die Blütenrispen der V. spicata-Formen, aber ihre Standfestigkeit ist nicht besonders groß. Ist weniger wichtig, da die Pflanzen dennoch nicht unordentlich aussehen. Reichblüher. Neuheit 'Minuett' hat silbriges Laub. Kombiniere mit Oenothera glabra, weißem Phlox paniculata. — Das flache **Vinca** minor ist oft als Grabbepflanzung zu sehen. V. major dagegen ist aufstrebend wachsend. Dauerblüher, aber gegen Kahlfrost empfindlich.

Auch strenge Winter hat das **Hornveilchen** (staudiges Stiefmütterchen) unbeschadet überstanden. Die angebotenen Sorten sind voll ausdauernd und blühen sehr lange. — **Waldsteinia** sind ausgezeichnete Schattenpflanzen. W. ternata kriecht oberirdisch, W. geoides nicht. Verwandt mit Erdbeeren und Geum. — **Yucca** brauchen eine lange Anlaufzeit, bis sie blühen. Aber dann ist die Freude über dieses stattliche, fremdländische Gewächs doppelt groß. Trockener Standort. Solitär.

Verbáscum — Königskerze

Verónica — Ehrenpreis

Vínca — Immergrün

Winterharte Gartenstauden

Stauden, Blumenzwiebelgewächse, Farne, Gräser und Wasserpflanzen (Botanische Übersicht — Betriebswirtschaftliche Probleme — Verwendung der Stauden).

Von G. Krüssmann, Dortmund, W. Siebler, Schwarmstedt, und W. Tangermann, Nordstemmen. 1970. 493 Seiten mit 360 Abbildungen. Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg.

Die Pflanzen erfrieren meistens nicht im Winter, sondern sie vertrocknen, da sie aus gefrorenem Boden kein Wasser aufnehmen können.

Deshalb: vor Beginn der Frostperiode möglichst gut wässern.

Víola cornuta – Hornveilchen

Víola odorata – Duftveilchen

Yúcca – Palmlilie

Verónica, Ehrenpreis, SCROPHULARIACEAE ○
N. Dianthus, Oenothera, Achillea niedrig

Niedrige Arten: V–VI

4404 – **fruticans,** 15. azurblau, 15/m²
4302 – **incana,** 30, dunkelblau, Blattsilbergrau, 10/m²
4100 – **prostrata,** 10, tiefblau, 15/m²
– – **'Alba',** 10, weiß
– – **'Rosea',** 10, reinrosa

Höhere Arten: ✂, VI–VIII

6220 ✳ – **longifolia 'Blauriesin',** 70, leuchtendes Blau, 10/m²
4304 – **spicata 'Romiley Purple',** 60, tiefviolett, 15/m²
– – **'Minuett',** 60, rosa, Neuheit
4304 – **teucrium (latifol.), 'Knallblau',** 30, tiefblau, 10/m²

Vínca, Immergrün, APOCYNACEAE ◐–●, V–VI
N. Astilbe, Aruncus, Waldgräser, Epimedium, Tiarella, Waldsteinia, Pachysandra

1249 – **major,** 20, blau, großblättrig, 10/m²
1331 – **minor,** 10, blau, kleinblättrig, 15/m²

Víola, Hornveilchen, VIOLACEAE ○, V–IX
N. Gelbe Zwergiris, Geum, Alyssum, Oenothera

4404 – **cornuta 'Altona',** 20, kremweiß, 15/m²
– – **'Germania',** 20, dunkelviolett
– – **'Hansa',** 20, dunkelblau
– – **'Primrose Dame',** 20, reingelb

Víola, Duftveilchen, VIOLACEAE ◐–●, III–IV u. VIII–IX
2234 – **odorata 'Königin Charlotte',** 20, tiefblau, 20/m²

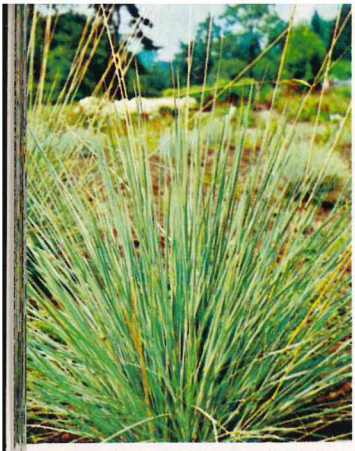
Viscária siehe Lychnis

Waldsteínia, Ungarwurz, ROSACEAE ◐–●, IV–V
N. Viola, Asperula, Corydalis, Convallaria, Primel, Zwergastilbe

1212 – **geoides,** 30, gelb, reichblühend, 15/m²
1211 – **ternata,** 10, goldgelb, 15/m²

Yúcca, Palmlilie, LILIACEAE ○, ✂, +, VII–VIII
3115 – **filamentosa,** 120, kremweiß, 3/m²

Fast alle Pflanzen werden in Kunststofftöpfen 7 x 7 cm, 8 x 8 cm oder 9 x 9 cm geliefert und haben gut durchwurzelte Erdballen.



Avéna — Blaustrahlhafer

Boutelóua — Moskitogras

Cortadéria — Pampasgras

Ziergräser

Aira siehe Deschámpsia

Arundinária siehe Sinarundinaria

Avéna, Blaustrahlhafer, GRAMINEAE ○, +, VII–VIII
3100 — **sempervirens (candida),** 60, silberblau, 3/m²
— — **'Pendula',** 60, überhängend

Boutelóua, Moskitogras, GRAMINEAE ○, +, VII–IX
3170 — **gracilis (oligostachya),** 40, zierlichbraune Blüten, 10/m²

Bríza, Zittergras, GRAMINEAE ○–◐, VI–VII
3308 — **media,** 50, feucht pflanzen, 10/m²

Calamagróstis, Reitgras, GRAMINEAE ○, ⋌, VII–IX
3205 — **acutiflora (epigeios),** 100, aufrechte Ährenrispe, 3/m²

Cárex, Segge, CYPERACEAE ○–◐, +, V–VI
3170 — **buchananii,** 60, braunrot, 9/m²
3170 — **glauca,** 40, blaugrünes Laub, 7/m²
7400 — **grayii,** 80, sternartige Früchte, 7/m²
2110 — **montana,** 20, wintergrüne Polster, 10/m²
1210 — **morrowii 'Variegata',** 30, immergrün, 7/m²
1255 — **pendula (maxima),** 60, dunkelgrün, 3/m²
1210 — **plantaginea,** 30, breite, hellgrüne Blätter, 10/m²

Cortadéria, Pampasgras, GRAMINEAE ○, ⋌, +, VII–X
9219 — **selloana,** 200, silberweiße Blüten, Winterschutz, 1/m²

Dáctylis, Silbersprudelgras, GRAMINEAE ○–◐, V–VI
3304 — **glomerata 'Variegata',** weißbunte Büschel, 5/m²

Deschámpsia (Aira), Waldschmiele, GRAMINEAE
○–◐, +, VI–VII
2240 — **caespitosa,** 60, gelbbraun, Blatt dunkelgrün, 5/m²

Elymus, Strandhafer, GRAMINEAE ○, +, VI–VII
3143 — **arenarius (glaucus),** 80, stahlblau, 9/m²

Festúca, Schwingel, GRAMINEAE ○, VII–VIII
4304 — **glauca,** 30, stahlblau, 12/m²
2124 — **ovina 'Amethystina',** 40, grünbläulich, 10/m²
— — **'Aprilgrün',** 20, graugrün, frühaustreibend
— — **'Capillata',** 20, feinste Halmbüschel
4502 — **scoparia,** 20, grün, 10/m²

Glycéria, Schwadengras, GRAMINEAE ○–◐, +, VI–VII
7103 — **maxima 'Variegata' (aquatica),** 60, gelbbunt gestreift, feuchter Standort, 10/m²

Gynérium siehe Cortaderia

Hýstrix, Flaschenbürstengras GRAMINEAE ○–◐, VI–VII
3170 — **patula,** 60, weiß, behaarte Ähren, 10/m²

Koeléria, Schillergras, GRAMINEAE ○, VI–VII
2110 — **glauca,** 25, blaugrüne Büschel, 15/m²

Lúzula, Hainsimse, JUNCACEAE ○–●, +, V–VI
1310 — **nivea,** 40, zierliche Form, 10/m²
1351 — **silvatica,** 50, glänzend dunkelgrünes Blatt, 5/m²

Gräser sind diejenigen Pflanzen, die von allen Gewächsen den größten Teil der Erdoberfläche einnehmen. Gleichzeitig sind sie aber auch diejenigen, die am wenigsten beachtet werden. Und hauchen nicht gerade die Gräser Eleganz und Vornehmheit? Als Mittler und Ruhepunkte sind sie im Steingarten, Heidegarten, in Parkanlagen, ja überall in ihrem Wert den Blütenstauden gleichzusetzen. Und nicht zuletzt ist manch wertvoller Blüher unter ihnen.

Avena ist mit seinen kräftigen, blaugrünen Horsten sehr dekorativ, trockene Halme im Sommer entfernen. — Das Zittergras, **Briza,** finden wir nur noch selten auf unseren Wiesen, es ist nicht gut genug für unsere Rinder, — dafür um so schöner in unseren Gärten. — Wie ein Insektenschwarm wirken die Blütenstände von **Bouteloua,** zusammen mit Acaena, Sedum, Liatris pflanzen. — Den ganzen Winter hindurch zieren die dicht gestellten braunen Halme von **Calamagrostis,** gut zusammen mit Astern, Königskerzen, Salvia.

Es gibt über 500 **Carex**-Arten, sie haben meist dreikantige Stengel und sind z. T. sehr schwer voneinander zu unterscheiden. C. grayii hat morgensternartige Früchte, C. montana ziert durch sein festes glänzendes Blatt mit gelben Streifen, und die immergrüne Riesensegge C. pendula braucht viel Platz, um sich gut zu entwickeln; sollte alle 3 Jahre einmal zurückgeschnitten werden. — Eine gute Schnittpflanze ist **Cortaderia,** das Pampasgras. Die langen silbrigweißen Wedel halten sich jahrelang. Etwas Winterschutz und trokkener Standort sind für gutes Blühen wichtig. — **Deschampsia** bringt den Hauch des großen Waldes zu uns, wird auf sandigen Böden am geeigneten Standort leicht lästig. — **Elymus** führt uns dagegen in die Dünen, es ist ausläufertreibend und verträgt trokkensten, sonnigen Standort. — **Glyceria** ist sehr dekorativ zwischen Beetstauden, aber Vorsicht, es wuchert. Auf trockenen, kalkhaltigen Böden kommt **Koeleria** vor, und diese Bedingungen braucht sie auch, um zu „schillern". — Noch unter alten schattigen Bäumen läßt sich **Luzula** silv. ansiedeln, etwas mehr Licht braucht L. nivea.

Festúca glauca — Schwingel

Festúca scoparia — Bärenfellgras

Lúzula — Hainsimse

Miscánthus – Silberfahnengras

Pennisétum – Lampenputzergras

Miscánthus, Chinaschilf, GRAMINEAE ○, ⋌, +, IX–X

9103 – **sacchariflorus,** 150, silberweiß, Herbstlaub, 5/m²
9205 – **sinensis 'Giganteus',** bis 3 m, starkwüchsig, 3/m²
– – **'Gracillimus',** 120, zierliche Form
– – **'Silberfeder',** 150, sehr frühblühend, Wertzeugnis
– – **'Zebrinus Strictus',** 150, gelbbunt, quergestreift

Molínia, Pfeifengras, GRAMINEAE ○–◐, ⋌, +, VII–VIII

2115 – **altissima,** 150, goldbraunes Herbstlaub, 3/m²
7110 – **caerulea,** 60, bläulich-grünes Blatt, 9/m²
– – **'Variegata',** 50, weißbuntes Blatt

Pánicum, Hirse, GRAMINEAE ○–◐, ⋌, +, VII–VIII

6105 – **virgatum,** 100, bräunliche Blüten, 3/m²

Pennisétum, Lampenputzergras ○, ⋌, +, VIII–IX

3200 – **compressum,** 80, braune Blüten, 5/m²
✳ – **'Hameln',** 50, früher Blüher

Phaláris, Bandgras, GRAMINEAE ○–◐, ⋌, +, VI–VII

7113 – **arundinacea 'Picta',** 100, weißbunt, 5/m²

Sása, Zwergbambus, GRAMINEAE ○–◐

3323 – **pumila,** 60, immergrün, 5/m²

Sinarundinária, Bambus, GRAMINEAE ○–◐, +

9223 – **murielae,** 200, wintergrün, 1/m²

Spartína, Goldbandleistengras, GRAMINEAE ○, VIII–IX

6223 – **michauxiana,** 120, Solitärstaude mit gelbrandigen, schilfartigen Blättern, 5/m²

Stípa, Federgras, GRAMINEAE ○, +, VII–VIII

3100 – **capillata,** 80, weiße, lange Federblüten, 5/m²
3100 – **pennata,** 30, zierliche Form, 7/m²

Uníola, Plattährengras, GRAMINEAE ○, ⋌, +, IX–X

7103 – **latifolia,** 80, braune, plattgedrückte Blüten, 5/m²

Lílium candidum

Lilien

Lílium, Lilie, LILIACEAE ○–◐, VII–X

6210 – **candidum,** 100 ○
weiße Madonnenlilie, stark duftend
6200 – **davidii 'Wilmottiae',** 140 ◐
westchin. Türkenbund, orangerot mit schwarzen Punkten
1220 – **hansonii,** 120 ◐
Goldtürkenbund, gelb mit braun
6200 – **hollandicum (umbellatum),** 80 ○
Feuerlilie, feuerrot
6200 – **regale,** 100 ○
weiße Königslilie, stark duftend
1269 – **spec. 'Rubrum',** 120 ◐
Prachtlilie, weiß, karmin gefleckt
6200 – **tigrinum,** 150 ○
Tigerlilie, orangerot, schwarz gefleckt

Die Königin unter den dekorativen Gräsern ist **Miscanthus,** deren herrliche Blätter und Fruchtstände den ganzen Winter hindurch den Garten schmücken können, dazu gehört auch **Molinia** altissima, das etwas Feuchtigkeit liebt. — Das Lampenputzergras **Pennisetum** trägt seinen Namen zu Recht; Laub über Winter stehen lassen, erst im späten Frühjahr zurückschneiden, treibt spät aus.

Bei **Phalaris** ist Vorsicht geboten — es wuchert leicht; für Ufer und Teichrandbefestigung geeignet. — **Sasa** kann als immergrüner Bodendecker in absonnigen Lagen verwendet werden. Breitet sich auf geeignetem Standort stark aus. — Zu prächtigen Halmdickichten kann sich **Sinarundinaria** entwickeln, wenn man die Pflanzen lange an einem Ort stehen läßt. Ihr deutscher Name Chinarohrgras deutet darauf hin, daß sie einen etwas fremdländischen Charakter in unsere Gärten bringen. — Sehr dekorativ ist auch **Spartina,** die Blätter hängen weit über und berühren fast den Boden. — Zu den schönsten Gräsern gehört **Stipa,** das bis zu 30 cm lange federartige Grannen entwickeln kann; zusammen mit Iris, Anemone pulsatilla, Euphorbia, Verbascum pflanzen. — **Uniola** ist ein handfestes Einzelgras zwischen niedrigen Beetstauden (Aster dumosus, Oenothera, Inula, Heuchera, Iberis).

Phaláris — Buntes Bandgras

Stípa — Federgras

Lílium — Königslilie

In der Staudenrabatte können Madonnenlilien, Tiger- und Feuerlilie Verwendung finden. Die anderen Arten bevorzugen leicht schattigen Stand und sind am besten unter Gehölzen oder zwischen niedrigen Sträuchern zu pflanzen. Genügend Humus und keine stehende Nässe!

Lilium candidum sollte, falls ohne Topfballen, nur im Frühjahr gepflanzt werden. **L. davidii** liebt etwas Kalk und kann zusammen mit **L. hansonii** im lichten Schatten zu Epimedium, Cimicifugen, Luzula, Carex, Platycodon. **L. hollandicum** und **L. regale** gehören wieder zu den Sonnenkindern, beide sollte man im Spätsommer ca. 15 bis 20 cm tief pflanzen. **L. spec. 'Rubrum'** fühlt sich wohl auf saurem Lehmboden. **L. tigrinum** hat als Besonderheit kleine Brutzwiebeln in den Blattachseln; die beste Pflanzzeit für sie ist das Frühjahr.

Bléchnum — Rippenfarn

Mattéuccia — Becherfarn

Callúna — Herbstheide

Winterharte Farne

Asplénium, Milzfarn, ASPLENIACEAE ◐–●
1253 — **trichomanes,** 10, Wedel einfach gefiedert, 15/m²

Athýrium, Frauenfarn, ATHYRIACEAE ◐–●
1350 — **filix-femina,** 60, gefiedert, 3/m²

Bléchnum, Rippenfarn, BLECHNACEAE ◐–●
1354 — **spicant,** 40, wintergrün 9/m²

Dryópteris, Wurmfarn, ASPIDIACEAE ◐–●
1350 — **filix-mas,** 80, dunkelgrün, 5/m²

Mattéuccia, Becherfarn, ASPIDIACEAE ◐–●
1253 — **struthiopteris,** 80, Wedel bauen sich trichterförmig auf, 3/m²

Onóclea, Perlfarn, ASPIDIACEAE ◐–●
1253 — **sensibilis,** 40, graugrüne Wedel, 12/m²

Osmúnda, Königsfarn, OSMUNDACEAE ◐–●
1269 — **regalis,** 120, gelbgrüne Wedel, 1 m/²

Phyllítis, Hirschzungenfarn, ASPLENIACEAE ◐–●
1250 — **scolopendrium,** 40, dunkelgrün, 10/m²
— — **'Undulatum',** 40, gewellte Wedel

Polypódium, Tüpfelfarn, POLYPODIACEAE ◐–●
1244 — **vulgare,** 20, flache Wedel, 20/m²

Polýstichum, Punktfarn, ASPIDIACEAE ◐–●
1254 — **setiferum (angulare) 'Plumosum Densum',** 40, feingefiederte Wedel, 10/m²
— — **'Proliferum',** 40, gröbere Wedel

Winterharte Heidekräuter

N, Festuca glauca, Avena, Pennistum, Origanum, Thymus, Nepeta

Callúna, Herbstheide, ERICACEAE ○, VIII–IX
— **vulgaris 'Alba',** 30, weiß, 15/m²
— — **'Alportii',** 30, dunkelrot
— — **'C. W. Nix',** tiefrosa, 20
— — **'H. E. Beale',** 30, rosa, gefüllt
— — **'Mullion',** tiefrosa

Erica, Schneeheide, ERICACEAE ○–◐, II–III, 25
— **carnea 'Alba',** weißblühend, 15/m²
— — **'Vivelli',** karminrot
— — **'Winter Beauty',** dunkelrosa, früh

Schattenplätze und frischer, humoser Boden (Lauberde, Torfmull, verrotteter Dung), das ist alles, was Farne brauchen. Und wieviel Freude kann man damit erleben.

Im Frühjahr rollen sich rätselhafte Gebilde aus dem Boden, die sich im Sommer zu vielgestaltigen Blättern entwickeln. Nachbarschaftspflanzen sind alle schattenliebenden niedrigen Bodendecker und Blattschmuckstauden.

Asplenium ist ein zartes wintergrünes Gebilde, das an seinem natürlichen Standort oft in Gesteinsspalten vorkommt. — Hübsch geschnittene Wedel hat **Athyrium,** etwas derbe **Blechnum,** dessen aufrechte Wedel auch im Winter sehr dekorativ sind. — Nicht wintergrün sind **Dryopteris,** der rhizomtreibende Wurmfarn und der Becherfarn, **Matteuccia,** der ebenfalls Ausläufer bildet. Nur selten trifft man in der freien Natur noch den geschützten Königsfarn, **Osmunda,** dessen Wedel bis mannshoch werden können, wenn sie genügend feucht und humos stehen.

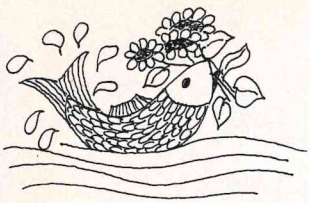
Phyllitis hat völlig ungefiederte wintergrüne Blätter, deren Ränder bei P. undulatum hüsch gewellt sind. — **Polypodium** hat wenig geteilte Blätter, auf denen die Sporenlager als kleine Tüpfelchen zu sehen sind.

Calluna und **Erica** sind Zwergsträucher. Ihre Wurzelenden sind von einem Pilzgeflecht umsponnen, mit dem sie eine Lebensgemeinschaft eingegangen sind. Diese Arten möglichst immer in größeren Gruppen pflanzen, umso besser entwickeln und halten sie sich. Beide Arten sollten im Abstand von 3 bis 4 Jahren jeweils nach der Blüte zurückgeschnitten werden, jedoch nur im grünen, belaubten Bereich, nicht bis auf den verholzten Teil.

Phyllítis — Hirschzungenfarn

Polypódium — Tüpfelfarn

Erica — Schneeheide

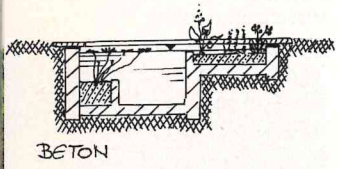


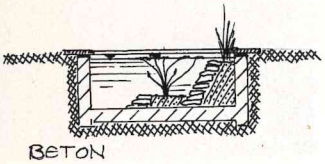
Seerosen, Sumpf- und Wasserstauden

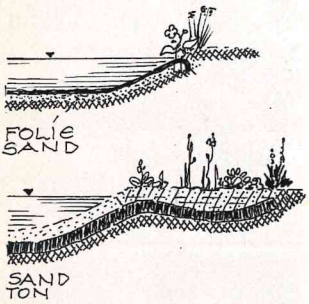
Die richtige Pflanzzeit für Seerosen, Sumpf- und Wasserpflanzen beginnt **nach dem 10. Mai** und kann **bis Juli** fortgesetzt werden.

Die Zahlen hinter W geben die Wassertiefe an.

WASSERPFLANZEN-BECKEN







Acorus, Kalmus, ARACEAE ○–◐, VI–VII
7303 – **calamus,** 80, kolbenartige Blüten, W = 30, 9/m²

Alísma, Froschlöffel, ALISMATACEAE ○–◐, VII–IX
7300 – **plantago-aquatica,** 70, weiße Doldenrispen, W = 10–20, 7/m²

Bútomus, Blumenbinse, BUTOMACEAE ○–◐, VI–VIII
8110 – **umbellatus,** 60, rosarote Dolden, W = 20–40, 10/m²

Cálla, Sumpf-Calla, ARACEAE ◐, VI–VII
7209 – **palustris,** 30, weiß, herzförm. Blatt, W = 5–10, 7/m²

Cáltha, Sumpfdotterblume, RANUNCULACEAE April–Mai
7300 – **palustris,** buttergelbe Schalenblüten, W = 0–20, 9/m²

Ceratophýllum, Hornkraut, CERATOPHYLLACEAE
8300 – **demersum,** Unterwasser-Grünpflanze, nur in das Wasser werfen

Erióphorum, Wollgras, CYPERACEAE VI–VII
7224 – **vaginatum,** 20, weißwollige Blüte, W = 0–10, 15/m²

Hippúris, Tannenwedel, HIPPURIDACEAE ○–◐
8113 – **vulgaris,** 40, tannenwedelartige Blätter, W = 5–30, 15/m²

Hottónia, Wasserprimel, PRIMULACEAE ○–◐, V–VI
8209 – **palustris,** 30, rosa Doldenblüte, Schwimmpflanze, W = 40

Hydrócharis, Froschbiß, HYDROCHARITACEAE ○–◐, VII–VIII
8300 – **morsus-ranae,** kreisrunde Blätter, Blüte weiß, Schwimmpflanze

Iris, Japaniris, IRIDACEAE ○–◐, VI–VII
7229 – **kaempferi,** 80, dekorative Irisblüte in vielen Farben, W = 0–5, 7/m²

Iris, Sumpfschwertlilie, IRIDACEAE ○–◐, V–VII
7210 – **pseudacorus,** 70, große gelbe Blüten, W = 0–30, 5/m²

Menyánthes, Fieberklee, MENYANTACEAE ○–◐, V–VI
7323 – **trifoliata,** 30, weißrosa, lederartige, gelappte Blätter, W = 0–20, 5/m²

Myriophýllum, Tausendblatt, HALORAGACEAE, W = 30–100
8300 – **verticillatum,** fein zerteilte Blätter, Schwimmpflanze

Sumpf- und Wasserpflanzen sind nicht nur dekorativ, sondern üben in unseren kleinen Wasserbecken auch eine biologische Funktion aus. Sie versorgen das Wasser mit Sauerstoff, den die verschiedensten Kleinlebewesen als Lebensgrundlage brauchen; diese sind es dann, die durch ihren Stoffwechsel das Wasser sauber halten.

Acorus ist eine aromatische Pflanze, Blätter schwertförmig; nach neuesten Erkenntnissen ist unser Kalmus nicht als magenstärkendes Mittel zu empfehlen, wie es früher gebräuchlich war. — **Alisma,** der Froschlöffel, legt seine kleinen runden Blätter auf die Wasseroberfläche, als Kontrast dazu ragt **Butomus** mit ihren dreikantigen schmalen Blättern und ihren zart duftenden Blüten bis 100 cm hoch. **Calla,** wegen des eigenartigen Wurzelwachstums auch Schlangenwurz genannt, hat eine große weiße Blütenumhüllung und später korallenrote Beerenkolben.

Wo es der Sumpfdotterblume, **Caltha,** gut gefällt, kann sie zum Unkraut werden (Aussaat)! — **Ceratophyllum** lebt völlig untergetaucht ohne Wurzel im Wasser; die Blüten entfalten sich ebenfalls unter Wasser. — **Eriophorum** stammt aus Mooren und Torfwiesen, die hübschen Wollbüschel entstehen nach der Bestäubung, damit der Wind die winzigen Samen leichter losreißen und forttragen kann. —

Ein ganz besonderer Geselle ist **Hippuris,** der fast das Aussehen von Schachtelhalm hat; er vermehrt sich leicht und wird nie lästig.

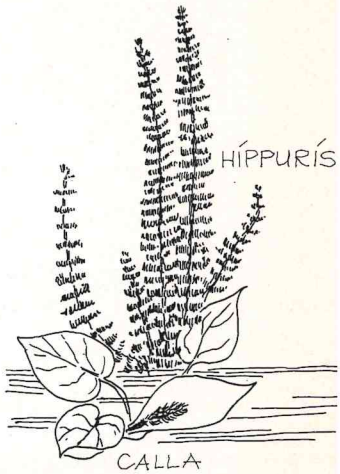
Hottonia liebt kalkfreies Wasser. Beginnt es kalt zu werden, versinkt sie in die frostfreie Tiefe des Wassers und taucht erst im nächsten Frühsommer wieder auf.

Hydrocharis bildet unter Wasser unendlich viele Haarwurzeln und gilt deshalb als guter Reinhalter des Wassers.

Iris kaempferi, nach dem 1719 verstorbenen deutschen Botaniker Kämpfer benannt, der diese farbenprächtige Pflanze aus Japan zu uns brachte, liebt keinen Kalk und darf im Frühjahr nasse Füße haben, im Winter aber nicht! — **Menyanthes** hat große kleeblattförmige Blätter, die den Bitterstoff Menyanthin enthalten, der als fiebersenkendes Heilmittel verwendet wird.

Myriophyllum ist eine Unterwasserpflanze, die zur biologischen Klärung des Wassers beiträgt, auf die man jedoch aufpassen sollte, damit sie nicht lästig wird.

Nuphar ist eigentlich nur etwas für große Teiche, hingegen gibt es bei den **Nymphaeen** Sorten, die schon für die kleinsten Wasserbecken oder -tröge geeignet sind.



Núphar, Teichrosa, NYMPHAEACEAE ○–◐, VII–VIII
8140 – **lutea,** seerosenähnliche Belaubung, gelb, W = 30–150

Nymphaéa, Seerose, NYMPHAEACEAE ○, V–IX
8130 – **rot, rosa, gelb, weiß,** blühen den ganzen Sommer, W = 40–100

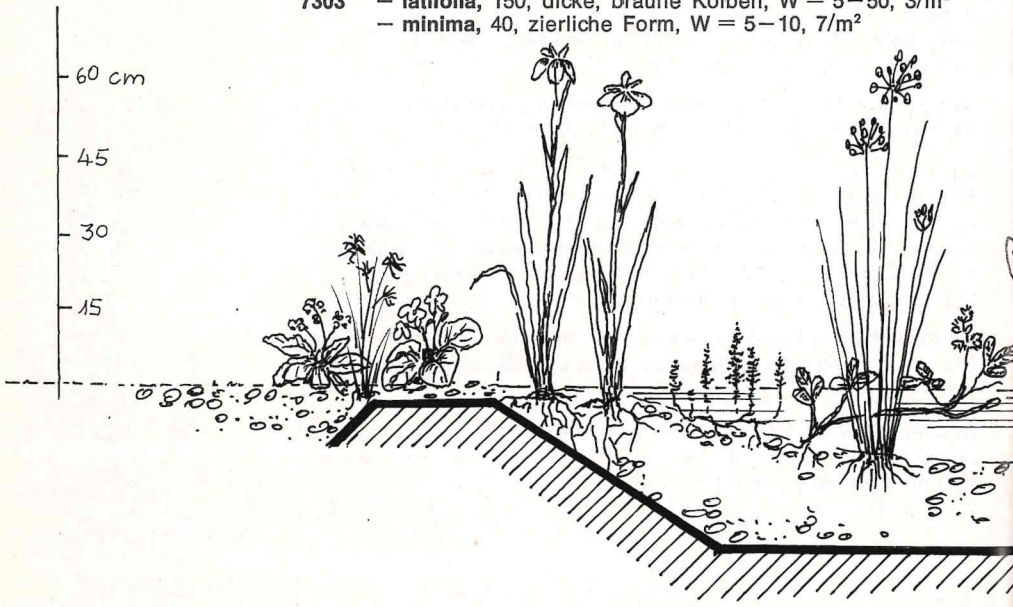
Ranúnculus, Sumpfranunkel, RANUNCULACEAE ○–◐, VI–IX
8300 – **aquatilis,** 20, weiße Schalenblüten, W = 30–50
7310 – **lingua,** 40–50, gelbe Schalenblüten, W = 5–30

Sagittária, Pfeilkraut, ALISMATACEAE ○–◐, VI–VIII
8104 – **sagittifolia,** 50, Blätter pfeilförmig, weiß, W = 5–20, 9/m²

Spargánium, Igelkolben, SPARGANIACEAE ○–◐, VII–VIII
8114 – **erectum,** 50, kugelartige, creme-farbige Blütenköpfe, W = 10–30, 9/m²

Stratiótes, Wasseraloe, HYDROCHARITACEAE ○–◐, VI–VII
8300 – **aloides,** 20, weiß blühende Schwimmpflanze

Týpha, Rohrkolben, TYPHACEAE ○–◐, VII–IX
7303 – **latifolia,** 150, dicke, braune Kolben, W = 5–50, 3/m²
– **minima,** 40, zierliche Form, W = 5–10, 7/m²

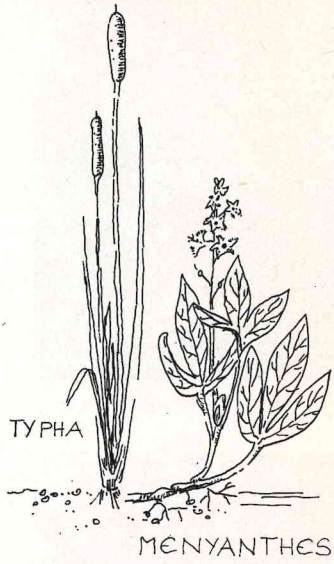


PRÍMULA ROS. ÍRÍS
CALTHA
ERIOPHORUM

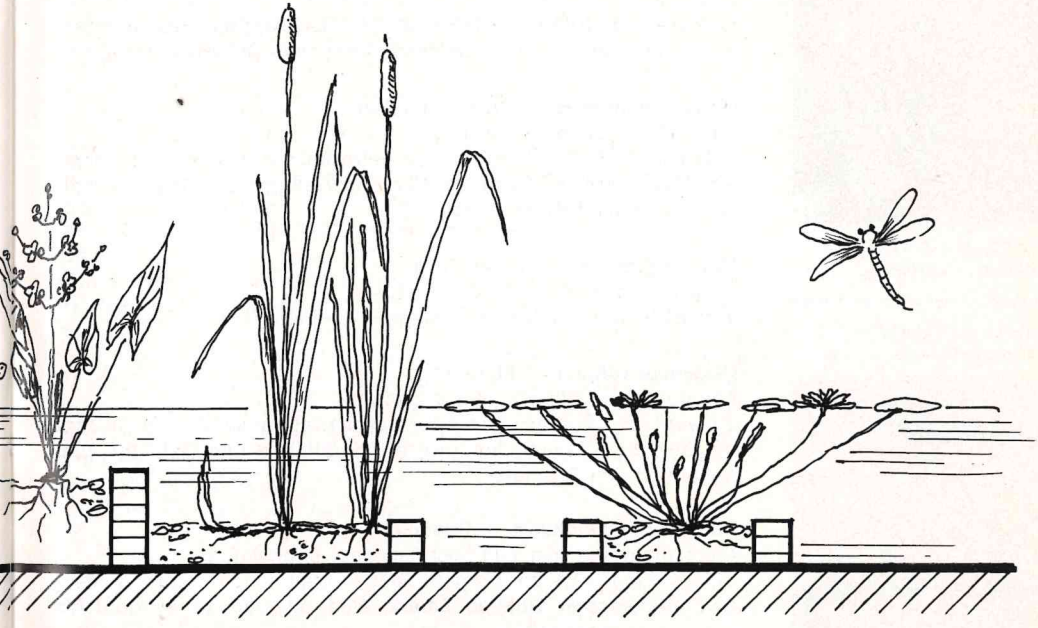
HÍPPURÍS
MENYANTHES
BUTOMUS,
SAGÍTTARÍA

Ranunculus aquatil. hat sowohl nierenförmige Schwimmblätter auf der Wasseroberfläche, als auch vielgeteilte Unterwasserblätter; er wurzelt im stehenden Gewässer. R. lingua ist eine recht starkwüchsige Sumpfpflanze zur Uferbepflanzung. — **Sparganium** hat unscheinbare Blüten, interessant sind die Früchte, die einer Reihe Igeln gleichen.

Stratiotes heißt auch Wassersäge, sie hat scharfgezähnte Blätter, sehr dekorativ, sinkt im Winter auf den Grund. — Daß der große Rohrkolben, **Thypha** latifol. noch einen kleinen Bruder hat, macht ihn für alle Gartenteichbesitzer sehr sympathisch; den hohen nur in großen Teichen verwenden.



Wenn Ihr Wasserbecken frostsicher gebaut ist (ca. 80 cm tief) und Sie das Wasser im Winter nicht ablassen, können alle Wasserpflanzen im Becken überwintern. Die abgestorbenen Pflanzenteile erst im Frühjahr entfernen.
Wenn Ihr Wasserbecken nur flach ist und/oder im Winter entleert werden muß, so decken Sie die Wasserpflanzen mit Laub, Torf oder Reisig ca. 30 cm dick ab. Im Frühjahr die Abdeckung und die alten Pflanzenteile entfernen.
Wenn Ihre Wasserpflanzen in Körben oder Töpfen stehen, können sie auch an einem kühlen, frostfreien Raum im Haus überwintert werden. Vorsicht, daß sie nicht austrocknen.



Artemísia absinthium — Wermut

Lavándula officinalis — Lavendel, echter

Melíssa officinalis — Zitronen-Melisse

Winterharte Küchenkräuter

Ein Küchenkräuterbeet sollte in keinem Garten fehlen. Am besten liegt es an einer gut besonnten Stelle, mit mäßig feuchtem Boden. Bei der Düngung etwas sparsam sein, da manche Kräuter andernfalls ihr Aroma verlieren. Es empfiehlt sich, Kompost oder Hornspäne zu verwenden.

Allium schoenoprasum — Schnittlauch
Stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden, Überwinterung in mäßig warmem Raum möglich.
Verwendung: fördert den Appetit, Vitaminträger von A, B, C, frischgeschnitten zu Quark, Tunken, Suppen, Salaten.

Artemísia absinthium — Wermut
Anspruchslose Pflanze, 60 cm hoch, in sonniger Lage auf trokkenem Boden pflanzen.
Verwendung: Vor der Blüte die Blätter ernten und trocknen, der daraus gewonnene Tee ist ein gutes Mittel gegen Magenbeschwerden.

Lavándula officinalis — Lavendel
Anspruchslose Pflanze, 50 cm hoch, in sonniger trockener Lage pflanzen.
Verwendung: Blüten und Blätter für Fischsuppen oder Kräuterbutter, als Tee nervenberuhigend; Blüten als Wäscheparfüm.

Melíssa officinalis — Zitronenmelisse
Nahrhafter Boden, 50 cm hoch.
Verwendung: Blätter frisch oder getrocknet in Obstsuppen, Salaten, Mayonnaisen, Quark, zu Wild und Geflügel. Als Tee mit Pfefferminz zusammen verwenden.

Méntha piperita — Pfefferminze
Anspruchslose Pflanze, 60 cm hoch.
Verwendung: Erfrischender, magenstärkender Tee.

Oríganum vulgare — Majoran
Anspruchslose Pflanze, 40 cm hoch.
Verwendung: Blätter frisch oder getrocknet verwenden zu Hülsenfrüchten, Kartoffelgerichten, Pilzen, Kalbfleisch und Geflügel, zum Ausbraten von Schmalz.

Rosmarínus officinalis — Rosmarin
Nicht winterhart, bis 1 m hoch, im Topf überwintern.
Verwendung: Nur getrocknete Blätter statt Lorbeer oder Piment zu Fleischsuppen, Bohnen, Quark, Wild; sparsam verwenden! Als Tee nervenanregend.

Rúta graveolens — Weinraute
Anspruchslose Planze, 80 cm hoch.
Verwendung: Getrocknet zu Fleisch, Kräutersuppen und Saucen, Eierspeisen, Pilzen.

Sálvia officinalis — Salbei
Anspruchslos, Blüten ausbrechen, 50 cm hoch.
Verwendung: Blätter frisch oder getrocknet sparsam gebrauchen zu Braten, Fisch, Diät- und Rohkost. Tee bei Halsentzündung trinken und gurgeln.

Saturéia montana — Bohnenkraut
Anspruchslos, 40 cm hoch.
Verwendung: Blätter frisch oder getrocknet zu Kohl, Hülsenfrüchten und Bohnengerichten.

Sédum reflexum — Tripmadam
Liebt sandigen, sonnigen Standort, 30 cm hoch.
Verwendung: In kleinen Mengen fein gehackt zu Saucen, Salaten und Suppen, besonders gut zu Rindfleisch; mit Gartenkresse und Schnittlauch als Rohkost.

Thýmus citroides — Zitronenthymian
Liebt trockenen, sonnigen Standort, 30 cm hoch.
Verwendung: Starkes Zitronenaroma, gut geeignet für Salate, Kräutersaucen, Rohkost und Süßspeisen.

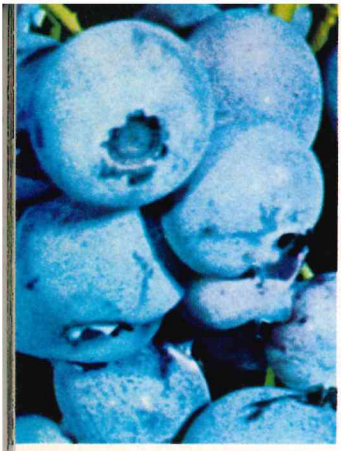
Thýmus vulgaris — Thymian
Anspruchslose Pflanze, 40 cm hoch.
Verwendung: Blätter frisch und getrocknet für Fleisch, Kartoffeln, Gemüsesuppen; als Tee gegen Husten.

Auch im Winter brauchen Sie in Ihrer Küche auf Gewürzkräuter aus dem eigenen Garten nicht zu verzichten. Schnittlauch läßt sich leicht antreiben, wenn Sie ihn nach der ersten winterlichen Frostperiode aus dem Beet ausgraben und eingetopft ans Küchenfenster stellen.
Die anderen Kräuter kann man gut im Sommer — wenn sie überreichlich zur Verfügung stehen — trocknen oder kleinhacken und tiefgefrieren.
Zum Trocknen schneidet man die Blätter wenn sie nicht mehr feucht sind, jedoch nicht, wenn gerade die Mittagssonne draufscheint. Die Pflanzenteile werden an einem schattigen, luftigen Ort so schnell wie möglich getrocknet (auf luftdurchlässigen Sieben oder Rosten). Der Aufbewahrungsort soll, wie bei allen Gewürzen, kühl und dunkel sein.
Und nun wünschen wir Ihnen guten Appetit!

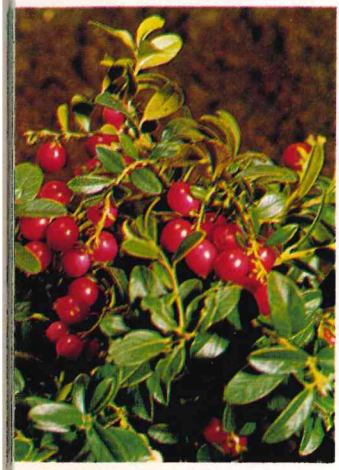
Rosmarínus officinalis — Rosmarin

Rúta graveolens — Weinraute

Sédum reflexum — Tripmadam

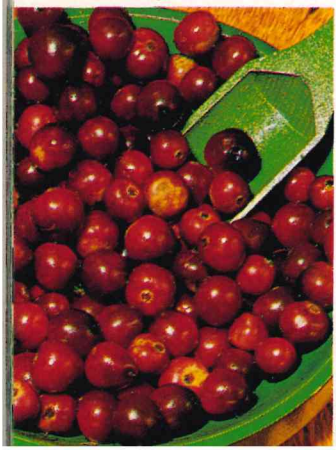


Kultur-Heidelbeere
(Originalgröße)



Kultur-Preiselbeere

Cranberry



Spezialitäten aus der Heide

Alle aufgeführten Arten brauchen einen sauren Boden (pH 4–5). Die Pflanzen sollen in Torf, Walderde oder Humus mit Sägespänen gepflanzt werden. Haben Sie keinen solchen Boden, heben Sie große Pflanzlöcher oder -gräben aus und füllen Sie diese mit dem erforderlichen Substrat. Es ist auch möglich, die Pflanzen in Betonringe, Eimer ohne Boden o. ä. zu setzen.

Aluminiumsulfat-Gaben im Frühjahr, Sommer und Frühherbst oder Düngung mit schwefelsaurem Ammoniak erhalten die Säure des Bodens. Boden feucht halten.

Kultur-Heidelbeere

Vaccinium corymbosum, 1 Stück/2 m²

- **Bluetta,** 150–200, frühtragend, große Beeren, erfrischendes Aroma
- **Berkeley,** 150–200, mittelfrühtragend, große, hellblaubereifte Beeren, mildes Aroma
- **Bluecrop,** 150–200, mittelfrühtragend, großfrüchtig, mildes Aroma, widerstandsfähig gegen Trockenheit und Spätfröste

Kultur-Preiselbeere

Vaccinium vitis-idaea, 4/m²

Auslese aus dem Wildbestand, 40–50, aufrechtwachsend, liefert im Herbst bis 300 g Beeren pro Pflanze; ist auch als Bodendecker und zur Bepflanzung von Schalen und Kästen sehr zierend.

Vaccinium myrtillis
Vaccinium ashei
Vaccinium angustifolium } auf Anfrage

Cranberry – großfrüchtige Moosbeere

Vaccinium macrocarpon, 20–30, 6/m²

In Deutschland noch wenig bekannte, sehr großfrüchtige Preiselbeerart. Wird in den USA in riesigen Plantagen angebaut. Zu verwenden als Marmelade, Gelee sowie zur Saftgewinnung usw., vitaminreich und ohne Konservierung lange haltbar.

Zu beziehen durch **STAUDEN-SIEBLER**
oder den Produzenten, **WILH. DIERKING,** direkt.
3031 Gilten (OT Nienhagen), Telefon (0 50 71) 29 32

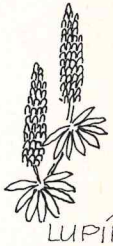
Spezialkulturen: Kultur-Heidelbeeren, Kultur-Preiselbeeren, Anzucht und Plantagen

Für ganz schnelle Leser:

Zusammenstellungen nach Verwendungsmöglichkeiten

1. Beetstauden

Reichblühende, farbenprächtige Staude für sonnige oder nur zeitweilig beschattete Standorte auf Gartenbeeten und Rabatten. Eine gute Ernährung, zusätzliche Wassergaben bei Trockenheit, Rückschnitt der abgeblühten Triebe und das Lockern der Bodenoberfläche fördert ihr Wachstum und ihre Blütenfülle.



Geeignet sind die nachfolgend genannten Arten und deren Sorten. Die mit (L) bezeichneten Arten sind Leitstauden; ein Begriff, der von Prof. Dr. R. Hansen, Weihenstephan, für besonders dauerhafte und gesunde Beetstauden geprägt wurde, auf deren sicheren Blütenflor alljährlich Verlaß ist.

Achillea filipendulina (L), Aconitum napellus, A. wilsonii, Anchusa italica, Anemone hupehensis, A. japonica, Aquilegia, Aster amellus, A. dumosus, A. novae-angliae (L), A. novi-belgii, A. tongolensis, Astilbe arendsii, A. japonica, A. thunbergii, Brunnera macrophylla, Campanula glomerata, Chrysanthemum arcticum, Chrys. coccineum, Chrys. hortorum (= indicum + koreanum + rubellum), Chrys. leucanthemum, Chrys. maximum, Cimicifuga cordifolia, C. simplex 'White Pearl', Coreopsis verticillata, Delphinium belladonna (L), D. cultorum (L), Dianthus plumarius, Dicentra spectabilis, Doronicum caucasicum, Erigeron hybr., Helenium hybr. (L), Helianthus decapetalus (L), Heliopsis scabra (L), Hemerocallis hybr., Iris germanica (= barb.-elatior), I. sanguinea, I. sibirica, Lilium candidum, L. hollandicum (= umbellatum), L. tigrinum, Lupinus hybr., Lychnis chalcedonica, L. viscaria, Lysimachia punctata, Monarda hybr., Nepeta faassenii, Oenothera tetragona, Paeonia lactiflora (L), P. officinalis, Papaver orientale, Phlox paniculata (L), Polemonium hybr., Primula acaulis, Pr. polyantha, Rudbeckia lac. 'Goldquelle' (L), R. nitida (L), R. purpurea, R. sull. 'Goldsturm' (L), Salvia nemorosa, Scabiosa caucasica, Solidago hybr. (L), Trollius cultorum, Veronica longifolia.

Dazu passende Gräser: Avena sempervirens, Pennisetum compressum, Miscanthus sinensis 'Gracillimus', Panicum virgatum 'Strictum'.

2. Bodendeckende Stauden

Bodendeckende Stauden, kurz Bodendecker genannt, haben in den letzten Jahren eine immer größere Bedeutung erlangt. Bei richtiger Auswahl und guter Zusammenstellung lassen sich mit ihnen hervorragende Wirkungen mit geringstem Pflegeaufwand erzielen. Pflanzen Sie großflächig und achten Sie stets darauf, daß Sie solche Pflanzen wählen, deren Lebensansprüche mit den am vorgesehenen Standort herrschenden Bedingungen übereinstimmen! Gründliche Bodenvorbereitung, Bekämpfung aller Wurzelunkräuter vor der Pflanzung und gelegentliches Lockern des Bodens und Entfernen der Unkräuter aus Samenanflug bis zum Schließen der Pflanzendecke ist unumgänglich, aber ein Aufwand, der sich lohnt.

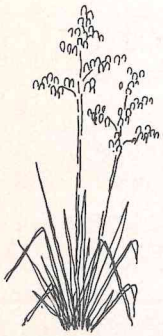
Acaena buchananii, A. microphylla, Ajuga rept. 'Atropurpurea', Alchemilla mollis, Antennaria dioica 'Rubra', A. tomentosa, Arabis procurrens, Asarum europaeum, Asperula odorata, Astilbe chinen-

GERANIUM

LIATRIS

DICENTRA

PAPAVER



YUCCA

sis pumila, Azorella trifurcata, Cerastium biebersteinii, C. tomentosum, Chrysanthemum arcticum, Convallaria majalis, Cotula squalida, Dryas suendermannii, Epimedium-Arten und -Sorten, Geranium sanguineum, Hypericum calycinum, Iberis sempervirens-Sorten, Lamium galeobd. 'Florent.', L. macul. 'Argenteum', Lysimachia nummularia, Omphalodes verna, Origanum vulg. 'Compactum', Pachysandra terminalis, Polygonum affine, Pulmonaria rubra, Saxifraga muscoides, S. umbrosa, Sedum album und Formen, S. flor. 'Weihenst. Gold', S. hybr. 'Immergrünchen', S. midd. 'Diffusum', S. spur. 'Album Superbum', Stachys lanata, Teucrium chamaedrys, Thymus citr. u. serphyllum, Tiarella cordifolia, Vinca major u. minor, Waldsteinia geoides, W. ternata, Carex morrowii 'Var'., C. plantaginea, Elymus arenarius, Festuca glauca, F. scoparia, Luzula sylvatica.

3. Stauden mit Wildpflanzencharakter für freie Pflanzungen

Die nachfolgenden Aufstellungen nennen Stauden, die, obgleich in vielen Fällen schon seit Jahrhunderten in Kultur, noch viel von dem Adel der ursprünglichen Wildart bewahrt haben. Aber, wenn sie zur richtigen Wirkung gelangen sollen, sind ihre Ansprüche an den Standort im Garten auch speziellerer Art, als die der „domestizierten" Beetstauden. Stark vereinfacht, wurden sie zu drei Gruppen zusammengefaßt.

3.1 Stauden für offene, vollsonnige Stellen

Acaena, Achillea clypeolata, A. tomentosa, Alyssum argenteum, Anaphalis, Anchusa italica, Anemone pulsat., Anthemis, Artemisia, Asphodeline, Azorella, Chrysanthemum arcticum, Cotula squalida, Eremurus, Eryngium, Euphorbia, Gypsophila paniculata, Kentranthus, Lavandula, Liatris, Nepeta, Oenothera, Santolina, Sedum album, S. floriferum, S. midd. 'Diffusum', S. spectabile, S. teleph. 'Herbstfreude', Stachys lanata, Thymus, Verbascum, Veronica incana, Yucca.

Avena, Calamagrostis epigeios, Festuca amethystina, F. glauca, Panicum virgatum, Pennisetum.

3.2 Stauden zur Pflanzung vor oder zwischen licht stehenden Gehölzen. Überwiegend sonnig, nur zeitweilig beschattet

Anemone sylvestris, Arabis procurrens, Aster cordifolius, A. ericoides, A. sedifolius, Buphthalmum salicifolium, Calluna vulgaris, Campanula glomerata, C. persicifolia, Dianthus deltoides, Dictamnus fraxinella, Erica carnea, Filipendula hexapetala, F. ulmaria, Geranium platypetalum, sanguineum, Incarvillea, Ligularia przewalski, Lilium hansonii, L. regale, L. willmottiae, Lithospermum, Lysimachia nummularia, L. punctata, Physalis, Physostegia, Platycodon, Polemonium, Polygonum affine, P. compactum 'Roseum', Potentilla atrosanguinea, P. nepalensis, Primula denticulata, Prunella, Sedum hybridum, S. spurium, Stachys grandiflora (Betonica), Teucrium, Thalictrum, Trollius europaeus.

Carex montana, Molinia altissima, M. coerulea.

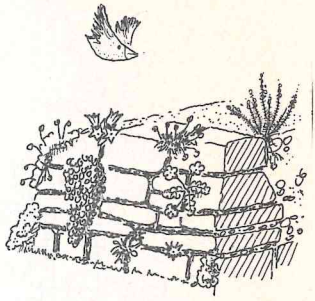
3.3 Stauden zur Pflanzung unter Baumkronen oder auf der Nordseite von Gebäuden. In der Regel absonnig, halbschattig bis schattig

Aconitum, Actaea, Ajuga, Alchemilla, Anemone vitifolia (tomentosa), Aruncus, Asarum, Asperula, Astilbe, Astrantia, Bergenia, Brunnera, Campanula macrantha, Cimicifuga, Convallaria, Dicentra, Digitalis, Doronicum, Epimedium, Geum, Helleborus, Hepatica, Heuchera, Hosta, Hypericum calycinum, Kirengeshoma, Lamium,

Lathyrus vernus, Omphalodes, Pachysandra, Polygonatum, Primula beesiana, P. bullesiana, P. bulleyana, P. florindae, P. japonica, P. pruhoniciana, Pulmonaria, Rodgersia, Saxifraga fortunei, S. umbrosa, Vinca, Viola odorata, Waldsteinia.

Carex morrowii Var., C. pendula, C. plantaginea, Deschampsia, Luzula.

Athyrium, Blechnum, Dryopteris, Matteucia, Osmunda, Phyllitis, Polystichum.

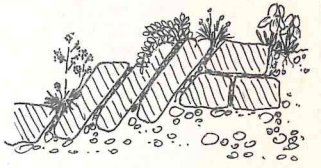


GARTENMAUERN

4. Stauden in und auf Gartenmauern

In einem bewegten Gelände ist ein Garten ohne Stützmauern kaum denkbar. Aber auch in der Ebene lassen sich durch Absenken oder Aufhöhen von Sitzplätzen oder anderen Gartenteilen mit Hilfe von niedrigen Mauern reizvolle Pflanzplätze für viele Kleinode unter den Stauden schaffen. Vor allem bieten Trockenmauern – aus lagerhaften Natursteinen oder handelsüblichen Betonfertigteilen, ausgedienten Eisenbahnschwellen u. ä., eine Vielzahl von Möglichkeiten, wenn die Pflanzen schon beim Aufbau so mit in die Fugen gesetzt werden, daß ihre Wurzeln mit nahrhaftem Erdreich in Verbindung kommen. Auf den Mauerkronen finden bevorzugt die Stauden Verwendung, deren Wurzeln Bodenfrische in der Tiefe suchen, deren Wurzelhals aber vor allem in den Wintermonaten keine Staunässe verträgt.

Beachten Sie die im Stauden-Grundsortiment gegebenen Hinweise auf die unterschiedlichen Lichtansprüche der einzelnen Arten!



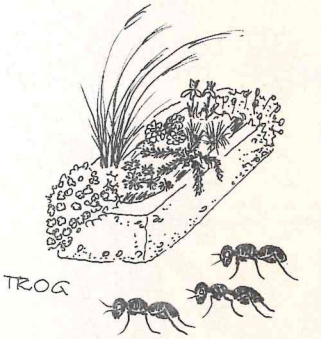
4.1 Stauden für Trockenmauerfugen

Alyssum montanum, A. saxatile, Androsace, Campanula carpatica, C. garganica, C. portenschlagiana, C. poscharskyana, C. pusilla, Cerastium, Corydalis lutea, Draba, Euphorbia myrsinites, Gypsophila repens, Saponaria, Saxifraga aizoon, Scutellaria scordifolia, Sedum acre, S. album, S. ewersii, S. reflexum, S. sieboldii, Sempervivum.

Asplenium trichomanes.

4.2 Stauden für Mauerkronen

Anemone pulsatilla, Alyssum argenteum, A. saxatile, Arabis, Aubrieta, Armeria, Campanula carpatica-Sorten, C. garganica, C. poscharskyana, C. turbinata, Carlina acaulis, Cerastium, Dianthus caesius, D. deltoides, Euphorbia myrsinites, Eriophyllum lanatum, Geranium sanguineum, Gypsophila repens, G. 'Rosenschleier', Helianthemum, Heuchera, Iberis, Iris pumila, Lavandula, Lithospermum, Oenothera missouriensis, Phlox subulata, Polygonum affine, Saponaria, Saxifraga aizoon, S. umbrosa, Sedum album, S. reflexum, Teucrium, Thymus, Veronica prostrata, Waldsteinia ternata.



TROG

5. Kleinstauden für kleinste Gärten

Mit Troggärten kann man auf kleinstem Raum einer großen Leidenschaft frönen. Kleingehölze, schöne Steine und eine Vielfalt kleinster Stauden in einem Pflanzgefäß vereint, finden auf einem Balkon noch Platz.

Achillea ageratifolia, Alyssum montanum, Androsace, Antennaria, Azorella, Campanula garganica, C. pusilla, Carlina, Cyclamen, Draba, Dryas, Gentiana, Hepatica, Hypericum polyphyllum, Iberis semp. 'Weißer Zwerg', Saxifraga aizoon, S. umb. 'Elliott', Sedum alb.-Formen, S. cauticolum, S. sieboldii, Sempervivum, Veronica prostrata.

DICTAMNUS

Gräser: Bouteloua, Carex montana, Festuca ov. 'Capillata', Stipa pennata.

Farne: Asplenium trichomanes, Phyllitis scolopendrium, Polypodium vulgare.

6. Stauden zur Einzelstellung (Solitärstauden)

Oft will man einen Gartenpunkt ganz besonders betonen, z. B. an Treppenaufgängen, auf Stützmauerecken, an Sitzplätzen usw. Hier wählt man Stauden, die sich durch ihren Wuchscharakter zur Einzelstellung besonders empfehlen, sei es durch die imponierende Größe oder die Schönheit ihrer Gestalt oder durch einen langwährenden dekorativen Blatt- und Blütenschmuck. Gut zur Wirkung kommen viele von ihnen auch, wenn sie als Blickfang einzeln in flächige Staudenpflanzungen gesetzt werden.

Aruncus, Asphodeline, Bergenia, Cimicifuga cordifolia, Dictamnus, Echinops, Eremurus, Eryngium, Gypsophila paniculata, Heracleum, Inula magnifica, Kirengeshoma, Lavandula, Ligularia, Macleaya, Rodgersia, Verbascum, Yucca.

Gräser: Carexa pendula, Cortaderia, Miscanthus japonicus, M. sinensis, Molinia altissima, Pennisetum, Spartina, Stipa.

Farne: Athyrium, Dryopteris, Osmunda.

7. Die besten und haltbarsten Schnittstauden

Schnittstauden sind nicht nur für den Erwerbsgartenbau wichtig, sondern auch für jeden Gartenfreund. Welch Reichtum liegt in einem kleinen bunten Sträußchen! Während der Privatmann sich seinen Vasenschmuck von der Rabatte holen kann, muß der Erwerbsgartenbauer beetweisen Anbau oder gar Reihenanbau betreiben. Für ihn ist wichtig zu wissen, für welche Schnittstauden der Absatzmarkt da ist. Wir empfehlen, die mit x gezeichneten Gattungen, Arten und Sorten als besondere Schwerpunkte zu beachten. Verfolgen Sie bitte auch genau die Veröffentlichungen des Arbeitskreises „Selektion der Blütenstauden". Nur die besten Schnittsorten bringen Geld.

Achillea, — filipendulina 'Parker', — 'Coronation Gold', — ptarm. 'Schneeball'. Aconitum 'Spark', — wilsonii. Alchemilla mollis. Anemone jap. i. Sorten. Aquilegia in langspornigen Sorten — Aster alpinus, — amellus in Sorten, — ericoides 'Schneetanne', — nov. belg. in großblumigen Sorten. Aster tong. 'Berggarten'. Astilbe, nur für den Sofortabsatz oder Dekorationen. Buphthalmum salicifolium. Campanula macrantha, — persicifolia. Centaurea dealbata 'Steenbergii'. Chrysanthemum indicum i. hohen Sorten, — koreanum, alle, — rubellum, alle. Chrys. maximum 'Wirral Supreme', — coccineum in Sorten. Coreopsis grdfl. 'Badengold'. Cortaderia selloana. Delphinium i. Sorten. Doronicum caucasicum. Echinops ritro. Eremurus bungei, robustus. Erigeron i. Sorten: 'Dunkelste Aller', 'Foersters Liebling', 'Rosa Triumph', 'Gartenmeister Walther'. Eryngium planum. Gaillardia i. Sorten. Geum 'Dolly North'. Gypsophila i. Sorten. Helenium i. Sorten. Helianthus atrorubens. Heliopsis i. Sorten, insbesondere 'Goldgefieder', 'Spitzentänzerin', 'Hohlspiegel', 'Sonnenschild', Helleborus. Kniphofia. Liatris spicata. Lupinus in Namenssorten. Paeonia i. Sorten. Pennisetum compressum. Physalis franchetii. Primula elatior, großblumige. Rudbeckia 'Goldquelle' und purpurea. Scabiosa i. Sorten. Solidago 'Goldenmosa'. Trollius i. Sorten. Viola i. Sorten.

Liste deutscher Namen

Akelei	Aquilegia
Alant	Inula
Alpenaster	Aster alp.
Alpenveilchen	Cyclamen
Anemone	Anemone
Andenpolster	Azorella
Ballonblume	Platycodon
Bambus	Sinarundinaria
Bartfaden	Penstemon
Becherfarn	Matteuccia
Bergenie	Bergenia
Bergkamille	Anthemis bieberst.
Blaukissen	Aubrietia
Blauminze	Nepeta
Blaustrahlhafer	Avena
Bleiwurz	Ceratostigma
Blumenbinse	Butomus
Blutweiderich	Lythrum
Bohnenkraut	Satureia
Brennende Liebe	Lychnis
Brunelle	Prunella
Bunte Margerite	Chrysanth. coccin.
Chinaschilf	Miscanthus
Christrose	Helleborus
Christophskraut	Actaea
Dachwurz	Sempervivum
Dickanthere	Pachysandra
Diptam	Dictamnus
Dreimastblume	Tradescantia
Edeldistel	Eryngium
Edelgarbe	Achillea
Edelraute	Artemisia
Edelweiß	Leontopodium
Ehrenpreis	Veronica
Eisenhut	Aconitum
Elfenblume	Epimedium
Enzian	Gentiana
Etagenblume	Monarda
Etagenerika	Physostegia
Fackellilie	Kniphofia
Federmohn	Macleaya
Federgras	Stipa
Feinstrahl	Erigeron
Felberich	Lysimachia
Fetthenne	Sedum
Fieberklee	Menyanthes
Fiederpolster	Cotula
Fingerhut	Digitalis
Fingerkraut	Potentilla
Flammenblume	Phlox
Flockenblume	Centaurea
Frauenmantel	Alchemilla
Frauenfarn	Athyrium
Froschlöffel	Alisma
Froschbiß	Hydrocharis
Frühlingsmargerite	Chrysanth. leuc.
Gänsekresse	Arabis
Gamander	Teucrium
Gartenchrysantheme	Chrysanth. hort.
Gedenkemein	Omphalodes
Geißbart	Aruncus
Gemswurz	Doronicum
Glockenblume	Campanula
Goldbandleistengras	Spartina
Goldmargerite	Eriophyllum
Goldtröpfchen	Chiastophyllum
Goldrute	Solidago
Grasnelke	Armeria
Günsel	Ajuga
Hahnenfuß	Ranunculus
Hainsimse	Luzula
Hartheu	Hypericum
Haselwurz	Asarum
Heide	Erica u. Calluna
Heidegünsel	Origanum
Heidelbeere	Vaccinium
Heiligenblume	Santolina
Herbstheide	Calluna
Herbstmargerite	Chrysanth. arct.
Herkules-Staude	Heracleum
Herzlilie	Hosta
Himmelsleiter	Polemonium
Hirschzunge	Phyllitis
Hirse	Panicum
Hornkraut	Ceratophyllum
Hornkraut	Cerastium
Hornveilchen	Viola cornuta
Hungerblümchen	Draba
Igelkolben	Sparganium
Immergrün	Vinca
Indianernessel	Monarda
Islandmohn	Papaver nudicaule
Jakobsleiter	Polemonium
Johanniskraut	Hypericum
Junkerlilie	Asphodeline
Kalmus	Acorus
Katzenminze	Nepeta
Katzenpfötchen	Antennaria
Kaukasus-vergißmeinnicht	Brunnera
Knöterich	Polygonum
Königsfarn	Osmunda
Königskerze	Verbascum
Kokardenblume	Gaillardia
Kornblume	Centaurea
Kreuzkraut	Ligularia
Kugeldistel	Echinops
Kuhschelle	Anemone
Landschilf	Calamagrostis
Lampenputzergras	Pennisetum
Lampionpflanze	Physalis
Lavendel	Lavandula
Leberblümchen	Hepatica
Lein	Linum
Leinkraut	Silene
Lerchensporn	Corydalis
Lilienschweif	Eremurus
Lungenkraut	Pulmonaria
Lupine	Lupinus

Liste deutscher Namen

Mädchenauge	Coreopsis
Maiglöckchen	Convallaria
Majoran	Origanum
Mannsschild	Androsace
Margerite	Chrysanthemum
Mauerpfeffer	Sedum
Milzfarn	Asplenium
Mohn	Papaver
Moskitogras	Bouteloua
Nachtkerze	Oenothera
Nelke	Dianthus
Nelkenwurz	Geum
Nieswurz	Helleborus
Ochsenauge	Telekia
Ochsenauge	Buphthalmum
Ochsenzunge	Anchusa
Palmlilie	Yucca
Pampasgras	Cortaderia
Pechnelke	Lychnis
Perlfarn	Onoclea
Pfefferminze	Mentha
Pfeifengras	Molinia
Pfeilkraut	Sagittaria
Pfennigkraut	Lysimachia
Pfingstrose	Paeonia
Plattährengras	Uniola
Polsterphlox	Phlox sub.
Prachtscharte	Liatris
Prachtspiere	Astilbe
Preiselbeere	Vaccinium
Punktfarn	Polystichum
Purpurglöckchen	Heuchera
Rippenfarn	Blechnum
Rittersporn	Delphinium
Rohrkolben	Typha
Rosmarin	Rosmarinus
Salbei	Salvia
Salomonsiegel	Polygonatum
Schnittlauch	Allium
Seerose	Nymphaea
Segge	Carex
Seifenkraut	Saponaria
Silberdistel	Carlina
Silberimmortelle	Anaphalis
Silberkamille	Anthemis
Silberkerze	Cimicifuga
Silbersprudelgras	Dactylis
Silberwurz	Dryas
Skabiose	Scabiosa
Sonnenauge	Heliopsis
Sonnenblume	Helianthus
Sonnenbraut	Helenium
Sonnenhut	Rudbeckia
Sonnenröschen	Helianthemum
Spiere	Astilbe u. Filipendula
Spornblume	Centranthus
Sumpfcalla	Calla
Sumpfdotterblume	Caltha
Sumpfschwertlilie	Iris pseud.
Schafgarbe	Achillea
Schaublatt	Rodgersia
Schaumblüte	Tiarella
Scheinziest	Betonica
Schildfarn	Dryopteris
Schildkraut	Scutellaria
Schillergras	Koeleria
Schleierkraut	Gypsophila
Schleifenblume	Iberis
Schlüsselblume	Primula
Schneeheide	Erica
Schwadengras	Glyceria
Schwertlilie	Iris barb.
Schwingel	Festuca
Sommermargerite	Chrysanth. max.
Stachelnüßchen	Acaena
Staudengloxinie	Incarvillea
Staudenwicke	Lathyrus
Steinbrech	Saxifraga
Steinkraut	Alyssum
Steinsame	Lithospermum
Sterndolde	Astrantia
Sternmoos	Sagina
Stockrose	Althaea
Storchschnabel	Geranium
Strandhafer	Elymus
Taglilie	Hemerocallis
Tannenwedel	Hippuris
Taubnessel	Lamium
Tausendblatt	Myriophyllum
Teichrose	Nuphar
Thymian	Thymus
Tränendes Herz	Dicentra
Tripmadam	Sedum
Trollblume	Trollius
Tüpfelfarn	Polypodium
Ungarwurz	Waldsteinia
Veilchen	Viola
Vergißmeinnicht	Myosotis
Wachsglocke	Kirengeshoma
Waldmeister	Asperula
Waldschmiele	Deschampsia
Waldwicke	Lathyrus
Wasseraloe	Stratiotes
Wasserprimel	Hottonia
Weinraute	Ruta
Wermut	Artemisia
Wiesenraute	Thalictrum
Windröschen	Anemone
Wolfsmilch	Euphorbia
Wollgras	Eriophorum
Wurmfarn	Dryopteris
Ziest	Stachys
Zittergras	Briza
Zitronenmelisse	Melissa
Zitronenthymian	Thymus
Zwergschwertlilie	Iris barb. nana

Botanische Pflanzennamen

	Seite
Acaena	16
Achillea	16
Aconitum	16
Acorus	60
Actaea	16
Aira s. Deschampsia	54
Ajuga	16
Alchemilla	16
Alisma	60
Allium	64
Althaea	16
Alyssum	16
Anaphalis	18
Anchusa	18
Androsace	18
Anemone	18
Antennaria	18
Anthemis	18
Aquilegia	18
Arabis	18
Armeria	18
Artemisia	18
Aruncus	18
Arundinaria s. Sinarundinaria	54
Asarum	20
Asperula	20
Asphodeline	20
Asplenium	58
Aster	20
Astilbe	22
Astrantia	22
Athyrium	58
Aubrietia	22
Avena	54
Azorella	22
Bergenia	22
Blechnum	58
Brunella s. Prunella	44
Brunnera	22
Bouteloua	54
Buphthalmum	22
Butomus	60
Calamagrostis	54
Calla	60
Calluna	58
Caltha	22 + 60
Campanula	24
Carex	54
Carlina	24
Centaurea	24
Centranthus	24
Cerastium	24
Ceratophyllum	60
Chelone	24
Chiastophyllum	24
Chrysanthemum	24 + 26
Cimicifuga	26
Convallaria	26
Coreopsis	26
Cortaderia	54
Corydalis	26
Cotula	26
Cyclamen	28
Delphinium	28
Deschampsia	54
Dianthus	28
Dicentra	28
Dictamnus	28
Digitalis	28
Doronicum	28
Draba	28
Dryas	28
Dryopteris	58
Echinops	30
Elymus	54
Epimedium	30
Eremurus	30
Erica	58
Erigeron	30
Eriophorum	60
Eriophyllum	30
Eryngium	30
Euphorbia	30
Festuca	54
Filipendula	30
Gaillardia	30
Gentiana	30
Geranium	30
Geum	32
Glyceria	54
Gynerium s. Cortaderia	54
Gypsophila	32
Helenium	32
Helianthemum	32
Helianthus	32
Heliopsis	32
Helleborus	34
Hemerocallis	34
Hepatica	34
Heracleum	34
Heuchera	34
Hippuris	60
Hosta	34
Hottonia	60
Hydrocharis	60
Hypericum	34
Hystrix	54
Iberis	34
Incarvillea	34
Inula	36
Iris	36 + 60

Botanische Pflanzennamen

	Seite
Kniphofia	36
Koeleria	54
Lamium	36
Lathyrus	36
Lavandula	36
Leontopodium	36
Liatris	38
Ligularia	38
Lilium	56
Linum	38
Lithospermum	38
Lupinus	38
Luzula	54
Lychnis	38
Lysimachia	38
Lythrum	38
Macleaya	38
Matteucia	58
Melissa	64
Mentha	64
Menyanthes	60
Miscanthus	56
Molinia	56
Monarda	38
Myosotis	40
Myriophyllum	60
Nepeta	40
Nuphar	62
Nymphaea	62
Oenothera	40
Omphalodes	40
Onoclea	58
Origanum	40 + 64
Osmunda	58
Pachysandra	40
Paeonia	40
Panicum	56
Papaver	40
Pennisetum	56
Penstemon	42
Phalaris	56
Phlox	42
Phyllitis	58
Physalis	42
Physostegia	42
Platycadon	42
Polemonium	42
Polygonatum	42
Polygonum	42
Polypodium	58
Polystichum	58
Potentilla	44
Primula	44
Prunella	44
Pulmonaria	44
Pyrethrum	44
Ranunculus	44 + 62
Rodgersia	44
Rosmarinus	64
Rudbeckia	44
Ruta	64
Sagina	46
Sagittaria	62
Salvia	46
Santolina	46
Saponaria	46
Satureia	65
Saxifraga	46
Scabiosa	46
Scutellaria	46
Sedum	48 + 65
Sempervivum	48
Senecio s. Ligularia	38
Silene	48
Sinarundinaria	56
Solidago	48
Sparganium	62
Spartina	56
Stachys	48
Stipa	56
Stratiotes	62
Telekia	50
Teucrium	50
Thalictrum	50
Thymus	50 + 65
Tiarella	50
Tradescantia	56
Tritoma s. Kniphofia	36
Trollius	50
Typha	62
Uniola	56
Vaccinium	66
Verbascum	50
Veronica	52
Vinca	52
Viola	52
Viscaria s. Lychnis	38
Waldsteinia	52
Yucca	52

Verkaufs- und Lieferbedingungen

Die Grundpreise möchten Sie bitte der z. Z. gültigen Preisliste entnehmen. Mit Erscheinen einer neuen Preisliste verlieren alle früheren Preisverzeichnisse ihre Gültigkeit.

Die Grundpreise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 10 Stück einer Sorte um 10 %. Ab 100 Stück einer Sorte kann ein Sonderpreis vereinbart werden.

In den Grundpreisen sind die Verpackungskosten und die zum Zeitpunkt der Lieferung gültige Mehrwertsteuer nicht enthalten.

Die Aufträge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs erledigt. Ersatz in gleichwertigen Sorten behalte ich mir vor, falls dies vom Auftraggeber nicht ausdrücklich verbeten wird.

Lieferungen im Betrage bis 50,— DM werden, falls keine anderen Zahlungsabmachungen getroffen sind, unter Nachnahme gesandt.

Falls eine Versandart nicht ausdrücklich angegeben ist, wählen wir die uns am günstigsten erscheinende. Jede Sendung reist auf Rechnung und Gefahr des Empfängers. Die Verpackung wird zum Selbstkostenpreis berechnet und nicht zurückgenommen.

Beschwerden sind spätestens innerhalb 5 Tagen nach Warenempfang anzumelden.

Höhere Gewalt entbindet mich von meiner Lieferverpflichtung, auch wenn der Auftrag bereits bestätigt ist. Zwischenverkauf vorbehalten.

Zahlungs- und Erfüllungsort ist der Gerichtsstand des Lieferanten.

Richtung Hamburg
Richtung Bremen
Autobahn
Autobahn Bremen
Soltau
Nienburg
214
Schwarmstedt
Abfahrt Schwarmstedt
Buchholz
214
Celle
Berkhof
Mellendorf
Scherenbostel
Kaltenweide
Langenhagen
Köln
Autobahn
Berlin
Autobahn
Frankfurt
Vahrenwalder Straße
Hannover

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Deutsches Baumschulmuseum e.V.
Digital version sponsored by:
Bernd Wittstock

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)